

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 28 (1898)

Artikel: Die Kanzlei-Akten der Regentschaft des Bistums Chur aus den Jahren 1499-1500
Autor: Jecklin, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

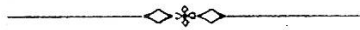
Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kanzlei-Akten
der
Regentschaft des Bistums Chur
aus den
Jahren 1499—1500.

Herausgegeben von Fritz Jecklin, Stadtarchivar.

Als Fortsetzung von Mohrs Codex diplomaticus VII. Band.



CHUR.
Buchdruckerei Sprecher & Valer.
1899.

Vorwort.

Anlässlich der Materialsammlung für unsere Festschrift der Calvenfeier fand Herr Domdekan C. M. Tuor im bischöflichen Archiv (Mappe 39) den hier zum ersten Mal veröffentlichten Handschriftenband.

Herr Tuor erkannte den Wert des Manuscriptes und begann mit der Kopiaturn derjenigen Akten, welche direkt mit der Geschichte des Schwabenkrieges im Zusammenhang stehen; war dann leider durch anderweitige Inanspruchnahme verhindert, seine Arbeit abzuschliessen und hatte die Güte, dem Unterzeichneten das Original und seine begonnene Kopie zur Verfügung zu stellen.

Ich durfte mich bald davon überzeugen, dass diese Handschrift nicht nur als eine wichtige Quelle für die Kriegereignisse des Jahres 1499, sondern in eben so hohem Grade für die politischen Verhältnisse der damaligen Zeit anzusehen ist.

Die Ausbeute in verfassungsgeschichtlicher Beziehung wird mein Freund Ganzoni nach Abschluss des Textes in eigenem Kommentar geben, sodass hier nur noch einige Angaben über die Handschrift folgen müssen.

Das Manuscript umfasst im Ganzen 152 durch Herrn Tuor paginierte Seiten, die sich wahrscheinlich ununterbrochen in acht ungleich starken Lagen folgen.

Es war nie gebunden, sondern lag von jeher in eine Pergamenturkunde — durch welche Bischof Ortlieb v. Brandis am 18. Februar 1487 dem Ulrich Buttgy, von und in Zizers, Haus, Hof und Güter daselbst zu Erblehen giebt — eingeschlagen.

Auf der Aussenseite des Umschlages steht mit gotischen Minuskeln:

Acta cancellarie in absentia reve [rendissimi] episcopi curiensis per regentes curiam ad annum nonagesimum nonum.

IV

Im XVII. Jahrhundert hat dann ein Schreiber folgenden erläuternden Zusatz darunter gesetzt:

Protocol.

„Das ain byschoff zu Chur, oder in abwesen seine regenten, als hoche obrigkait im gantzen Gottshauspundt, sowol an etlichen ortten im Obern Pundt, so die obern Gottshausseith genambst werden, mit den nidern obrigkhaiten, gepoten und verboten, die appelatze erleittert, sicher glaitt gegeben und in alle zusammenkhonfften und pundtstag ausgescriben und mit den undertanen vollmachtig von iren aiden, so si einem bischoff geschworen, darzuo gepotten zu gehorsamen. Anno 1499 et 1500.“

Die Aktensammlung hat ein Format von 30/21 cm, in der Breite der Seiten kommen 7 cm als Rand in Wegfall. Leider ist die Handschrift jedenfalls unvollständig. Der erste Brief datiert vom Samstag vor Mittvasten (9. März) 1499. Bischof Heinrich zog aber schon am 24. Januar ins Feld, musste am 20. Februar das Schloss Fürstenburg übergeben und sich gefangen abführen lassen. Das eine oder andere dieser zwei Ereignisse war sicherlich für die Einsetzung der Regentschaft massgebend gewesen. Unsicher ist auch der Schluss. Die letzten Akten scheinen anzudeuten, dass zu Anfang des Jahres 1500, auf Vermittlung Zürichs, die Regentschaft aufgehört hätte, andererseits ist zu beachten, dass die Wirren zwischen Bistum und Gotteshausbund bis 1505 dauerten; wie sich die Dinge während diesen fünf Jahren gestalteten, können wir vorderhand nicht genauer ausfindig machen.

Die Erhaltung des noch Vorhandenen kann eine gute genannt werden; einzig auf den 39 ersten Seiten ist die obere rechte Ecke durch Feuchtigkeit teils ganz zerstört, teils schwer lesbar geworden. Die entstandenen Lücken werden im Druck durch Punkte angedeutet.

Das ganze Manuscript hat ein und derselbe Schreiber — wahrscheinlich der auf Seite 2 genannte Swickhard Pfefferkorn — mit gleichmässiger, fester Hand geschrieben. Nach heutigem Kanzleigebrauch würde man den Handschriftenband als „Expeditionsprotokoll“ bezeichnen. Es sind also Entwürfe zu Schreiben, welche von der Regentschaft, die der Gotteshausbund nach dem „abschwaif“ des Bischofs eingesetzt hatte, abgesandt wurden.;

Bei Briefen von dauernder Bedeutung steht am Rande „in-grossatum“, sie wurden demnach (laut Wattenbach, Schriftwesen) in ein Kopialbuch eingetragen. Waren minderwichtige Akten ausgefertigt, so schrieb der Kanzler am Rande „actum“. Manche Schreiben sind nicht vollständig sbozziert, sondern nur dem Hauptinhalte nach entworfen; diese tragen die Marginalie „fiat“.

Als vierte Art dieser Eintragungen finden wir kurze Notizen über allerhand Ereignisse, die dem Schreiber so denkwürdig schienen, dass er sie hier festnageln wollte.

Wie es die Natur eines Sbozzoheftes mit sich bringt, ist an den Akten viel korrigiert und gestrichen worden. Man bekommt hie und da den Eindruck, als seien die Entwürfe im Rate vorgelesen und dort im Sinne einer verschärften Tonart abgeändert worden.

Dies gilt namentlich bei denjenigen Briefen, welche Kriegseignisse und die politischen Wirren mit dem Bischof betreffen.

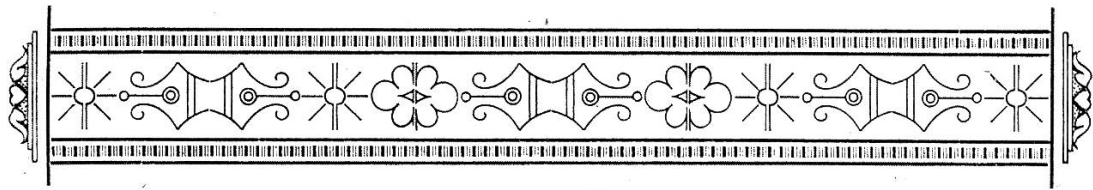
Bei der Textwiedergabe haben wir im Allgemeinen nur die korrigierte Vorlage benutzt, in einzelnen besonders charakteristischen Fällen gaben wir die ursprüngliche Redaktion als Anmerkung.

Entsprechend der Orthographie zu Ende des XV. Jahrhunderts sind die Sprachzeichen nicht mehr scharf auseinandergehalten, sondern nur flüchtig angedeutet. Es ist daher sehr schwer zwischen ũ, û und ú zu unterscheiden.

Im Übrigen erfolgt die Textwiedergabe genau nach der Vorlage und unter Beobachtung der allgemein eingeführten Grundsätze für Edition mittelalterlicher Handschriften.

Schliesslich habe ich sowohl den Kantons- und Stadtbehörden, als auch den Privaten, welche durch ihre Unterstützung die Herausgabe der Kanzler-Akten ermöglichten, insbesondere Herrn Prof. Dr. T. Schieß für seine Mithülfe bei der Copiatur der Handschrift, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

F. Jecklin.



Henndel by den regentenn der stift Chur usgangen 1499.

1 März 9. [1] Unnser fruntlich willig diennst zůvor, fromen
wissen fůrnemen, ersamen, lieb und gůtenn frund. Unns
ist mans mēr angelanngt, wie der bischoff von Chur
[allen]thalb usgeb unnd sag, das er das schloß Fůrsten[burg]
5 unnserm wissen willen und rāt der k. m^t.
das des von unns brief und sigel hab etc. unnsern
eren und wirdenn, wo dem also, ufheblich wissenntlich
wāre unnd wiewol er unns hier inn, als vormaln mer beschechenn
ist, schmēcht, die warhait birgt, und sin gewārlich listigkait mit
10 uns verblumpt und wir das vertrauenn zů úch habenn, das ir dem
gar kainen globenn gebenn, so gebůrt unns dannocht das zů ver-
antwurten und sagenn, das wir von den dingen nie nichts gewisset,
weder gunst rāt noch tāt darzů gethānn, sundern ab disem handel
gröss missvallen, kummer, sorg, betrůptnus unnd schadenn habenn,
15 unns och gegen im sōlicher unthāt nie versehenn, dann wo wir
das ainnich sorg und arckwon gehebt hetenn, wir wōlten mit
úwer und andrer unser herrn und frund hilf und rāt sōlichs
wol verhūt haben und als die regenten uch gester zů geschriben
habenn, wie hertzog zu Mayland alle püntnuß abkünt
20 hab etc. ist die strāß noch offenn und sind wir in hoffnung,
er werd sich nachpurlich und gnēdig mit den Püntenn halten.
Item zů Veltkirch ligenn VIII^c mann und etlich hundert phērd
zů aim zůsatz, die habenn Gůttennberg gespyst und sich wider
gen Veltkirch thān on angriff und schadenn; Walgöw halt
25 noch, pitt aber umb hilff und schirm, das wir úch im bestenn
verkunnden und wo úch hinfůr derglich minder oder mer von

uns anlangte und fürkâm, bittenn wir, demselben keinen globenn ze geben, sundern uns alweg ze hören, so wöllen wir fromm, erlich, redlich antwurt geben.

Datum Chur an Sampstag vor Mittvastenn anno 99.

5 Thumprobst, techan und gemain
capitel der stift Chur.

Den fromen, vestenn, fürnemen und ersammen Gemainer Pünt hobtlút, venner, bannermeister und rêten im Engadin, unnsern lieben und güten frunden.

10 **2 März 9.** [2] Unnser fruntlich grüß zûvor, ersamen lieben getrüwen. Dem ernstlichen schriben, unns uß dem veld beschechen, allen fürgevallinen löffenn und sachenn nach, so gebieten wir uch ernstlich bi üwern eren und aidenn, ir wöllen uff Sonntag nacht zû Mittvastenn uwer rats bottschaft ze Chur haben,
15 on all widerred, dann der landen ere und gût daran gelegen ist, als ir vernemen werden. Datum Sambstag vor Mittvasten 99.

An Gemain Gotzhus hie dißhalb dem gebirg.

Regenten, hoptman etc.

Den vesten, fromen, ersamen, der statt Chur hoptman, baner-
20 meister und rêten zu Schuls im veld, unnsern lieben und guten frunden.

3 Febr. 10. Nota. Uff Sonntag Esto mihi, was der zechennd tag February 99, hat Swickhardus Pfefferkornn angefangen mit im selbs essen und trinkenn. Item der sigler uff Mathye
25 unnd der vicari am nechsten tag nach Mathye.

4 Den hoptlütenn ain anntwurt uff ir schriben so si von her Jacobs wegen von Tschellerina gethân haben, der ursach, das er die gemaind daselbs etlicher spenn halb den pan citiert hat etc. Haben si sovil mit im geret, das er sólch ladung
30 und fürnemen diser zyt yeder parthy an ihren rechten unschädlich lut uwers schribens wölle lassen anstân. Als si das selbs von im vernemen, dan er zû inen in das veld komen werde.

5 März 12. [3] Unnser fruntlich diennst zûvor. Edler,
35 vesten, fromen, lieben fründ. Uwer und doctor Johann Brenndlis

schriben unns haben wir vernomen und gemeinen Gots-
 hus hoptluten, vennrich und in das Engadin in das
 veld geschickt. Daruf si unns den ingelegten brief zů anntwurt
 den wir úch nit verhaltenn, sunder überliefern und an-
 5 zōgenn wolten, úch darnach wúßen ze richten.

Datum Chur Zinnstag nach Mittvasten anno LXXXXIX.

Regennten, hoptman und ræt
 der stifft Chur.

Dem edlen, yesten und fromen Hansen von Lumerins
 10 und Caspar Franntzen, unnsrenn lieben fründen, yetz zů
 Lutzern.

6 März 12. Unnser willig diennst zůvor, ersamer lieber
 fründ. Als dann in verganngen tagen unnser her von Chur
 des wirdigen stifts schloß Gräppelun mit siner zugehórdt mit
 15 Hainrichen Gütennberg als phlegern und vogt versehen und
 úch vor Martini ungefähr die vogty abkúndt, das wissent gemacht
 und eroffnet hât, damit ir úch wissenn zů versehen, lanngt unns
 an, das ir darüber understannden, etlich vermaint fürwort unnd
 intrag ze haben, dero wir uns genntzlich nit versehen. Und bittenn
 20 úch mit allem ernnst, begerennde, ir wóllen, der beschechnen zitigen
 und vollkommen abkúndung nach, gemelt schloß uff Sannt Jörgen
 tag nêchst gerumpt haben und gemelten Gütennberger on ver-
 hinderung ufziehen und das als ain vogt mit aller zů gehórd ver-
 sehenn lassen, als úch dann der billickait nach wol gebürt. Das
 25 wóllen wir mit gútem willen beschulden und darum uwer ver-
 schriebenn fürderlich antwurt.

Datum Zinstag nach Letare 99.

Regennten etc.

Dem ersamen unserm lieben lieben fründ Peter Mannhartt,
 30 vogt zů Gräppelun.

7 [4] Item gedennke denen von Stirfis ze schriben, das si
 zwen gerúst man mit den von Oberfatz uff die Staig verordnen
 als dann das von den Púnten angesehen, beschlossen und nót sige.

8 März 14. Unnser fruntlich grůß zůvor, ersammen lieben
 35 getrúwen. Als dann uff yezigem tag, ze Chur gehaltenen, Ge-

mainen Punten und landen zů schirm unnd ufennthalt ain anschlag und ordnung gemacht ist, die Staig ob Mayennveld mit einer anzahl knecht zů versechenn und damit demselben gestracks gelebt und die lanntschaft von den vyennden uß verachtung
 5 nitt beschèdigt werd, so gebietten wir úch by úwern eren und aiden, ir wöllen úwer anzal, als ir die wissenn, von stund an on allen verzüg uff die Staig schickenn und die mit anndern, darzů verordnet, inn habenn, bewaren und versechen.

Datum an Donnstag nach Mittvasten anno 99.

10 Regenten, rêt, hobtman und anwält
 der stift Chur.

An die von Oberhalbstains, Burgönn und Oberfatz,
 och Thumlèsch.

9 März 14. Unnser früntlich grůß zůvor. Ersamenn, lieben,
 15 getruwen. Als dann in dem span zwůschen hern Simon Prevosten an aim und sinem gegentail etc. von den Púnten veranlāsst ist, das gedachter her Simon by der pharr beliben sölle und er öch dry sentenz wol billich darum erlangtt und behalten hāt; hierum so gebietenn wir úch gar ernnstlich unnd wöllent, das ir genanten
 20 hern Simon fůrder als úwer rechten pfarrer und selsorger haltenn und haben und im in allen pfarrlichenn rechten gehorsam und undertenig sigenn. In öch darby by úwern glúbten, eren und aidenn hanthaben, schützen und schirmenn, als sin gerechtigkeit ervordertt und ir schuldig sind. Daran thůnd ir unser bevelch,
 25 willen und mainung.

Datum Donnstag nach Letare 99.

Ad comunitatem Vallis Pregalie.

10 März 16. [5] Unnser frunntlich grůß zůvor. Ersamenn, lieben, getrúwen. Wir begeren an úch ernnstlich by den aiden,
 30 damit ir der stift verwannt sind, gebietende, das ir úwer ratsbottschaft uff Donnstag nacht vor dem Balmstag nêchst ze Chur an der herberg habenn, mornend mit andern des stiffts, der Púnt und gemainer land nuts und ere in diesen schwêren löffen helffen raten. Daran thůnd ir unser gevallen.

35 Datum am XVI tag [Mertzen] anno etc. 99.

Regenten, hoptman etc.

11 März 16. Wir die regenten, anwêlt, hobtmann unnd rêt der wirdigenn stift Chur bekennen öffentlich mit disem brief, das wir dem ersamen Dietrich Bawurten von Nûrennberg, anzôger dis briefs, sinen knechten, sinem lyb und gût, so er dis-
 5 mals by im hât und mit im fûrt, fûr unns, den genannten stift Chur und alle, so derselben stift underthân, verwannt und verpflichtet und dero wir im namen des stiffts mächting sind, ain gestrackt fry sicherhait und glait gegeben habenn und geben yetz in krafft dis briefs, so ver und wyt genanten stiffts sicherhait und gelait raicht
 10 und wir geben sôllenn und môgenn. Zû urkund mit des erwirdigen, edeln, vestenn hern Cûnrat von Marmels thûmtechan, vermelter stift von unnser aller wegen, ufgedruckten insigel besigelt und gebenn am Sambstag vor Judica den XVI tag Mertzen anno etc. LXXXXVIII.

12 März 17. Unnser gûnstig grûß zûvor, liebenn getruwen. Uff dem nechstem tag ze Chur gehalten ist verordnet, wie man die Staig besetzen und wieviel yedermann dahin schicken sol. Nun haben wir ûch hochgebetten das ir úwer anzal, nâmlich N mann schicken söllet, das aber bisher nit beschehen und ist ab der
 20 Staig groß clag und geschray über ûch, das ir ungehorsam sigen. Demnâch so pitten [6] wir ûch by úwren eren und aiden, ir wollen úwer anzal von stund an on allen verzug uff die Staig schicken und darinn nit summig sin, da wo ir ungehorsam wêren, ûch wurd schad und strâff daraus erwachsen. Darnach wissent
 25 ûch ze richten.

Datum Sonntag Judica 99.

13 März 18. Unnser willig diennst zûvor. Ersamer, lieber frund. Uff unnser schriben, dir kurtz hievor Grâppelun halb gethân, habenn wir din werbung und anpringen aigner person
 30 vernommen und ist daruf unser will und gunst, wenn von der stift oder von Hainrichen von Gûttennberg die losung beschicht, dir alsdann die zwey iuchart acker um ain zimlichen gebûrlichen zinns fûr annder vervolgen ze lâssen, als du dann darum geworben hâst und wir dir sunders genaigt sind. Und begeren daruf ernst-
 35 lich, du wöllest lut der abkûndung das schloß Grâppelun mit siner zûgehord, gûter und anderm rummen, und Hainrichen von

Güttenberg lut siner verschribung, die wir im billich halten
söllen, gütlich ufziehen und vervolgen lassen. Daran thüst unnser
ernnstlich mainung und wöllen das hienäch mit gefalnen ledigen
güttern uff din werben erkennen. Und ob du das schloß vor Sannt
5 Jöri tag zimlich nit wol rummen möchtest, so wöllst in doch an
den güttern, renten und gülden fürohin ungeirrt lassen.

Datum Montag nach Judica 99.

Regenten, rêt und hoptmann
der stift Chur.

10 An Peter Mannhartt.

14 März 16. [7] Wir die verordneten regennten, rêt
und hoptmann der wirdigen stift Chur bekennen offen und
thünd kunt allermeniclich mit disem brief, als dann in vergangen
[tagen] die ersamen Jacob und Päl Matzun und ander
15 mayer von Ryams cleger an aim und Nutt von
Berwenn, sin brüder und ander ir mitgewanten am andern tail
vor unnsern herren von Chur, [bischoff] Hainrichen und des
stifts hoffgericht gegen ein ander in recht verfasst gewesen sind,
der ursach und clag, wie die genannten cleger und mayer von
20 Ryams, haben ye und ye gehebt ainen tail des zehennden zû
Ryams, Gunters und Berwen zû iren mayerhöfen zû Ryams
umb ain iârlichen zinns, nach uswysung des rodels und sig der
zehend ze Gunters und Berwen ain zehennd und ain nachpur-
schafft und sy die mayer haben denselben zehennden ze Gunters
25 und Berwen durch komlichait willen der nachpurenn von iar ze
iar umb ain zins verlihenn, desglich hab ain pharrer zû Ryams
sinen tail och verlihenn. Und wie wol dem also, so widrint sich
doch yets die benanten anntwurter, inen den zehennden vervolgen
und ledig ze lassen, sunder vermainent, den von rechts wegen
30 wider die billichait inn zehabenn, mit pitt und beger, die vermelten
anntwurter mit recht zû underwysenn, inen denselben zehennden
ledig und unansprâchig ze lassen, wie von alter her kommen ist,
mit ablegung costen und schadens. — Und demnach die bestimpten
Nutt Jacom und sin mitgewanten anntwurt gebenn habenn, sich
35 sölle mit warhait niemer erfindenn, das die cleger ye dehainen
tail an dem zehennd Berwen gehebt habenn, noch das der zehend
zû [8] Ryams, Gunters und Berwen ain zehennd sig, noch das

die cleger inen oder iren vordern den zehennt zů Ber wenn, oder
 dehainen tail davon ye umb ain zins gelihenn habenn, si habint
 den clegern och nie ainichen zehend noch zehent tail dermaß ge-
 richt, bezalt, noch gebenn, darby verstannden, das si unbillich er-
 5 sücht, ze müg und schaden pricht werdenn, mit beger, das der
 rodel, darauf die cleger sich fundieren, än tag gelait werd, so
 wöllen si desselben inhalt geleben etc. — Und demnach baid
 tail ir fürtrag und anntwurt darzepringenn, kundschaften ver-
 hörenn lassen und wie sich gebürt mit fragestucken, in redenn
 10 und schloß redenn nach notturfft gegen ain andern usgeübt und
 zů recht gesetzt habenn, wie dann das alles ir gerichts acta von
 wort zů wort clärlich innhaltenn und wysenn, das demnach uff
 den zwaintzigisten tag des monats Mertz im acht und nünzigsten
 iär nechst verschinen derselbig hanndel im gesessen hofrät aigenlich
 15 und mermalen verlesen, ermessen und ergründt und darauf von unnsern
 herren von Chur uns und gemain rēten ainhellicglic zů recht
 erkennt und gesprochen ist, das den anntwurternn sōlich ir widern
 und sperren des zehennden nit gezimme, noch gezimpt hab, sunder
 sōllen sie denselben zehenden den clegern zů iren rechten one
 20 schaden ledig lāsenn. Diser urtel die cleger domalen brief begertt
 nnd dieselben aber bis uff dis enndrung unnd abschwaiß unsers
 herren von Chur verrer nit ervordert. Hierum, damit die gerech-
 tigkeit und gevelt urteln nit abgangen, so haben wir inen disen
 brief under des erwirdigen, edeln, vesten hern Cūnrat von
 25 Marmels, thūm [9] techan gemelter stift Chur anhangendem
 insigel, in namen unnser aller, doch im, unns und der stift one
 schaden, über und umb dis urtel besigelt, erkennt und gebenn am
 sechszehennden tag des monats Mertz nach Cristi geburt tusennt
 [vierhundert] und im nūn und nūntzigisten iär.

30 **15 März 17.** Ich Hanns Marx, seßhaft zu Emps, be-
 kenn offenlich und thūn kunt allermeniglichem mit disem brief,
 das ich mit rechter wissenn und gūter vorbetrachtung für mich,
 all min erben und nachkommen ains bestētenn, vesten, ewigen
 und redlichen köfs verköffit und ze köffen gegeben hān unnd gib
 35 yets wissentlich in krafft dis briefs dem wol gelerten, ersamen
 hern maister Hainrichen von Gaberthūl, caplān Sannt
 Cunrats altar in dem münster ze Chur, als ainem rechtgebnen

vogt in namen und zů des beschaidnen Fluri Dorffmans, burger ze Chur, fünff schöffel gersten korns umb 50 fl. R Und des alles zů warem stēten gūten urkund, so han ich mit ernnst erbettenn den edeln vestenn Chūnradinen von Marmels
 5 zů Rotzūnns, minen lieben herren, das er sin aigen insigel für mich, all min erben und nachkomen, im und sinen erben one schaden an disen brief gehenckt hāt, der gebenn ist am XVII tag Mertz nach Cristi geburt 1499.

16 [11] Item am 23. tag Marcy anno 99 sind her Francisc
 10 alt custer, Hans Loher burgermaister, Joachim von Castelmur und Anshelm, der fryen amman, uff dem puntstag ze Chur [ge]halten, zů regennten der stift Chur angenommen worden . .

17 März 24. Unnser fruntlich grůß zůvor, ersammen, lieben getrūwen. Wir haben ūch kurtz hievor by eren und aiden gebottenn, ūwer anzal knecht, lut der Pūnten abschaid, als annder,
 15 uff die Staig ob Mayenveld ze schicken, das bisher von ūch unbillich verachtet, och den Pūnten gannts mißvellig und ain verdrießen. Demnach so ist an ūch unser ernnstlich begēr und gebietend ūch by ūwern eren, lib, gūt unnd lebenn, von unser und
 20 Gemainner Pūnt bewelch wegen, ir wōllen ūwer anzal by tag unnd nacht ylend one verzug wol gerüst gecleidt unnd redlich knecht uff die Staig schicken, alda Gemainer Pūnt lyb ere und gūt helfenn schützen unnd schirmenn, denn die nott das ervordertt.

Datum am Palm morgen under unser Hansen im Lōch
 25 burgermeister und Joachim von Castelmur insigeln anno 99.

Regenten und rēt der stift Chur.

An die von Fürstnow, Oberfatz, Oberhalbsteins und Bergūnn etc.

18 März 26. Salvus conductus. Wir die statthalter
 30 und anwēlt der wirdigen stift Chur empieten allen und yeden gaistlichen und weltlichen, in was wurden, wesen und stand die synd, unser fruntlich diennst und grůß bevor. Alsdann der ersam Alberchtus Unrede von Cōllenn priester von Rōm harus in die Pūnt in Churwalhenn kommen und unns disen sorg-
 35 lichen lōffen nāch mit lyb und hab überanntwurt ist, das wir inn

in sinen handeln und werbungen vernommen und daruf alle sin
 bullen, register, brief und mißsyfen in iren titeln besehen, verlesenn
 und an im und sinen briefen nichts, das den Púnten, gemainen,
 anstössern und landen, denselben verwannt, zů schadenn, nachtail
 5 und argkwon dienen mögen, erfunden [18] habenn, dann gaistlich
 handel und sachen, als die cortisanen übennt, dieselben nit be-
 rührende. Hierum so pittenn wir aller erwird, lieb und frúntschafft,
 die wöllenn genanten priester mit anzögter hab rúwig und gút-
 lich fúrfaren unversúcht lassen. Verhoffen wir, das er
 10 und sin werbung gmainen landen und anstössern unschädlich sige.

Datum Chur am Zinstag nach dem hailgen Palmstag anno
 etc. LXXXXVIII.

19 März 26. Wir die regenten rêt und verweser der stift
 Chur von den Púnten verordnet ennpieten allen und yeden
 15 Gotzhuslúten, denen diser unser brief fúrgelalten wúrtt, unser
 willig diennst zúvor. Und als ir ab dieser ingelegtenn copy ver-
 nemen, wie ain hobtman uß Walgow genant der Nêen mit ain
 schwären zug Walgow wider ingenommen und den anschlag ge-
 macht hât, dis wuchen in das land ze zichenn etc. und wann dann
 20 ain clainer zúg uff der Staig und der zúsatz nit halb da ist und
 dem land ainer nacht schand, schmäch und schad an lib, ere und
 gút beschechen mócht. Hierum so manen und gebieten wir úch
 allen und yedem insunders by úwern eren und aiden, das ir zú
 sampt úwerm zúsatz ylend von stund an nach angesicht dis
 25 briefs on allen verzug, mit aller úwer macht wol gerúst mit
 harnasch, waffen, spys uff die Staig zú Mayennveld ziehint und
 alda als biderb lútt unnser land und lútt helfint schútzen und
 schirmen. Darann thüend ir unser und der Púnt bevelch und
 mainung.

30 Datum Chur am Zinstag nach dem Balntag anno 99.

20 März 26. [13] Unnser frúntlich willig diennst, was
 wir liebs und gútz vermögen zúvor, fromen, fúrsichtigen, ersamen,
 wysen sunder liebe herren frúnt und getruwen puntsgenossen. Uwer
 schribenn, [uns] mermalen der sorglichen kriegslöffenn halben gethan,
 35 h[aben wir] vernomen und bishêr allen möglichen flyß unnser
 [herren] . . . frúnd anstossend puntsgenössen mit unsern . . . ver-

mögen als wir hinfür bereit sind zů bewaren unns dann
 lut ingelegter copy dis und tägliche mannung und warnung . . .
 dardurch wir nit unbillich zwang, überfal, schadenn und schmach
 an allen orten besorgen müssen, bittenn wir úwer frúntschaft mit
 5 allem ernnst gar flyssig, die wólle ain getrúw ufsehen uf uns
 haben und unns hierinne flissig bedenken und nach notturft ver-
 sehen, als unser notturft erheischt, denn wir nach allen begegnoten
 dingen an allen orten geangstiget und angriffen werden besorgen.

Burgermeister und rät der statt Chur
 10 und rät der Zweyen Púnten in Churwalhen
 daselbst versammelt.¹⁾

Den fromen, fürsichtigen, ersamen und wysen Gemainer
 Aidgenossen hoptlúten, vennrichen und rêten in Sarganser
 land versampt, unsern lieben herren frúnden und getrúwen púnts-
 15 genossen.

21 März 27. Ich N von Bregellen bekenn öffentlich mit
 disem brief, als dann der ersam her Anthonius de Negrinis
 priester, och von Bregellen, der spenn und sachen halb, zwú-
 schen im und [14] hern Simon Prevosten, der pharr halben in
 20 Bregellen schwebennd, in der wirdigenn stift Chur gevennknuß
 komenn, etlich tag darinne gelegenn unnd uff ernnstlich pitt und
 min trostung, das ich denselben hern Anthoni de Negrinis
 by ainer búß vierhundert R guldin, wenn ich von der stift
 regennten, rêten und anwálten ervordert werd, gen Chur
 25 für min herrn vicarien stellen und antwurten solle, darmit ain
 fiscal von wegen der stift recht gegen im bruchen möge, ledig ge-
 läßen habenn. Und hieruf so gelobenn unnd versprich ich für mich
 und all min erbenn by minem gúten trúwen an geschworenn aides
 statt, denselben hern Anthonyen de Negrinis, wenn ich ob-
 30 gemelter mäß ervordert, also wie obstät, zů recht gen Chur ze
 stellen und zů anntwurten. Und wo ich das nit thún, so sind
 der wirdigen stift Chur die IIII^c R. gulden verfallen und mögen
 der stift amptlút und verweser mich und min erbenn mit gaist-
 lichem und weltlichem gericht darum uftrieben, och an allen unsern

¹⁾ Die erste, später ersetzte Unterschrift lautete: Regenten,
 rät und anwalt der löbl. stift Chur.

ligenden und varenden gûtern angriffen, heften, nôten, pfennden und rechtvertigen, bis der stift der IIII^c gulden, och alles costens und schadens entricht sind. Also, das mich, min erbenn hab und gûter darvor noch darwider dhain gnad, fryhait, gesetzt, ver-
 5 manung, puntnuß, gericht noch recht, gaistlich noch weltlichs, privilegien, absoluciones, so hiewieder immer erworben wâren, oder noch usprâcht werdenn, noch sust nûtzit, noch niemand nit friden, schutzen, noch schirmen sol, in kain wys noch weg, dann ich mich alles schirms, uszugs und behelffs in kraft dis briefs
 10 gar verzigen und begebenn. Und des zû urkund hân ich mit ernnst erbetten den N, das er etc.

Datum Mittwuch vor dem hailigen Ostertag 99.

22 *März 29.* [15] Item dem abt zû Tisenntis zû schriben, das er der stift Chur in disen löffen fûrsetzen unnd
 15 lihen wöll blyg, soviel er do hab, so wölln der stift regenten sich, so erst ain wenig rûb zû stande kömt, mit sin gnaden darumb nach dero gevallen des blygs halben vertragen.

Datum am Karfritag.

Regenten etc.

20 Dem hochwirdigen in Gott vatter herrn herrn Johansen, abt des stift Tisenntis etc.

23 *April 2.* Salvus conductus. Wir die anwêlt unnd verwêser der wirdigen stift Chur ennpietenn allen und yeden Gotzhyslûten, gaistlichen und weltlichen, unnser fruntlich
 25 willig diennst zûvor und fûgen úch zû vernemen, das wir Salomon von Maladers, anzôger dis briefs, mit etlichen briefenn und werbungen in Bregâllen zû der wirdigen ersamen frow Emerita Plantin, chorfrowen des gotzhus Múnster geschickt und derselben frow Emerita, ir und des gotzhus Múnster lyb, hab
 30 und gût, was sy daselbs unnd by ir hât, unnser gestrack fry sicherhait und gelait, in krafft dis briefs, für alle die, so der stift Chur verwannt und wir an des statt ungevârllich mēchtig sind, gegebenn habenn. Und gebieten darauf úch allen und yedenn by úwern aidenn, ir wöllenn genante frow Emerita mit berûrtem
 35 lyb, hab, gûten botten und diennstenn ungesumt und ungeirt

in des stifts Chur herrlichaiten und oberkaiten an ihr gewarsami nach irem gevallen fürziechen und veranlaßen.

Datum unnder des fürnemen, wysen Hansen im Löh, alt burgermaisters ze Chur, in sin und unser anwält nammen ufgedruckten insigel, an Zinstag in den hailigen österlichen vrytagen anno 99.

24 April 8. [16] Item an Menntag nach Quasi modo geniti, was der 8. tag Apprilis, hand die regennnten der stift Chur, alt custer, Loher, Joachim von Castelmur und Anshelm, alt aman ze Lăx, mit wißen und willen des capittels, als si sagten, maister Hainrichen dem muntzmaister ze köffenn gebenn zwelff silbrin plattenn, schüsslen, die bischoff Ortliebs seligen wappen gehebt haben. Ain lött umb 27 kr. 6 $\frac{1}{2}$ h. Und die hand gewogenn in bywesen custers, obgenannt Lohers, muntzmaisters Johannsen Wannies, kuchimaisters und min LII $\frac{1}{2}$ marck, XIX lot für ain marck, fac an gelt III^c LXXXXIII gulden 45 kr.

Actum die ut supra anno 99.

25 April 10. Höchwirdiger in Gott Vatter sunder gnediger lieber her. Uwer gnaden sind unnser gütwillig fruntlich diennst allzyt zůvor. Gnediger herr. Wir haben uwer gnaden ply by unserm knecht emphanen, das zů schirm der Gmainen Pünt ustailt. Und sagen, zůsamt billicher widerlegung, so darum beschechen sol, úwern werden des hohen flyssigen dannck. Und als sich dann dieselb in irem schribenn beclagt des verzetten briefs halb, úwern werden zůkommen etc., och fůro ains ufgebrochen briefs halb, úch by dem zoller zugesant sin, gröfflich befrömbdet und unns darinne verdächtlich unangeret anzögt, und als wir úwern werden fromkait und eren abziehen, sigenn grob schmutzt, nit wissend, in was mainung das beschechenn sige.

³⁰ Mögen wir nicht underläßen, uns des zugs zu verantwurten. Wir haben úwern gnaden am Karfritag umb ply läßen schribenn, dasselbig brieffi unserm kuchimaister zů ververtigen bevolhenn, [17] ist von im verzett und naher gefunden und úberantwurt. Beschicht dick, das bessers unnd schädlichers verloreenn wirtt. ³⁵ Der bůchstab zögt aber an, ob wir darinne úwer wird unfruntlich

geschriebenn oder geschmacht habint und was unnser pitt und mainung gewesen ist.

Hät dann ainicher zoller, der unns nit zûversprechen stät, 5
 uch offenn brief zûgesannt, gebürt unns zu verant-
 wurten, noch úwern wurden uns dermäßen zû verdenken und zû
 verwysenn; dann unserm zoller ze Chur habenn wir kain brief
 ufgeben noch bevolhenn, noch ainich wißenn, daß wir andern
 zollern ichtzit zûgesant, noch zû antwurten verschafft haben.
 Und wo wir wißten, das solich schriben uß úwer gnaden be-
 10 velch und dero vor dem besiglen verlēsenn, enteckt und also
 zûgelaßen, wir nemmen sôlichs zû clainen frôdenn und gevallen.
 Dann in unserm schribenn willen unnd gemût úwer wird nie
 geunwirdiget, noch an^e eren oder frömkait nie beschuldiget ist,
 wôlten das och andern nit gestatten. So habenn wir offentlich
 15 und erlich, allein umb ply bittende, mit andren puntsgenößen
 gehandelt und kain verdachts fûrgeschlagen. Deßhalb sôlich
 schribenn mit schmêhennder clûghait wol erspart und vermitten
 beliben wâre, dann wir ye von wegen des stifts und unser selbs
 genaigt und willig sind, úwern gnaden alle ere, frúntschaft, lieb,
 20 dienstlich gehorsami und gevallen zû bewysen. Und bittenn úwer
 gnad, die wôlle sich aller eren und gûts zû unns versehenn und
 sôlich mistruwen und sorg ze ruck schlahenn und unns fûr ander
 lútt, dann úwer schribenn anzôgt, habenn, als wir uns demnecht
 versehenn.

25 Datum Chur an Mitwuch vor Misericordia Domini anno 99.

Regenten und verweser.

Abbati Desertinensi.

26 [18] Item Anthonio de Lastampa, potestät in
 Bregellen ze schribenn, das er uns fûrderlich zwen oder dry
 30 som Haller saltz, ob er das gehalten môg, von Clâfen hierus
 vertigen wôlle mit aim obsäckli fûr den vicari, so wôllen wir uff
 sin schriben saltz und fûrlon mit ain andern zalenn.

Datum ut supra.

27 April 10. Item dem aman, geschwornen, ganzen gemaind
 zû Alfánúw, och zû Churwald ze schriben, das si ir anzal

uff die Staig verordnet, ylend by tag und nacht dahin schicken und nit sumig sien by ere und aid, so höch man si ze manen hab.

Landrichter, bannermeister und der Pünt rät
zû Chur versampt.

5 Actum Mittwoch vor Misericordia domini 99.

28 Item Caspar Plannten zû schriben, demnach und er frow Emerita sin schwõster mit des gotzhus Münster hab und gût hierus und demnach gen Chatz belaidt hab, das er dann si und das Gotzhus Chatz vor costung frygen und sich bis zû
10 beßer fröhlicher ziten an sin gewar verfügen wõlle.

29 *April 13.* Unnser fruntlich willig diennst zûvor. Ersamen, lieben unnd getrûwenn fründ. In disen überlegnen schwären kriegslöffenn künfftigen schadenn fürzûsehenn, och nach abschwaiff unnser herren von Churs irrung, die der münzt halb, wie die
15 fûrohin geschlagenn werdenn sõlle und andrer sachen halb der stiftt angelegen erwachsenn wil zû verhûtenn, haben wir mit rät ain Gotzhus tag fürgenommen. Und ermannen und gebieten úch darauf by úwern aiden, damit ir der stiftt verphlicht sind, ir wõllen [19] úwer ersam rätsbottschaft mit vollem gantzem gewalt uff
20 Mittwoch nechst den XVII tag Aberellen ze Chur an der herberg habenn, mornend mit anndern Gotzhuslütenn enntlich darinne ze hanndeln.

Datum an XIII tag Aberellen anno LXXXVIII.

Verordnete regenten und verweser
25 der wirdigen stiftt Chur.

An all yede und gemain Gotzhuslüt dißhalb gebirg.

30 *April 15.* Min früntlich gruß zûvor, fromer, fûrnemer, insunder lieber. Demnäch ich unnd min brüder in vergangen tagen venchlich angenommen, gen Chur zû unserm brüder dem thûm-
30 probst gelegt und demselben disen löffenn nach ze schwâr und überlegenn sind, ist an úch min ernnstlich und trungennlich pitt, ir wõllenn mir und minen ze Chur gefangenen brüder by unsern herren den Aidgenossen und Gemainen Püntenn, mit allen den, die ir herzû erbittenn und erschiessenn mögen, mit ganntzem

flyss fürderlich trostlich und hilfflich sein, damit ich und sy uff
 gebürlich ansinnen, trostung und gelübt ainich gnad und miltrung
 erlangen und sich unnser sachen mit ir gûten willen bessern
 mögen und darinne mit sôlichem ernst, als wir all unns des zû úch
 5 getrôsten, arbeiten. Wôllenn ich und sy, wo sich das immer begibt, mit
 allem fruntlichem willen beschulden und ze gûtem niemer vergessen.

Datum Chur an Menntag nach Misericordia domini anno
 LXXXXVIII.

Sigmund von Brandis, fryherr.

10 Dem fromen, fûrnemen, minem insunder lieben Hainrich
 Ammann von Grüningen, hobtman etc.

31 *April 19.* [20] Item am Fritag vor Jubilate, was
 19. tag Apprilis des 99. iårs, habenn min herren regennten alt
 custer, Loher, Joachim von Castelmur und Anshelm von
 15 Laux mit iuncker Hârtlin von Capaul und dem Dietegenn¹⁾
 umb die gûter, so si hievor von her Hanns Kabashopt em-
 phanngen habenn und min her von Chur vergangen sumers von
 im erkofft hât, concordiert und überkommen, namlich, das si yeder
 sin tail noch disenn summer innhaben, buwen und nießen sôllent
 20 umb den zins, den si dann darvon gebenn, namlich yeder 2 schöffel
 körnn und 6 wêrkås. Und uff Martini nêchst sôllen si dann on
 alle fûrwort darvon stân und dem stift die gûter vervolgen lâßen.
 Und ob man dann iro aim von dem nechsten iâr sins bestands
 halb ichtz hinus geben sôllte, das sol och beschechenn, oder inen
 25 uff das hûrigen herbst an dem zins abzogenn werdenn.

32 Item Anthonio de la Stampa abermalen von
 des saltz wegenn ze schribenn, man hab in anntwurt by hern
 Jacoben von Tintzen vernomen, dz er sorg hab, es môg nit
 harus und sig saltz vorhannden etc. Sind wir gûter hoffnung,
 30 demnâch und die Pûntt zû dem hertzogenn von Mayland
 umb offnig der strâß geschribenn und geschickt habenn, dz es
 richtig und on irrung sig und dz er 3 som koff, harus vertige,
 darby schrib, was es och fûr und anders kost, wôllen sy dz mit
 im anderm usrichten.

¹⁾ Marginalie: Hârtlin von Capal, Dietegen Marmelser.

33 Item dem graven zů Clâfenn ze schriben, demnâch und er Gemainen Pünten geschribenn, das er darfür hab, wo er inen ir notturfft ingan lăße, dz er dem hertzog nit wider willenn daran thûg, haben si ir bottschaft hinin geschickt, sôlich zů be-
 5 werben und hoffnung erlangt, in ze bitten, dz er dz fûrder und sich gnadiglich gegen der stiftt haltten wôlle.

34 Generose magnifice et domine observande, salutem et promptitudinem obsequij. Nuper ad consules Trium Ligarum devoluta est benevolencia magnificencie vestre in exhibendo
 10 liberam admissionem victualium et in ea domino duci Mediolanensi fuere etc. Qua propter idem consules ad prefatum illustrissimum ducem Mediolanensem ipsorum oratores plene instructos miserunt sperantes eosdem commercium omnium victua-
 lium et capta(?) vectigalia graciose obtinuisse. Qua de causa, si
 15 nomine curie Curiensis nobilis Anthonius de la Stampa de Bregalia aut servitores eius sal in territorijs vestris aut ducis Mediolani pro sustentacione prefate curie emerint, generositatem vestram obnixè obsecramus velit ipsum ad nos transvehi graciose admittere et consentire stabimus omnibus votis vestris quam
 20 libentissime parati. Raptim.

In castro Curiensi die 19. Aprilis anno etc. LXXXXIX.

Rectores administratores et consules
 ecclesie Curiensis.

Generoso ac magnifico domino, domino Hannibali de
 25 Balbiano comiti Clavenne domino nostro observando.

35 *April 19.* Unnser fruntlich willig diennst zůvor, ersamen, lieben fründ. Als ir dann mit ainer anzal vormaln von den Dryen Pünten in das Engadin verordnet und naher on derselben erlobnuss wider herus zogen, sind die löff dermăssen gestalt, das der Aid-
 30 genossen und der Pünten mainung und bevelch ist, das dieselben ylennds von stund an wider in das Engadin zů anndern ziehint und daselbs verers beschaidt wartint. Hierum so gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wôllen úwer anzal knecht, wie die vormaln usgezogen und bestimpt sind, fûrderlich und on

verzug wol gerüst mit spys und harnasch hin in schicken und darinn nit summig sin, daran thünd ir unnser ernstlich mainung.

Datum an 19. tag Abrellen 99.

Regenten und rät.

5 Oberfatz, Bergúnn, Oberhalbstains, Bergëll.

36 *April 22.* [22] Unnser früntlich willig diennst zúvor, ersamen, lieben fründ. Demnach und wir schriftlich und wärlich bericht sind, das unser herren und fründ die puntsgenossen uff Sambstag hievor zú Frastenntz an der leze vornen in Walgow
10 ainen angriff gethän, by tusennt mannen ungevürlich erschlagen und sovil ertrenckt, das si der zal nit wissen mögen, och etlich karren, hæggen und hand búchsen und one zal spiess gewonnen und erobertt, habenn sy unns ernstlich bevolhenn, unns vor Gúttenberg gar wol zú versehenn und den zúsatz ze bessern, darmit
15 uns in der zyt, als si im Walgôw liegenn, nit schmäch und schaden begegne und wann wir dann das zú fürsechen selbs schuldig und als wir hofenn ir all genaigt sigenn, so gebietten wir úch by úwern aidenn gar ernnstlich, ir wöllenn all úwer macht und vermögenn, wol gerüst mit harnasch unnd spys gen Gúttenberg
20 berg schickenn, als annder vom Gotzhus und den Púnten och thünd, und daselbs mit andern, als sich gebürt, hanndeln, daran thünd ir unser mainung.

Datum am Menntag vor Geory anno LXXXXVIII.

Regenten und verweser
der stiftt Chur.

25

An die in Thumlësch, Oberhalbstains und Oberfatz.

37 *April 26.* Item Caspar Butåtsch, richter Cúnrat Plannt und Hanns Tagg schriben den hobtlúten vennern und räten in Engadin im veld versampt, demnach und si abgevertigt,
30 sigen sy by der Siben Orten der Aidgenossen hoptlút und rätenn, derglichen och im veld by der Púnt hoptlút und rätenn gewesen und ir werbung lutt ir bevelh gethän und ist demnach umb dieselben und ander sachen den Púnten angelegen ain gemainer tag von Gemeinen Púntenn uff Mentag nacht nechst
35 vor dem Marxtag ze Chur in der herberg ze sin angesehenn

und uns bevolhenn 2 vom Gotzhus und ain vom Obern Punt der räten alher zů beschriben, iro ze warten, alda ze rātschlagen, was fůro uff der Aidgnoss zug ze handeln sig, und si sōllen ir wacht und spāh wol verhůten und sich bewaren vor schaden.

5 Fritag nach Geory 99.

38 *April 27.* [23] Unnser frůntlich willig diennst zůvor, ersamen, lieben und gůten frůnd. Dann dem abzug nach, so unser herren die Aidgenossen yetz gethan haben, ist zů schirm der Půnten vor Gůttennberg von rāten und hobtlůtten ain ge-
10 mainer puntztag uff Mentag nacht vor dem Maystag nēchst kom-
mend ze Chur an der herberg ze sin beschriben. Darum so ge-
bieten wir ũch by ũwern aiden, ir wōllen ũwer bottschaftt uff den
tag on allen verzug daselbs habenn, uff sōlichs Gemainer Půnt
ufennthalt, nutz und schirm helfen ze rātschlagen und wōllen
15 daran nit sumig sin, stat uns frůntlich zů verdienen.

Datum Sambstag nach Sant Jörgentag anno 99.

Verordnet regenten und verweser.

Den ersamen etc. Griffenstain, Bergēll, Oberhalb-
stains, Oberfatz, Tumlēs, Aspermontt, Schams
20 und unsern gnēdigen hern grāf Jörgen.

39 *April 28.* Item minen herren von Tisentis, dem statthalten und rāt daselbs ze schriben, demnach und dz zyt, ain landrichter ze setzen, yetz verschinen und biß her gewonlich zů Trunns beschechen, wo es dann der lōffenn halb yennderтт fůg
25 hab, bitten, si wōllenn uff Mittwuch nacht nēchst der sach halb
ze Ynlants erschinen, mornend darinne ze hanndeln.

Uff Sonntag Cantate.

C ũ n r a t P l a n n t.

40 *April 30.* [24] Nota. Alsdann in vergangen tagen min
30 herr von Chur mit rāt und wissen sins capittels C ũ n r a t P l a n t e n
die vogty Aspermont über die Vier Dōrff verlihenn und
verschribenn hāt, lutt zwayer usgeschnittnen zedel, also das er
uff Sannt Jörgen im 99. iār verschinen daruf ziehen und versehenn
solt und demnach von stund an dasselb Jörgen Ringgen ver-

künden lassen und das er uff Geory abziehenn und sich der güter
furo nit [24] annemen noch understän solle, bevolhenn, hăt derselb
Jorg Ringg den fürgevallnen schwēren löffen năch sovil ernnst
und pitt, sampt etlichen underthanen, an die regenten gelegtt, in
5 noch malen beliben ze lassen, das si Cŭnrat Planten dz für-
gehaltenn haben und namlich, das Ringg nit vermaine ze wichen
dis iărs one recht und well im darum stăn vor Gemeinem Gotz-
hus. Des hăt sich Cŭnrat Plannt och benŭgt. Also ist
Gemain Gotzhus uff dem Maigs abend ze Chur ob der sach
10 gesessen unnd habenn Cŭnrat Planten erbetten, das er ge-
nanten Jōrg Ringgen dis iar bis uff den nēchsten Sannt Jorgen
tag by der vogty beliben lassen und dann sol Jōrg Ringg ab-
ziehen, rumen und die vogty und die güter, darzŭ gehörig, dem
Planten on fürwortt vervolgen lassen und er die lut der ver-
15 schreibung verwalten. Und sol sōlichs dem Ringgen hiemit yetz
verkündt sin und werden.

Actum in vigilia apostolorum Philippi et Jacobi anno etc.
LXXXXVIII.

41 Item an den 26 fl. und 6 kr., die man Lienhart
20 Mertzen und den 17 gulden, die man Lucassen Linggen-
hagern und Petern sinem diener schuldig ist, hăt man zalt an
des hailgen Crŭtz abennt im Meyen dem Mertzen by Jacoben,
sinem son, 19 gulden und Cŭnrat Eckharten, von wegen
Linggenhagers oder Peters 7 gulden, dz ũbrig sol man
25 zalenn uff Jacobi nēchst on schaden gen Sannt Gallen. Ant-
wurt ist geschechen in der canntzly per Johannem Im Lōh
regentem Michaelm Linz scribam in bywesen maister Hainrich
mŭntzmaisters, Jacob Mertzen und Eckharts. 99.

42 Mai 3. [25] Item dem amman und geschwornen zŭ
30 Flims ze schribenn, demnach und in vergangen tagen ain tod-
schlag zŭ Tamins beschechen, und deshalb uff Mēntag nēchst
daselbs ain rechtstag bestimmt und angesetzt, sigenn si angerŭfft,
nach altem herkomen ain zŭsatz darzŭ ze gebenn und damit dz
recht sin billichen fŭrgang gehabt mōg, so bevelhenn und ge-
bietenn wir ũch gar ernnstlich, zwen rechtsprecher am Montag

morgen zů früem [tag] da habenn, mit anndern rechtsprechern und wie sich gebürt darinne ze handeln.

Datum Crucis Invencionis 99.

Regenten und verweser etc.

5 **43** *Mai 4.* Item Fluri Búchsenenschútz hăt am
nêchstenn Sambstag nach Crucis Invencionis, was der 4. tag
May 99, von des Peter Marckstallers gewand genommen:
3 núwe hembter, item 2 gůt zwiefach knúw rōck, grăw, item ain
nagelnúw rōt par hosen und wammaß mit der varb, item ain
10 schwartz par hosen und wamas, gůt, item ain gůt badhemmat,
item ain gůten schwartzen knúw rock, ainfach. Hăn ich fůr mich
selbs geschätzt fůr XII R. gld.

44 *Mai 4.* Item Anthonio de Lastampa potestat in
Brêgell und geschwornen ze schriben, es sig bottschaft kommen,
15 wie 2^m lanntzknecht im Veltlin ligen und willen habenn, gen
Púnten harus ze ziehenn und dz die străßen und pas uß dem
hertzogthũm gegen Púnten gar ufgehebt und beschlossen
sigen, niemand weder in noch us kommen mōge, deßhalben by
aigner bottschaft ain gewiß antwurtt, wie dem sige etc. Item
20 und Guberten von Castelmur, es sigen etlich sachen fůr-
gefallen, dazů man sin notturftig sig, das er sich von stund an
nach angesicht dis briefs fůrderlich harus gen Chur verfügen
wōlle.

Uff Sambstag abentt nach Crucis, 4. tag Mai 99.

25 **45** Item uff Sonntag Vocem Jocunditatis ist măr komen,
wie die von Zúrich und etlich ander Aidgenoßen uff Fritag
hievor mit ir baner heim komen sigen, sagt Crista Byäsch
in der

46 *Mai 6.* [26] Unnser frúntlich willig diennst zůvor,
30 ersamen, lieben, frúnd und getrúwen Gotzhuslútt. Von hobt-
lúten, vennrich und rēten der Púnten in Engadin in zúsat-
z ligen, ist unns ain treffenlich geschrift zůkommen, wie iro gantz
wenig, yederman hin zogen und abgewichenn und der vyennd dis
tag siben vennlin durch die Vinstern Múnz in das Vinsch-

gõw mit ainer grossen macht gezogen, och das sy mit macht gerüst ir raisiger züg und geschütz uf der ban sige, wyder sy in das Ober Engadin und verer zû ziehen. Demnach uff ir höch manung so gebietenn wir úch by aller phlicht, eren und aiden, ir wõllen
 5 úwern zûsatz vor bestimpt von stund an by angesicht dis briefes in das Engadin schicken und dan ob yemand abzogen wår, erstatten, damit wir lyb und gûtt erretten mōgen und darmit nit sumig sin.

Datum an Menntag morgen vor der Uffartt Cristi nach siner geburt 1499 iår.

10

Regenten und verweser.

In Thumlësch, Oberfatz, Oberhalbstein, Griffenstein und Brëggell.

47 *Mai* 7. Item dem vogt zû Aspermonnt zû schribenn, dz er uff nêchsten Fritag Walther Xellen und sin swågern
 15 recht gestattenn und ergän lăßen wõlle gegen Clausenn Gantner von Trimis. Sig der rêten bevelh und will.

Actum Zinstag vor Ascensionis 99. Fiat ain offenn zeddel.

48 *Mai*. 8. Unnser gar früntlich willig diennst, was wir liebs und gûts vermōgenn zûvor. Edler, strenger, insunder gnediger
 20 und lieber herr. Uwer schriebenn, uns gethän, antreffend fúnffzig gulden, iuncker Hans Schwenden uff Liechtmeß, och LXX gulden rinisch, úch uff den Mongstag baide zyl nêchst verschinen zû iarlichem zins gevallenn, haben wir vernomen und uß unverschinen beschwården und löffenn diser stund, gelt, damit wir úch
 25 billich benûgen thûn mōgen, [27] nit vorhannden, bittenn aber úwer gnad mit allem ernnst gar flyssig, die wõlle mit uns und der wirdigen stift Chur gar ain clain zyt gütlich mitlydenn habenn, dieselben berúrter zinß halb nit in schadenn fûren. Wõllenn wir die, so erst wir mōgen, darum entryhen! und un-
 30 clagbar machen. Fûro, ob úwer gnad yenndert ain summ gelts uff m° gulden ungevårlich, der Stiff und gemainem capittl ze Chur zû zinns oder ander gestalt ufbringen und erfahren mag, bittenn wir, úwer gnad wõlle darinn flyssig und unverdroßen sin, wõllen sy und wir dieselbenn mit unsern pfannden, mit gûlten, briefen
 35 und ander gewarsami notturfftlich nach allen zimlichen dingen

versehen und vergewißern, dann zů unterhalt diser löffenn der
stift das notturftig ist. Und wölle sich úwer gnad dermaß darinne
arbitenn, als wir uns genntzlich versehenn und williglich zů ver-
dienen genaigt sind und darum erst das fůg hăt, verschriebenn
5 antwurt.

Datum an dem äbennt der Ufart Christi anno 99.

Regennten und verwēser
der stift Chur.

Dem edeln und strengen hern Hartman Rordorff,
10 ritter etc. unnserm gnēdigen und lieben herren.

49 Mai 9. Item an die von Oberhalbstains, Ober-
fatz, Bregellen und Thumlēsch zů schriebenn, nēchtig spät
sig ain treffenlicher ernstlicher manbrief uß dem Engadin kom-
men, under anderm lutennd, wie die kúngischen sy an drien
15 orten angriffenn, und wo wir inen nit ze hilff komen, so wölle
si das Engadin selbs verbrennen und harus über unns ziehenn.
Nun haben wir úch kurtzlich zwaymal gemannt, hinin ze ziehenn
und úwer zůsatz zů erfollen, das aber alles veracht ist. Dem-
nāch der grossen noturfft nach, so gebietenn wir úch by aller
20 phlicht und aiden, so höch wir úch pieten mögen, ir wölle von
[28] stund an nach angesicht dis briefs mit aller macht in das
Engadin, gerúst mit spys unnd wāffen ylennds ziehinnt, och
úwer zůsatz gen Mayenveld ervollennt und úwer bottschafft
uff Sonntag nacht nēchst ze Chur habint. Daran thünd ir sampt
25 der billichait Gemainem Gotshus groß gevallen.

Datum uff den tag der Uffart anno 99.

Regenten.

50 Mai 12. Item den Vier Dörffern zů schriben, allen
mannungen nach, so man than hab, hin in das Engadin zů
30 ziehenn, so sig hütt ain brief komenn, wie die unnsern uff dem
Valdiren mit ainer grossen macht belegert sigen und das sy
ylennds mit aller macht inen zů ziehen, von stund an, nach an-
gesicht dis briefs.

Actum Sonntag Exaudi 99.

51 *Mai 15.* Unnser gar früntlich willig diennst zůvor. Er-
samen, wysen, lieben frund und getrúwen puntsgenössen. Unns ist
glöpflich angelanngt, wie zwúschen úwerm pharrer hern Johanssen
und dem meßner ain mercklicher unwill und spãn sige, vil treffen-
5 licher ursachen halb, úch wol wússent und unverborgenn, darinne
wir den mesner schuldig vernomen, das uns gantz mißvellig, och
dem götlichen diennst, sinen priesterlichen ampten widerwártig,
abzúgig ist und hinderung pringt. Und wann wir dann frid und
ainigkait gern fúrdern und zwitracht fúrkommen und abstellenn
10 wóltenn, hierum so bitten wir úch mit allem ernnst gar früntlich,
ir wóllen unns und genannten úwerm pharrer zu eren, och besser
rúb und sichrung, disen mesner urlobenn und den pharrer mit
aim erbern redlichen inlendigen man, im und úch allen anmúttig,
15 versorgenn, damit er sin ampt dester rúwiger versehen und dem
allmēchtigen und úch destbas gedienen móg, als wir unns unab-
geschlagenn versehenn, wóllen wir in derglich und meren gút-
willig verdienen.

Datum Mittwuch vor Phingsten, anno 99.

20 Vicari, regenten und verwēser
der stift Chur.

Statthalter, rät und gantzen gmaind Ubersaxen.

R o r d o r f f.

52. *Mai 21.* [29] Unnser fruntlich willig diennst, was
25 wir liebs und gúts vermógen, zůvor. Edler, strenger, insunder
gnēdiger und lieber herr. Uff das schribenn unnd werbenn, kurtz
hievor wir úch gethan, habenn wir unns mit unnsern herren ge-
mainem cappitel der stift Chur veraint, des stifts silber geschier
von silber und gold die nēchst künftigen wuchen mit ainer erbern
30 bottschaft, als sich gebürt, gen Zú[rich] zů schicken, dasselbig
nach zimlicher billicher schatzung zů verköffen [und] den stift
hierdurch lieber dann an renten, gúlten und herlichaiten etc.
. zů erledigen. Hierumb so ist an úwer gnad unnser gar
ernnstlich pitt, die wólle hierinne den verlāsnen stift bedenncken
35 und wo das yendert anschickung hāt, sōlich silbr geschier zum
trúlichsten umb bar gelt helffenn zů verköffen und darneben,
ob die yenndert ainich summ geltz zů zins mit gnúgsamer ver-

sorcknuß ufbringen möcht, vermelten stiftt und uns in des namen ernstlich bevolhen ze haben, damit in yedem vall úwern gnaden und anndern schuldige phlicht gedihenn mög und sôlichs in still und gehaim by úch, damit wir das volstrecken mögen, behalten. Wöllenn
 5 gemainer stiftt und wir mit gútem willen gar fruntlich verdienen.

Datum an Zinstag in den hailigen Phingst vyrtagen anno etc. LXXXXIX.

Regenten und verweser
 der stiftt Chur.

10 **53** *Mai 21.* Item gen Schams, Thumlêsch, Oberfatz und Oberhalbstain treffenlich ze schribenn, die unser ab der Staig warnen unns, das die viennd har zû rucken und ain treffenlicher zûg für Veltkirch heruf sig. Nun sigen iro wenig, niemand frômbder da, yederman uf syg, by ere und aid zum hochsten.

15 Actum Zinstag in vyrtagen Phingst 99.

54 *Mai 21.* Item denselben Zinstag äbennt ist ein reisiger zûg gen Gúttennberg komen, 20 phârdt, die hand die uff der wacht gesehen und ist nebligt gewesen, das sie nit gesehen hand ob ain zûg darby ist, oder nitt, da haben sy den zûsatz zû Ragatz
 20 wissen thon, der ist uff mittnacht gen Mayennveld geruckt und hat man sturm angeschlagen durch alle land und darby copyen der warnung und manung geschickt, wie ain mercklicher zug zû Schan, Vadutz und Trisen lige und schiessint vast.

55 *Mai 28.* [30] Item her Hartman Rordorff, ritter, ze
 25 schribenn uff sin schribenn, wir sin gnaden by zôger dis briefs die 50 gulden iuncker Hanns Schwennden uff Liechtmeß von wegen her Cûnrat Schwennden sins vatters seligen verfallenn und die 70 gulden, im uff den Maigstag verfallen, wôllen wir in in monatsfrist ungevarlich usrichten, mit bitt, das er die zyt ain gedult und
 30 gût sorg und erfarnus hab, ob er yendertt m^o gulden ungefarlich zû zins ufpringen mög, so wôllen wir darumb lutt vordrung verschriben gût vollkommen widerlegung thûn, damit man an dem vergûlten und silber geschier nit schaden liden muß, in forma meliori.

35 Actum Zinstag vor Corporis 99.

Dis schriben ist in dem punct alteriert, dz man das gelt die 50 gulden in VIII tagenn schickenn wölle. Sust in siner form.

56 *Mai 29.* Item den Vier Dörfferenn, Thumlësch, Schams, Oberfatz, Oberhalbstains, Burgönn unnd
5 Villisur ze schribenn, die Dry Pünt werden uff Fritag nächst nach unsers heren Fronlichnamstag ain gemainen landtag ze Chur halten, inen ze pietten, dz si ir bottschaft mit vollem gewalt uff mornn ze nacht deshalben och ze Chur habenn wöllenn.

Actum an unsers herren Fronlichnamsabent anno 99.

10

Regenten und verweser.

57 *Juni 1.* Unnser früntlich willig diennst zûvor. Ersamen, lieben fründ und getrüwen Gotzhuslüt. Der lanntag, von den Dryen Püntenn im Vinschgöw in vëld angesehen und gen Chur bestimpt, ist geschoben und erstreckt bis uff
15 Sonntag den nünden tag des Brachmonads, als dann ze nacht ze Chur an der herberg zessin, mit enntlichem beschluß und abschid, das yedes gericht des vogt ammann, hobtmann oder vennrich by eren und aiden schriftlich anzögen sollenn, wie viel knecht von in ietz ym Vinschgöw ym veld gewesen, wër die mit namen
20 sigenn und was ieder gröbetz güts haimprächt habe, fûro ist unns von unnserenn herren gemainen Aidgenossen botten [31] ab dem tag uff unnseren herren Fronlichnams abent nächst zû Luzern gehalten, schriff kommen, wie sie vernommen, die Dry Pünt etwas unwillen zû dem hertzogenn von Mayland [haben],
25 das inen uß gegründter ursach, das sin fûrstlich gnad sich gegen Gemainen Aidgenossenn mit fryem vailem köff aller narung und notturft umb gebürlich [geld] . . . ganntz gnädiglich erbielt und nachpurlich halt, och gegen dem römischen künig fûrsten und herren urpüttig und genaigt sige, zû disen
30 schwären ûbungen das best zû dero früntlicher hinlegung dienende ze mißvalle, mit ernnstlicher pitt und beger, sölchs, wo dem also wër, abzüstellenn und zû vermeidenn und wyter noch mer vyennd uff sy und unns nit zû ladenn. Uß den und andern sachen, den Pünt en und gemainen landen angelegenn, ge-
35 bieten wir úch by úwerenn aiden, ir wöllenn úwer ersam vollmäch- tig bottschaft uff genannten tag ze Chur habenn, mornend mit

andernn ernstlich darinne ze handeln. Daran thünd ir unser ernstlich gevallen.

Datum Chur am ersten tag Brachmonats anno LXXXXIX.

Regenten und verweser
der wirdigen stift Chur.

An Gemain Gotzhus.

58 *Juni 1.* Unnser fruntlich willig diennst zůvor, ersamen, liebenn fründ. Es ligt ain grosser mercklicher zůg wider die Pünt zů Veltkirch und anstossenden landenn, der sich täglich
10 unns zů erobern und schädigen understät. Hierauf so gebieten wir úch by úwren eren und aiden, ir wöllenn úwern verordneten zůsatz N man mit harnasch, wäffen und spys wol gerüst ylennd von stund an one verzug gen Mayenvelt'uff die Staig schicken und daran nit summig sin, dann die notturfft das ervordert.

15 Datum am ersten tag Brachmonads anno 99.

Regenten und verweser.

Oberfatz 22, Griffenstain und Bergönn 25, Oberhalbstain, Stallen und Túffencasten 40, Bergëll 30, Afers 5 man. — Fürstnow 20, Ortenstain 12, Dörffer
20 35. Gräff Jörg.

59 *Juni 3.* [32] Unnser fruntlich willig diennst etc. Uß dem Engadin und der inndern lanntschaft sind etlich botten komen, die sagen, das ain grosser mercklicher zůg vyennd in das Vinschgôw geruckt sige und habenn uns daruf by eren und
25 aiden gemant, inen mit macht zů ze zichen und si nit zů verlässen. Hieruf so manen wir úch by úwern aidenn, ir wöllenn inen ernstlich zůziehen und darby nütz destminder den zůsatz uff die Staig fürderlich vertigenn. Daran thünd ir unnser bevelh.

Datum an Menntag nach unnseren herren Fronlichnamstag
30 anno LXXXXVIII.

Regenten und verweser.

60 *Juni 3.* Walther Gsellenn und Cristem Meßnern ist ain rechttag gesagt gegen Clausen Gántner, dem waibel, uff Fritag nêchst, darumb ain geschäft an den vogt.

35 Actum an Mentag nach Corporis Christi, anno LXXXXIX.

61 *Juni 4.* Item am Zinnstag nach Corporis Cristi, 99, was 4. tag Juny, ist aber bottschaft kommen uß dem Engadin, wie die vyennd sich merklich gesamelt und gegen dem Engadin genahet habenn. Darumb ain manbrief uff Oberfatz, Oberhalbstains, Bergëll und Griffenstain, by eren und aidenn, zû ziehint. — Tumlësch und Schams vom zûsatz uf die Staig nichts ze melden.

62 *Juni 5.* Unnser früntlich willig diennst zûvor, vesten, ersamen, lieben fründ und getrüwen Gotthuslútt. Uwer bottschaften in nêchst verschinen tagenn, sterckung und rústung der Púnten vyend anzôgennd, haben wir vernomen und zû hertzen gefaszt, und wie wol die Dry Púnt umb die und ander sachen, inen angelegen und vor ôgen schwebende, ainen mercklichen lanndtag, uff Sontag nêchst ze Chur an der herberg ze sein, [33] beschreibenn, so habenn wir dannocht nichts destminder uff úwer anrúffen Gemain Gotzhus bis uff hüttigen tag zum drittenmal by eren und aiden höh und ernnstlich gemannt, úch mit aller macht fúrderlich und one verzug ernnstlich zû ziehen und daruf sampt unsern frúnden von Chur gegen dem Obernn Punt so ernnstlich und flyssig geworben, das wir dhainen zwifel haben, ir hilff und tröst úch mitgetailt und nit versagt werde. Hieruff so bitten und begeren wir an úch ernnstlich, ir wóllen úwer paß tritt und vestinen in berg und tal getrúlich besetzen und warenn und versechen, darvon nit wichen noch abtrettenn, in gúter hoffnung, úch dhain schad zûgefügt werd, und was úch von versamlung, infall oder angriff der vyennd mitler zyt begegnete, uns das gruntlich wärlich unnder úwer brief und sigeln ylend zû berichten, unns darnach gegen den táglichen anstossenden vyennden des vordern lannds und och úch und der inndern lanntschaft wissenn zû bewarenn. Daran thünd ir unns sundern fruntlichen willenn und gút gevallenn.

Datum an Mittwuch den 5 tag Brächmonadt anno 99.

Regenten und verweser
der stift Chur.

35 Den vesten, ersamen hobtlúten, venndrich, ráten, geschwornen und gantzen gemainden in Undern Engadin, unsern lieben frúnden und getrüwen Gotzhuslúten.

63 *Juni 11.* Item her Hartman Rordorff ze schribenn, man schick im hiemit die 70 gulden zins, uff den Maigstag gevallen. Dz er ain quittants schick. Item im ze danken sins gûten porgens und dz er flyss haben wölle, ob er ain
 5 sum geltz ufbringen môcht, lut dem vordrungsschribenn.

Actum an Zinstag vor Sant Vitztag anno 99.

64 *Juni 11.* Wir die regennten, anwêlt und verweser der wirdigen stift Chur ennpietenn den vesten, ersamen, unsern lieben fründen und getrúwen Gotzhuslúten, potestat,
 10 geschwornen und gemainden Ob unnd [34] Unnder Portt in Bregëll, unnser fruntlich willig diennst zûvor. Als dann uff dem gemainen puntztag, uff hútt ze Chur gehalten, ain mêrcklicher dapfferlicher herzug in das Engadin (mit unnsern herren und fründen den Siben Orten der Aidgenössen¹⁾) angesehen
 15 und ze volstreckenn beschlossen. Und darmit sôlicher zug erlich und stattlich volprächt werden môg, ist von Gemainen Púnten erkennt und zûgelassen, wo Jacobus de la Stampa, och sin brúder und ir knecht, dem hóre spys und tranck zû fûren und vertigen mag, das si dann in aignen personen wyter ze raisenn
 20 noch zû ziehen nit schuldig sigenn, noch ir witer deßhalb nit anstrengen sôllenn. Hierumb so bevelhen und gebieten wir úch gar ernstlich, ir wôllenn in, sinen brúder und ir knecht darby lassen bliben und verrer, so lang si Gemainen Púnten (und iren herren, die inen zûziehen werden²⁾) also dienend und ir notturfft
 25 zû fûrennt, aignen personen ze raisenn nit nôten, trengen, noch gebieten. Daran thünd ir Gemainer Púnt ernnstlich mainung und bevelh.

Datum under Hansen Im Löh, alten burgermaisters ze Chur, aignem uffgedruktem insigel, in namen unser aller, am
 30 Zinstag vor Sant Vitz tag anno etc. LXXXXVIII.

In eodem formam uff Jacoben von Schan von Alfaplan und uff ain knecht an die im Ober Engadin, hoptman, aman, gschwornen und gmaind ze Zutz.

64a *Juni 12.* Item minem herren gräff Jorgenn ze
 35 schribenn, wie ain priester in siner oberkait der enntfrömbdung

¹⁾ ²⁾ Die eingeklammerten Stellen sind durchgestrichen.

ains kelchs verlúmbdet sige. Bitten sin gnad, dz der deshalb
angenomen und die warhait erkandt werden mög, gnädig zu be-
wilgenn.

Actum Mittwoch vor Viti anno 99.

5 **65** *Juni 12.* Item uff Mittwoch vor Viti hăt man och
brieff geben Nutt Hermanin und Caspar Butĕtschen son
Clăsen, dz si spys zů fůren mögen und raisens ledig sin sůllen,
ut supra.

10 **66** *Juni 12.* [35] Wir die regenten und verweser der
wirdigen stift Chur ennpieten allenn und yedenn Gotzhuslútenn,
puntzgenössen und verwantenn, ietz allenthalb im veld versamelt,
unser gar fruntlich willig diennst und alles gůt zůvor. Uff die
stund ist unns von unnser herren und frůnden Gemainen Aid-
genossenn ain schrift, lut ingelegter copy, zůkommen und damit
15 wir dann mit ir hilff und trost unsernn vyennenden tapffern wider-
stand thůn, land und lút behalten und ere inlegen mögenn, so
manenn und gebietenn wir ouch by úwern eren und aidenn uf das
hůchst, ir wůllenn die páf, rick und tritt wol versehenn, bewaren
und verhůten, darab nit wichen noch ziehenn, sunder der Aid-
20 genossen trůwenn hilff uund trostlichen bistsands, der gar bald
kommen wirt, also erwarten und dann mit inen das best thůn, als
biderblút und unns alweg, was ouch zůstand und begegne, ylennd
berichtenn, daran thůnd ir unser ernstlich bevelh. Disen bevelh
wůllen fůr und fůr schicken und nit verhalten.

25 Datum an Mittwoch vor Viti in der ersten stund nachmittag
anno LXXXXVIII.

30 **67** *Juni 14.* Item an Fritag morgenn vor Viti frů umb
die viere ist ain brief von den Sibenn Orten ab dem tag ze
Zug gehalten kommen und habenn den abschid irs tags zůge-
schribenn, namlich dz si rătig worden sigenn, uff Sambstag Sant
Vits tag im namen Gotts den Půnten mit ir lib und gůt trostlich
zů ziehenn etc. Uff das ward den hobtlútenn, vennrichen und
rĕtenn von Půnten uff Tafows und dem Ālbuler, im veld ligend,
geschriben, ir paß zů versehenn, darab nit ze wichen und irs
35 beschaid und der Aidgenossen also zů erwartenn, iren vortail

nit ufgebenn und wër ain gemainer punts tag angesechen uf Viti ze nacht ze Chur ze sin, zû rätschlagen, wie mann die sachen fûrnemenn und handelnn wölte. Darzû sölten si ir bottschaft öch schicken, und würd das Gotzhus vorm pürg [har]zû och bescribenen und gemannet.

68 *Juni 14.* [36] Item min herren gräff Jörgen ze schriben des gefangnen priesters her Cûnrat Fricken halb, sin schriben und bottschaft in nit ze überylen, sunder trostung, dem rechten gehorsam ze sin und stän, annemmen. Wo her
10 Uolrich, pharrer zû Allmenns kome, den kelch anntwurt und gebürlich trostung fûr den gevangnen geb und thûg, dz er in in recht stellen und vermögenn well, wenn er gemannt werd. Und wo ers nit thûg, den penfal abtragenn, so werd er fûrderlich erledigt.

15 Actum Fritag äbennt vor Viti anno 99.

69 *Juni 15.* Item denen uf Puscläff uff ir schriben ze anntwurten, man hab ir anligen vernommenn und wölle, wz von knechten noch vorhannd sig, hin in schicken, die mögen si ordnen an die ortt, da si ir am notturffigsten sigen, derglichen schicke
20 mann 6 hăggen búchsenn mit aim buchsemaister. So hab man irs schribens ain copy den Aidgnossen zûgesannt, damit si dest fûrderlicher hernach ziehen, derglichen ain uff Tafas in das veld, ob si ainicher knecht emperen mögen, úch dieselbenn och ze schicken etc. als si dan uff disen tag Gemeinen Púnten ze hilff
25 und trostlichen beistand uszogen sigen etc.

Actum uff Viti 15. tag Juni 99.

70 *Juni 17.* Wir die geordnetenn regentenn und verweser der wirdigen stift Chur ennpieten allen und yeden des gemelten stifts vögten, statthaltern, hobtlütenn, venndrichen, am
30 mann, geschwornenn und gemainden unser frúntlich willig diennst zûvor und fûgenn úch zû vernemmen, als dann unnser lieb herren und frúnd die Sibenn Ortt gemainer Aidgenosschaft unns und Gemeinen Púnten zû eren hilff und trost zû ziehen und von yedem punt zwen mann zû inen gen Sangans verordnet
35 sind, ernnstlich ze rätschlagenn, wie und in welchenn orten sô-

licher zug fürgenommen und erstreckt werden sölle. Und [37] damit sy dann uff diser vartt an ir notturft umb ir gelt nit mangel gewinnen, ist von Gemeinen Pünt en beschlossenn und angesehen, das sich all gemeinden, gericht und dörffer mit win, bröt,
 5 fleisch und andrer notturft flyssig versehenn, das fürderlich zů führen und inen umb zimlich gelt . . . und si gütlich empfähen, tugennlich, früntlich halten und lässenn sölle. Als wir úch das och uff eren und aidenn gebietenn und mit úch schaffenn, in hoffnung, ir gants willig und beraitt sigenn.

10 Datum Chur an Menntag nacht nach Viti anno LXXXXVIII.

71 *Juni 20.* Item Bernnhard Lanntschen, verweser des amanns Oberhalb Stains, ze schribenn, der verwiligung nach, so man den zinßluten than hab, welche nitt zu bezalen haben und nit vermögen, denselben bis zů herbst ze baitten und
 15 etlich die zins uff ain zalen in die rais pruchen wölle etc. soll er niemand in schaden führen noch nöten, wer nit ze geben hab. Ob aber yemand an verfallnen oder künftigen zinsen oxen oder vaist zyt kúg gebe, wölle wir den kuchimaister schicken zů besichtigen und um ain zimlich gelt anzenemen.

20 Actum Donstag vor Johanis Baptiste anno etc. LXXXXIX.

72 *Juni 20.* Item in Thumlèsch, Oberhalbstains und Oberfatz ze schriben, demnach unnd die zway ortt der Aidgnoschaft Schwyz und Ure uff dis stund mit iren vennli zů Chur ligenn und die andern ylends von stund an harzů
 25 ruckenn und ziehenn, das si dann by eren und aidenn wolgerüst zů iren vennli ziehenn, lutt unserm usschnitz, mit aller macht, damit sy, wen die Aidgnossen zů inen komen, by ainander versampt sigen, sy der Pünt er [ansehen], och lieb fruntschaft und gúten willen zů in gewinnen, das kom den Pünt zů [sunder] fromenn
 30 nutz und eren.

Actum Donstag vor Johannis Baptiste anno 99.

73 *Juni 20.* [38] Item Hanns Tschenn, caplän zů Bergönn, ist etlicher wortt halb in venncknus komen und hăt uff dz haylig ewangelium geschworen, wenn er gemannt werd, das er
 35 deßhalb vorm vicari zů recht stän, nun so haben och sin brüder,

Päls und Ott von Molinas sin vetter 200 R. gulden für in vertröst und by hannd gegeben, trúwen an aids statt gelobt und versprochen, wenn si gemant werden, dz si den pfaffen zú recht stellen und vermögen wöllenn, by ainer pen wie obstât, oder dieselben ußrichten und abtragen wöllenn. In bywesen alt custers, vicari Hans Henggi, Lohers, Anshelm aman von Lawx, maister Palis und Michel Schribers.

An Donstag vor Sant Johannis tag Baptiste anno etc. LXXXXVIII.

10 **74** *Juni 21.* Unnser frúntlich willig diennst zúvor. Es sind uff dis stund die Dry Púnt by ain andernn gewesenn und habenn angesehenn und beschlossen, damit die Sibenn Ortt der Aidgnossen und sy disen zug statlichen thûn mögenn, das si dann mit iren banern und mit aller ir macht wol gerúst von stund an uf
15 sin und fürderlich ziehenn sollenn, damit si vor den Aidgenossen an den passen sigen, als sich dann wol gebürt. Hierumb so manen und gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wöllenn mit úwern banner mit aller macht mit waffen, spys und harnasch wol gerúst ylennd von stund an nach angesicht dis brieffs in das veld
20 ziehenn und úch nit summen. Ist der Sibenn Ortt und der ganzen Púnt ernnstlich meinung.

Datum an Freitag vor Johannis Baptiste anno etc. LXXXXVIII.

Regenten und verweser etc.

An Gemain Gotzhus dißhalb dem gepúrg, och an min
25 herrn gräf Jörgen. Mutatis mutandis.

75 *Juni 22.* [39] Unnser fruntlich willig diennst zúvor. Vesten, ersamen, lieben und gúten frund. Uff hütigen tag sind der Dryen Púnt botten mit den Sibenn Orttenn der Aidgnossenn hobtlúten, vennrich und rêten ainig worden, den zug
30 in das Vinschgow wider unser vigennd tappferlich zú volstrecken, und darauf so manen und gebietenn wir úch by úwern eren und aidenn, by lib und by leben, ir wöllenn all úwer macht, jung und alt das vermag, ylennd, bald und one verzug, hin in schicken uff das aller best gerúst. Dann welche darinne summig werden, die

wöllen wir an lib, ere und gůt strǎffenn, darzů wöllen uns die Aidgnossen bystand thůn.

Datum an Sambstag vor Sannt Johannis tag Baptiste anno 99.

Regenten etc.

5 An Gemain Gotzhus etc.

76 *Juni 22.* Item gen Oberhalb Stain, och Bergõnn unnd Villisur, ze schriben, das sy von stund an alle búchsenn, stain und bulfer, by inen ligend, wannen und wes die sigenn, gen Zutz fůrenn und dem buchsenmeister bevelhenn, das er stain
10 und kugeln gieß, soviel er zůgs hab. Und das si alle roß, die si habenn und geratenn mōgen, gen Chur schickenn, damit man die spys gevertigen mōg und denen von Bergõn und Villisur sunders, das sy-morn úbers pirg ziehen, dann morn ze nacht werdenn die Aidgnossen da ligenn, damit sy herberg habenn und ain
15 anndern nit hindern, bym aid etc.

Sambstag vor Johann Baptiste 99.

77 *Juni 24.* Item denen uß Bregellen ze schribenn, demnach und Nutt Hermanin uß dem Múnstertal denen von Zúrich verordnet und zůgeben sig, uß dem Váltlin oder
20 Clávner tal win zů ze fůren, sig er ains knecht notturfftig. Bitt, dz man im Anthoni, der vor sin knecht gewesen sig, erlob und mit den von Bregell schaff, si im denselben lassen und ze raisen nit nōten.

Item den von Zútzers ze schriben, wie die regenten an-
25 gelangtt, das der waibel Riner, ze raisen usgezogen sig etc. mit in ze schaffen, das sy in als ain gemainen knecht deßhalb rűwig lassen, ain ander an sin statt usschiessen, oder ain soldner erloben, dan si in in ander des stifts und gemainen lands gescháfftten bruchen müssen.

30 Uff Johannis Baptista 99.

78 *Juni 26.* [40] Item den Oberhalbstains und Stallen abermalen ze schriben, demnach und die Dry Púnt ainig worden sigen, die Aidgnossen mit spys und tranck in das veld ze vertigen, sigen die von Bern und Friburg och komen und grosser

mangel an rossen; inen bim ayd ze pieten, das si uff XV roß umb ain zimlichen lon von stund an herab schicken und die andern dermässen innhalten, wan man der bedürff, dz man die by inen vind.

5 Actum in die Johannis et Pauli 99.

79 *Juni 28.* Item Gemain Gotzhus zů beschriben, das sy uff der löffenn und sachen halb uff Sonntag nächst hie ze Chur an der herberg sin wöllen.

Actum an Sant Peter und Pals abennt. Was kuntschafft
10 kommen, die Aidgnossen zugint wider ab.

80 Hansen Haltner, burgern ze Chur, haben regenten mit wissen capitls ze köffen geben $V\frac{1}{2}$ schöffel korn iarlichen zins, churer meß, uff und ab disen nachgenanten ackern, so yetz Caspar Byäschenn erben innhännnd, zinsen uff Viti und Modesti
15 mit ainer losung umb 55 lb. dn, churer werung und müntz. Angriff uff die und andere güter des stiffts mit ainer werschafft.

81 *Juli 1.* Hans Oeri verkauft Hans Låser 5 mamad wisen auf wiederlösung.

82 *Juli 1.* [41] Item nota. Den hoptlütē, venrichen
20 und råten von Chur, der zyt ze Meyenveld ligend, ze schriben von des müntzmaisters wegen, an des statt in harin ze urloben, dem stift sin müntz ze vertigen und Hans Margezen an sin statt ze nemen.

Ut supra.

25 **83** *Juli 3.* Item die von Tafaws sollenn sich uff morn nacht gen Kúblis verfügenn, anschlag ze thünd, wie mann die rick versẽh. Item Oberhalbstains, Bergönn, Villisur, Oberfatz, was manbar sig, ylennd in Brettengow ze ziechen, ist wendig wordenn. Item ain offenn brieff uff alle gricht, hoblút
30 und gmainden, das sy von stund an on verzug all búchsenn harus vertigen wöllenn, ye ain gricht in das ander bis gen Chur, es thüg not.

Actum an Sant Ulrichs abenntt 99.

84 Juli 4. Unser früntlich diennst zúvor, ersamen, wysen, lieben frund und getrúwenn Gotzhuslút. Es ist durch anschickung des hertzogen von Mailannds uff den X. tag Hôwet des monats des gegenwürtigen kriegs halb, zwúschen dem romischen kunig, den Aidgnössen unnd uns schwebennde, ain tag gen Lutzern bestimpt und gesetzt. Daruf das Gotzhus nach bevelh und schriftlicher verkündung der Aidgnossen mit andern Púnten sin bottschaft schickenn sol. Und damit sôliches fürgang hab, so gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir
 10 wôllen uff Sambstag ze nacht nêchst kommen, úwer rättsbottschaft ze Chur by Gmainen Púnten habenn, also uszelêssen, wen man uff den tag gen Lutzern schickenn, och was man daselbs fürtragen und hanndeln wôlle.

Datum an Sant Uolrichs tag den 4. tag Hôwet anno etc. 99.

15

Regenten etc.

An Zutz und Gmain Gotzhus dißhalb gebirg, Bregell etc.

85 Dem wolgebornen herren herren Jorgen, grafe zú Werdenberg und Sangans, och den ersamen, wysen, ammann, geschwornen und gemaind uff Tumils, unsern gnedigen herren, lieben frunden und trúwen Gottshußlúten.¹⁾
 20

86 Juli 7. [42] Unnser etc. Uff den abzug der Aidgnossen habenn die Dry Púnnnt uff hüttigen tag ainhelliglich beschlossenn, die Staig ob Mayenveld und die rick unnd paß
 25 in Brettengôw ernstlich zú versehenn, als das die nott ervordertt und úch desshalb N. mann ufgelegt. Hieruf so gebietenn wir úch by úwern eren und aidenn, so hoch wir úch zú gebietenn habenn, ir wôllen dis anzal knecht ylennd von stund an nach angesicht dis briefs uff die Staig in den zúsatz schicken unnd die
 30 mit andern flyssig helfenn versehen. Daran thünd ir Gemainer Púnt und unnser ernstlich gebott und mainung.

Datum Sonntag nach Ulrici 99.

¹⁾ Es ist nicht sicher, ob diese Adresse zu folgendem Briefe gehört, da Schrift und Tinte nicht ganz übereinstimmen.

87 Item ingelegt zedel. Demnach von den Aidgenossen Dietrichen Fröwler ir gelaitt gegebenn, haben im Gemain Punt uff hüt och ir fry sicher glait gebenn und zû gesagtt, in den Pünt en ze wonen, darnach wüssen úch ze richten.

88 Chur 46 mann uff die Staig, die Vier Dorffer 46 mann uff die Staig, Orttenstein 21 mann uff die Staig, Fürstnow 21 mann uff die Staig, Oberfatz 31 mann in Brettengöw, Oberhalbstain 65 uff die Staig, Bergell 52 mann uff die Staig, Gotzhoslütze Lenntz und Pryenntz
 10 10 mann in Brettengöw, ylend.

89 *Juli 9.* Item den von Oberfatz noch ain mal ze schriben und inen by ere aid aber und ze pietenn, dz si ir zûsatz ylennd schicken und erstatten, dann die Aidgnossen sust abziehenn wollen, hand gesagtt, der briff sig inen nit worden,
 15 allain ain clains zedelin — credo non fuit verum.

Actum 9. Juli.

90 *Juli 9.* Wir die geordneten regenten und verwëser der wirdigen stift Chur ennpieten allen und yedenn des stifts vögten, ammann, geschwornen und gemainden unnser fruntlich
 20 willig diennst zûvor und fügen úch zû vernemmen, das uns und der Pünt en [43] rât ze Chur versampt von unnsern herren und puntzgenossen den Aidgnossen und den Pünt en, so uff der Staig inn zûsatz ligennd, geschriftlich mannung zûkommen ist, das wir den zûsatz uff Sonntag nächst vergangenn von den Aid-
 25 gnossen und den Dryen Pünt en ainhellig uff die Staig ze schicken beschlossen ist, by ere und aidenn, ylennd von stund an, erfüllen, erstatten, oder si wöllen ab der Staig an ir gewarsämi ziehenn etc. Wenn ir unnser vordrig gebott by eren und aidenn beschechen gar gewegenn och gantz veracht und über-
 30 sehenn habenn, das den Pünt gegen den Aidgnossen und inen selbs gar bald zû schannd, ewiger schmach und verderblichen schadenn an lyb und gût dienen und úch zû verwysung, unwillen und sträff fûrdernn môcht, hierum so gebieten wir úch abermalen, ir wöllenn úwern zûsatz, yedes gericht sin anzal, lut
 35 dis briefs, ylennds, bald, von stund an, nach angesichts dis briefs,

by tag und nacht one verzug uff die Staig wol gerüst fürderlich schicken und abvertigenn, dann die notturfft das ervordertt. Und so yemand darinne summig ist, den wöllenn wir hiemit vor ungnadiger sträff gewarnet und uns gegen unsere herren und frunden⁵ die Aidgnossen und Pünt en entschuldigt habenn. Darnäch wiß sich menlich ze richtenn.

Datum Chur am IX tag July 99.

91 Juli 10. Unnser früntlich willig diennst zůvor. Vesten, ersamen, wysen, lieben und getrúwen Gotzhuslút. Uwer schribenn¹⁰ unns getän, die knecht, so ir uff die Staig schicken soltenn, der glichen sorg und überfall des zúgs ze Nuders unnd Tufers liegennd, habenn wir in witem innhalt vernommen. Nun habenn unnser herrn fründ und püntgenössen Gemain Aidgnössen und Pünt uff Sonntag nächst vergangenem ze Chur ainhelliglich¹⁵ beschlossen und abgeredt, die Staig mit aim redlichen tapferen zúsatz von den Aidgenossen und Püntenn zů besetzen und zů versechenn und habenn deßhalb inen selbs und darnach yedem gricht von Pünt en ain lidlich anzal knecht ufgelegt, als ir das ab unserem schribenn vernommen. Und wann wir dann úch und²⁰ ander höch gemannt habenn, dem ansehenn [44] gnúg ze thünd, und ir bisher summig sind, das unns nit clain befrómbt und darzů uff dis stund die hobtlút, vennrich und rêt von den Aidgnossen, uff der Staig ligennd, ze Chur erschienen sind und sich ab úwer ungehorsami ernnstlich erclagt und darby ennteckt habenn, wo²⁵ wir puntzgenössen dem abschid des tags nit anderst gelebenn und unnser anzalen nit gar schickenn, so wöllenn si, wie wol sich die vigennt an der Staig altag erzógen und sehen lássenn, an ir gewar ziehenn. Nun mógenn ir und ander wol ermessen, was schmäch, spott und schadenns wir gegen den Aidgnossen, wo³⁰ si abzugenn, von unsern vigennden sorgenn und lidenn wurdenn. Und wann wir der Aidgnossen und der Pünt beschluß und willenn nit enndern noch abthün mógen noch sóllen, hienach so mannen und gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wöllenn úwer anzal die 65 man von stund an nach angesicht dis briefs³⁵ one verzug ylennd, by tag und nacht uff die Staig schickenn und vertigenn und nit summig sin, dann úch das ze ungút, clag und sträff dienen wurd, wo ir dann uß dem Engadin angevochten

und hilff notturtig wurden, wölten wir úch mit allen trúwen trost, hilf und bystand thünd.

Datum Mittwoch vor Placiti Sigisberti anno 99.

Regenten und ræt der stift
und statt Chur.

5

An den vogt zů Ryams, geschwornen und gmainden Oberhalbstains.

92 *Juli 11.* Unser etc. Uff die schriftlichen warnung, so unns von unnsern getruwen puntzgenossen von Glarus zů kommen ist, wie ir das ab diser ingelegten copy vernemennen, das der römisch kúnig uff Sannt Margerethen tag nêchst [45] ze Mayenveld an der Staig und an andern orten angriffenn wölle, gebieten wir úch by úwern eren und aiden, by lib und gút, damit ir der stift verwannt sind, ir wölle úwern zůsatz, wie úch vormals by eren und aiden och geschriben ist und gebotten, uff morn Sonntag nacht wol gerúst uff der Staig habenn, und darzů mit aller úwer macht gerúst sin, welche stund man úch wissen lăß, das ir ylennds zůziehenn, als ir dann das dem stift, úch selbs und Gemainen Púnten schuldig sind. Und wo ir darinne sumig und aber ungehorsam, so werden der zůsatz von den Aidgnossen derselben stund ab der Staig ziehenn und wir úch mit ir und Gemainer Púnt hilff und ræt umb úwer gehorsammi sträffenn, darnach wüssen úch ze richten.

Datum unter Hansen im Löh ufgedruckten insigel, im namenn unser aller, am Sambstag vor Margrethe anno etc. LXXXXVIII.

Fiat in offenn geschriff uff die vesten, ersamenn, wysenn potestät, vogt, ammann, geschwornen und gemaindenn in Bregëll, Ob und Under Portt, Oberhalbstain, Fúrstnow, Orttenstain, Lenntz und Pryentz.

93 Item darnäch gen Oberfatz ze schribenn und Griffenstain, wir sigen uff hütt von unser puntzgnössen und fründenn gar ernstlich gewarnt, das der römisch kúnig die Púnt uff Sannt Margretha tag nêchst an der Staig ze Mayenveld tapfferlich angriffen wölle, darumb sölle si gerúst sin by ere und aiden,

35

welhe stund man sy manne, das si dan gerüst wërrenn und uns gylenn und one verzug zû ziehenn, denn der rômisch kûng mit ain schwêren grossen zûg vorhanden sige.

94 *Juli 16.* [46] Unnser gar fruntlich willig diennst und alles
 5 gûtz zûvor. Vesten, ersamen, wysenn, liebenn fründ und getrûwen
 Gotzhuslût. Demnâch und in kurtz verschinenn tagenn ain
 todschlag by ûch erganngen und über den têtter von ûch, als
 erbern lûtenn, recht und urtel zum tod erganngen. Und wann
 dann die tât redlich unnd des entlybten frûntschafft uff sôlichs,
 10 als wir vernemen, der armen sele zû trost und hilff mit des têtters
 fruntschaft zû tâding und gûtlicher hinlegung beredt oder genaigt,
 demnâch so ist an úwer lieb unnser ernntlich und fruntlich pitt
 und höch begêrenn, wo ir die frûntschafften in sôlichem willen
 gegen ain andern vinden, ir wôllen den têtter (und sin wol geacht,
 15 lieb, ersam frûntschafft¹⁾, och bessrung und bûß, so fûr des ent-
 lypten seel beschehenn mag, und unser ernstlich flyssig pitt hier-
 inne ansehen und zû hertzen vassenn und dem tâter, wo ir das
 an des verschaidnen umbkommen frûntschafft, als wir unns ver-
 sehenn, erfindenn, gnâdig sin, gerechtigkeit umb barmhertzigkait
 20 verwechselnn, den bitteren tod abstellen und sin lebenn fristenn,
 als das in dem vall uß anzôgtenn und andern ursachen wol be-
 schehen mag, des wir och ungezwifelt hoffnung und in meren
 och mindern vâllen zû erkennen und vergleichen bereiten willen
 habenn.

25 Datum an Zinstag nach Margrethe anno etc. 99.

Regenten.

An potestât und geschwornen Ob und Under Portt in
 Bregellen.

95 *Juli 16.* Item uff disenn brief fiat Caspar Plannten
 30 ain credenntz, was er der sachen halb fûrtrag, im darinn ze globen,
 in forma meliori.

Datum ut supra.

Regenten.

¹⁾ Die eingeklammerte Stelle ist durchgestrichen.

96 *Juli 16.* Item hiemit denen uß Bregëll ze schriben des zûsatz halb wieder von den Aidgnossen und Puntten angesehen und inen geschrieben, wo der nit uff dem wëg sig, dz sy dan den von stund an by eren und aiden schicken. — Och denen uß Bregëllen, Oberhalbstains, mit inlegung copyen der Aidgnossen brief, derglichen gräff Jorgen, Fürstenow und Schams.

Actum ut supra.

97 *Juli 16.* [47] Unnser fruntlich willig diennst. Uff hütt disen tag sind die Aidgnossen, so zum zûsatz zû Maienfeld glegen sind, uff ir herren manung abgezogen und sind die bottenn von Lutzern ab dem tag hinecht spät och kommen und haben des tag schriftlichen abschid gebrächt, darinne vergriffen ist, der schwebenden löff halb uff Montag nächst Sannt Marien Magdalenen tag darumb ze Zürich an der herberg ze sin. Hierum so mannen und gebietenn wir úch by úwern eren und aiden gar ernstlich, ir wöllenn úwern zûsatz ylennd von stund an nach angesicht dis briefs, bald und one verzug uff die Staig schicken, damit die lanntschaft vor angriff versehen werd und by dem ayd úwer ersam bottschaft uff Freitag nacht nächst ze Chur an der herberg haben, den abschid von Lutzern zû vernemen, bottschaft gen Zürich ze ordnen und ander sachen zû versehenn. Daran thünd ir unnser ernstlich bevelh.

Datum an Zinstag nacht nach Margarethe anno etc. 99.

Regenten.

25 An Gemain Gotzhuslüt allenenthalben.

98 Mulier aut amat aut odit, medium non est.

99 *Juli 20.* Wir die regentenn und verweser der hochwirdigen stift Chur, von Gemainem Gotzhus hierzu verordnet, enntpietenn allen und yeden genanten Gotzhus vögten, phlegern, potestaten, aman, richtern, geschworn, gemainden und underthanen unnser fruntlich willig diennst und gûnstig grûß zûvor und fügen úch zû vernemen, demnach unnd der ersam Mathys Gëltzsch von Nuders, zöger dis briefs, an genanter stift Chur als ain Gotzhusman sich redlich und getrûlich ge-

haltenn und namlich yetz in disen schwëbenden kriegslöffen sö-
 lichs mit sinem lib bewart und dardurch alle sin hab verlorenn
 und daruff by unns und andern ze Chur dienntlich und dermässen
 fruntlich gehaltenn, das wir im zû aller fürdrung und nutzbarkait
 5 genaigt und willig und damit er sich dann in vermeltem Gotz-
 hus und des diennstlichen enthalten mög, so bitten wir úwer
 aller und yedes lieb und frúntschafft, ir wöllen in fruntlich em-
 pfähenn, [48] gúntlich fürdern unnd in getrúwen bevelh haben, damit
 er, bis zû ruiweger und bessrer zyt, umb sin diennstlichait libs
 10 narung und notturfft erlangen und gehabenn mög ungezwifelter
 hoffnung, er das gegen der stift und úch mit annemem gútem
 willenn verdienen werd.

Datum Chur und im namen unser aller mit des fúrnemen
 wysenn Hannsen im Löh ufgedruckten insigel besigelt an
 15 Sambstag vor Marie Magdalene anno 99.

100 *Juli 19.* Item am XIX. tag July, was Donnstag vor
 Marie Magdalene des 99. iars, ist iuncker Joachim von
 Castelmur vor minen herren vom cappittl unnd den regenten
 erschinen unnd hât ervordert die lehenn, so wylene Rüdolf
 20 Schgier siner vater selig von der stift Chur zû lehenn innge-
 hebt hât, im zû verlyhenn.

101 *Juli 22.* Unnser frútlich willig diennst zúvor, vesten,
 ersamen, wysenn, lieben frúnd und getrúwen Gotzhuslút. Als
 wir úch in kurtzen tagenn zum dickermal geschriben, och by eren
 25 und aiden gemant und gebotten, úwern zúsatz, nach der Púnten
 verordnen, uff die Staig und in das Brettengöw ze schickenn,
 haben wir unnser bottschaft uff der Staig gehebt und erfundenn,
 das ir noch bisher noch unser und der Púnt geschâfft nit ge-
 schickt, ere und aid verachtet und úwer zúsagenn, yetz uff den
 30 tag gethân, úwer anzal kome und sy vor hannd, úbertretten. Das
 wir und die andern gehorsamenn von úch nit lydenn noch ze gút
 annemen können noch mögenn und wo ir lenger ungehorsam sind,
 so wöllen der Ober Punt, der dan sin anzal geschickt hât, och
 die von Chur und die von Grichtenn abziehenn, des wir schand
 35 und schadenn hettenn. Hieruf uff bevelh Gemainer Punt so
 pieten wir úch by eren und aiden, lib und gút, ir wöllen úwer

anzal N. man uff die Staig N. ylennd von stund an nach angesichts
dis briefs, by tag und nacht schicken, dann wo ir ungehorsam
sind, so werden die Pünt abziehenn und úch um iren schadenn, den
si da als die gehorsamen lyden, und wir mit inen umb úwer unge-
5 horsami, verachtung ere und aiden dermässen ersúchenn, das ir
des entgeltenn und unglimpf erholen wurden. Darnach wissenn
úch ze richten. Und hiemit wóllen wir uns gegen den Aid-
gnossen und den Púnten entschuldiget habenn.

Datum Magdalene 99.

10 Gräff Jörgenn, Fürstnow, Oberfatz, Gríffenstain,
Oberhalbstain, Bregẽll.

102 *Juli 22.* [49] Item an Sant·Marien Magdalenen tag
des 99. iars ist erschienen Hanns Wittwe von Zútzers unnd
hät durch Hainrich Aman gebettenn, im die húben, so ver-
15 gangen iars Andres Schúhmacher selig und yets sin wittwe
innhab, zu verliehenn, so woll er die redlich zinsen und darvon
dienen, wie sich gebúr. Uß ursach, sin vatter selig hab die och
innegehebt und als er und sin geschwústergit waisen gewesen
sigenn, haben ire vógt uß liederlichait inen die usser hand komen
20 lássenn.

103 *Juli 23.* Item Gemeinem Gotzhus ze schriben,
uff dis stund sig geschrift und bottschaft uss dem Brettengõw
kommen, wie die kungischenn unser vyennd mit ainer grossenn
macht ir Furgglenpaß und rick ingenommen und in das
25 Brettengõw gevallenn sigenn dz yedermann by ere unnd aid,
lib und gút, ylennd von stund mit aller macht wol gerúst in das
Brettengõw ziehenn und alda lannd und lút, lib und gút helffenn
schirmen solle.

Datum an Zinstag nacht in der VIII stund vor Sannt Jacobs-
30 tag anno LXXXXVIII.

104 *Juli 24.* Item minem gnẽdigen herrenn gräff Jörgen
ze schriben und dem statthalter zũ Fürstnow, das sy ylennd
von stund an allenthalben sturm anziehenn und lúten lássen und
yedermann bald, bald uff die Staig vertigenn wollen, dann es

thûg vast nôt, die vyennd sigen mit aim merklichem zûg unden
an der Staig und in Brettengôw und das niemand sumig sig.

Actum an Sannt Jacobs abent anno 99.

105 *Juli 24.* Wir die verordneten regenten der wirdigen stift
5 Chur ennpieten allen und yeden Gotzhuslûten und verwanten
unser willig fruntlich diennst zûvor. Uff das schriben, ûch nêchtig
und hût getân, manen und gebieten wir ûch by eren und aiden,
lib und gût, ir wôllen ilend, bald, on verzug, von stund an nach
angesicht dis briefs mit aller úwer macht uff aller best grúst uff
10 die Staig ziehenn und an allen orten fûrderlich sturm lûten
lâssen, [50] dann die vyennd sind mit ainer grossen merklichen
anzal und starken macht an der Staig, och gegen Brettengôw,
in fûrsatz, die Pûnt ganz zû vertilgen. Darumb sind nit sumig,
so lieb ûch land, ere, lib und gût ist, dan es thût vast nôt, nôt,
15 bald, bald.

Datum an Sannt Jacobs abennt zû angender nacht anno
etc. 99.

106 *Juli 25.* Unser fruntlich willig dienst zûvor. Ersamen,
wysen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslût. Dis vergangen
20 nacht sind uns ab der Staig, us Brettengôw und von den
Aidgenossen schriftlich ernstlich mannungen und warnungen
kommen, das sich die vyennd an dry hufen getailt haben und
wôllen an der Staig und in Brettengôw an zwayen orten
angriffen, mit beger, das wir inen mit aller macht ylennd zû
25 ziehen, oder si wôllen gûtlich abziehenn, dann si môgen on hilff
ainer sôlchen grossen macht nit widerstand thûn etc. Hieruf so
gebieten wir ûch by er und aiden, lib und gût, ernstlich, ir
wôllent allenthalb treffenlich stûrmen und ylend, bald, bald, von
stund an, nach angesicht dis briefs, mit aller macht, was stab
30 und stang ertragen mag, den unsern zû ziehen und die nit ver-
lâssen, land und lût helfen behalten, dann es thût vast nôt.

Datum an Sannt Jacobs tag anno etc. 99.

Oberfatz, Griffenstain, Oberhalbstain, Bergellen.

107 *Juli 25.* Item an Sannt Jacobtag apostoli 99 uff der
35 herren stuben ze Chur waren min herren suffragani âbtt von
Sannt Lutzi und Churwalden, item tûmtechan, vil thûmherren

und gůt xellen, under denen ich ۆch was, wurden her Hans Låsser und Hainrich Satler im bret spilende unains umb ain denar. Was und wie sich die wortt geben habenn, wais ich nitt, dann das Hainrich Satler her Hansen ain mul [51] 5 tēschen gab. Do saß her Donet Yter darnebennt und gab dem Satler och ain mulstraich und wust der Satler uf und der custer uff den banck und zuckt von leder und wēr maister Jōrg Tischmacher nit xin, der custer hett im der grind zerspaltenn. Do vielennt herren und xellen zů und machten frid und namen 10 trostung. Und ۆber sōlichs hab ich gehōrtt, das her Hanns Låsser den Satler būbet hāt und das der Satler zum custer geredt hat, er sig ain būb und gang in falsch rāt und wenns nōt thūg, so wiß er ims wol ze sagenn. Do sagt der custer, er sōlt im der wortt in dennkt sin. Do redt der Sattler, er solt 15 im ۆch in gedennck sin, dz der Låsser in ۆber trostung būbet hett. Und sagten etlich, her Hans hett im anfang zum Satler geredt: du bist ain ringen man. So redten etlich, er hett geredt, du spilst būbisch mit mir.

108 *Juli 27.* Item dem potestāt in P u s c l ä f f ze schribenn, 20 der iārlichenn gůlt halb, so si der stiftt schuldig sigenn und etlich des comuns botten ze Chur gewesen sigenn und zůgesagt haben, das in kurtzen tagen ze antwurten etc., dz si das in 8 tagen anntwürten, oder si wōllenn uff iren kosten hinin schicken etc., soll och dem comun sundrig geschribenn werdenn. Item und das 25 er all annder schulden und namlich die, so von dem begangnen todschlag, der dann vertragen ist umb 35 tuggaten, inziechenn und was ungestrāffter frāvelnn und būssen sigenn, dz er die strāff und inpring. Item das er des berckwerchs und des ārtz halb sovil hanndeln und fůrnemen wōlle, als sich dann nach recht und 30 gewonhait der dingen gebūr. Und dz er daran ob darob sig, dz im yederman in zimlichen, redlichen, billichen dingen gehorsam und gewērtig sige. Des und aller obgemelter dingen geben sy im im namen des stifts gantzen, vollenn gewalt und macht, darinne zum besten und trūwesten zu hanndelnn etc. — Zolls halb. — 35 Item och dem comun sundrig ze schribenn, das sy die usstenden iārlichenn gůlt, als das ir nēchsten botten ze schicken zůgesaggt habenn, in acht tagen fůrderlich schickenn. Wo si das aber nit

thügenn, so wöllenn die regenten uff iren costen und schadenn, lutt der verschribung und herkomen, darnach schickenn. Und das si dem potestät in allen stifts sachen, potten, verboten, gehorsam und gewärtig sigenn. — In forma meliori.

5 Actum Sambstag nach Jacobi 99.

R e g e n t e n .

109 *Juli 29.* [52] Stainsberg halb der gantzen gmaind Under Pontalt ze schribenn, demnach und sy ir botten hie by den regennten gehabt habenn, sigenn sy in willen und beschluß,
10 das schloß Stainsberg mit siner zugehörd Hannsen Planten, Hartman Planten, seßhafft zů Stainßberg son, zu empfelhenn, das zů versehen. Solds halb wöll man im thůn nach gleichen zimlichen billichen dingen, das er unschadhaft sige.

In eodem forma Peter Morenn.

15 **110** *Juli 29.* Anshelmen Morenn, phleger zů Ramúß ain sundrig missyfe ze schriben, dz er sich der phleg mit aller regierung und versorgknus lannds, lütt, rennt und gúlt understand, die versehe und beware, durch aigen person Und wo er dz nit thüg, so habenn wir mit rät des Gotzhus Liennhart Flecken
20 an siner statt uff die phleg verordnet und gesetzt, alda lannd, lütt, rent und gúlt trülich zů versehen.

29. tag July 99.

111 *Juli 29.* Item die im Undern Engadin haben fürprächt, die im Obernn Engadin wöllenn inen holtz uß iren
25 wälden nemen zů irem bruch, dz es sy beschwärtt sigenn. Und namlich die von Sernetz. Ist der rät vom Gotzhus enntschaid, si söllenn inen holtz zů iren zimern und buw yetz in ir nōt für und für vervolgen lassen. Darumb sollen sy inen abtrag thůn nach zimlichen, gebürlichen, nachpurlichen dingen. Und wo si
30 des nit ainig wurden, oder werden möchten, soll es durch Gmain Gotzhus zwüschen inen erlütert werden.

Füro so haben die Unnder Engadiner fürbrächt, etlich der iren, die ire güter da habenn, sigen von inen vellig und abtrünnig worden. Uff die haben sy nach erlittnen cōsten, an wacht
35 und anderm, schnitz gelegt. Die wöllenn den nit geben und vermainen, es sig sovil nit daruf gangen. — Ist des Gotzhus

mainung, dz die by dem schnitz belybenn, die flüchtigen den gēben
söllenn, und ob die ungehorsamen vermainten, damit beschwärt
sin, mögen sy darumb rechtlich ersuchen an den orten, da es
billich und zimlich ist.¹⁾

5 **112** *Juli. 29.* [53] Schlacht von Tornach. Der löffenn
halb und der schlacht halb an der Birs vor Tornach geschehen,
sigen erobertt 4 hobtbanner, nemlich Sräßburg, Friburg im
Brisgow, Ennsen und Taun, darzû VI vennli, búchsen,
kätterli von Ensen, ain gröss mächtig hobtbúchsen und ander
10 búchsen, die uff redern gand ob 50, und erschlagen ob III^m mannen.
Und der hobtsach und kriegs halb sig uff nechst Sonntag gen
Schaffhausen ain tag angesetzt, der Púnten bottschaft dahin
verordnet und des hertzen von Mailands bottschaft darin ze
reden vergönnt, in hoffnung, es werd gericht, und das sy uff yren
15 rickenn und passen gút sorg habenn und verrätery verhúten und
was inen zústand, unns das was nót ist, alweg wissenn lassesenn.

Actum 29. tag Juli 99.

Alles an das gantz Under Engadin, Under Pontalt
gemainlich etc.

20 **113** *Juli 29.* Item der gefangnen halb sollen sy all und
yetlich geniessen und entgelten nach der lannden nuts und notturfft.
Item und als dann etlichen Gotzhuslúten, die im Vintsch-
gôw gesessen, und in das Engadin gewichenn, ir wyb und
kind verpotten und usgetriben sind, das sy dismals, bis der tag,
25 zû Schaffhusen angesetzt, gehalten werd, sich lidenn und das
best thügen, dann diser zyt und gestalt kônd nach mög man
verer nach witer darrinn nit hanndeln.

114 *Juli 29.* Item uff bevelh der regennten Gaudenntzen
Capêll, altamann zû Stallen zû schribenn, das er demnach
30 und der todschlag, kurtz hievor in Bregêll beganngen, uff ain
obman und glichen zúsatz, den die parthyen darzû erwelt und die
regenten in zû aim obman erwelt haben, dz er sich dann der sach
beladen und uff yetz Donnstag zû ingenden Ogsten in Bregêll

¹⁾ Randnote: Ingrossata uff verhôr der herren capittels.

zũ Castlẽtsch erschinen und mit den zũgesetzten darinne tag halten und in der gũthait, wie dz uff si vertagt sig, handeln wellen.

Datum ut proxima

115 *Juli 29.* [54] Item dem vogt zũ Fũrstnow und
 5 allen Gotzhyslũten in Tumlẽsch, und die mit ersũcht werden,
 ain offen brief ze machen, uff dis stund, die V. nach mittag, sig
 uns schriftlich manung und warnung komen uß Brettengõw,
 wie sy ir vẽh uß den hõhinen herab in die ebni geflõcht haben,
 wie die vigennd uff der Furgklenn sigen und sy von in an-
 10 griffenn werden, das yederman by der hõchsten phlicht, wẽr zum
 ernnst gũt sig, inen zũ ziehen und ylennd zũ schirm, trost und
 hilff kommen und si nit verlæssen sõlle etc. in forma meliori.

Actum an Montag nach Jacobi was 29. tag July 1499.

116 *Juli 30.* Item her Uolrichen Gõldli, ritter, ze
 15 schribenn, man schick hiemit die 35 gulden verfallenns zins, dz
 er dagegen ain quittung sennde. Dann von wegen des stainbock
 ghũrns, darumb er empotten und geschribenn, wõlle den regenten
 die gemachten inventari nit gebũren itzit uß der kamer ze gebenn,
 wie wol sin son iuncker Caspar der hobtman ain stãcheln bogen
 20 mit ainer winden darus, so hab er das aigens gewalts, doch mit
 ir wissen gethãn, des sin gnad, wo die da wãr, och mẽchtig sin
 sõlt, wo si aber als sundrig personen dero dhains ankommen, wõlt
 si sin gnaden damit gern dienen, dz ers im besten annẽm.

Actum 30. tag July 99.

25

Regenten.

117 *Juli 31.* Item minem gnẽdigen herrn grãf Jorgen
 und dem vogt zũ Fũrstnow, demnach und die Pũnt vormaln
 ain zũsatz uff die Staig und Brettengõw usgezogen und ver-
 ordnett und nun yederman denselben zũ schicken ungehorsam ge-
 30 wesen, sig den Pũnten der nẽchst ufrũr und zug darus er-
 wachsen. Demnach und damit land und lũt versorgt und fũro
 sõlicher rũstung zũg und erbõrung vertragen sygenn, habenn die
 Zwen Pũnt uff gester ernnstlich angesehen den alten [55] zũ-
 satz um Cº mann ze bessern und die zertailt und ernnstlich be-
 35 schlossen, das si die ungehorsamen des nũwen und alten zũsatz

tapferlich straffen und darzû ain ander mit lib und gût bystannd thun wöllen etc. Sollen sy by eren aiden gemannt werden, alt und núwen zûsatz ylennd, von stund, an zû schicken, uff das best etc. Und die vogty Griffenstain sol schicken IX man in den zûsatz — derglichen soll er schaffenn mit Lenntz und Pryentz 5 Gotzhuslúten, das si iren zûsatz och habenn.

Actum Mittwoch vor Sannt Peters tag ad vincula 99.

118 *Juli 31.* Item dem vogt zû Fûrstnow ze schribenn, demnach und die regenten bericht sigen, das sich etlich knecht 10 erhebt und willen habenn, in das Wêltschland gen Ast zû ziehenn, nun wiss er der Púnt anligen und das man dismals der knecht im lannd notturfftig sig etc. und den abzug nit erliden môg, das er si abmannen und inen by lib und lebenn, by enkôpfenn gebieten solle, das si nienndert uß den landenn ziehenn etc. uff 15 das best.

Actum ultima July anno 99.

119 *August 3.* Uff Sambstag 3 tag Ogst sind vom Gotzhus uff dem zûsatz uff ansehenn der Púnt uff die Staig ob Mayenveld von Bregell 30 mann, Oberhalbstain 35 mann, 20 Fûrstnow 15 mann, Orttenstain 16 mann.

120 *August 4.* Unnser frúntlich willig diennst zûvor, ersamen, wysen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslút. Uff Gemainer Púnt ernstlich ansehen, die Staig zû Mayenveld und die rick und pãß in Brettengôw mit aim tapffern zûsatz, 25 damit die lannd vor schmach, schaden und angriff verhût werden, zû besetzenn, och uff unnser ernstlich schribenn, manung und gebott, úwern zûsats zû schicken, sind ir unpillich ungehorsam. Und daruff habenn wir von den hoptlúten uff der Staig muntlich und aigner person vernomen, das ir úbr solichs an úwerm zusats 30 nit mer dan N. mann uff der Staig haben. Unnd wenn wir dann von unnsern herren [56] den Aidgnossenn ernstlich gewarnot, das unnser vyennd mer dann an aim ortt gegen uns angegriffen gerúst sigenn, och die gehorsamen knecht, wo ir úwern zûsatz nit gannts ervollenn, fûrderlich abziehenn und also allain uner 35 oder schmach nit erwarten noch inlegenn. Hierumb so mannen

unnd gebieten wir úch by eren unnd aidenn und by aller phlicht,
 ir wóllen úwer anzal N knecht uff die Staig ylennd, one verzug
 ervollen, by tag unnd nacht mit spys und aller were wol gerúst
 schickenn. Dann wo ir darinne ungehorsam, so werdenn die
 5 Púnt die úbrigen knecht uff úwern schwären costen ufnemenn
 und bestellenn ud úch darzú haltenn, das ir sy umb iren sold und
 die Púnt um iren schadenn, nach ir erkanntnuß abtragenn
 müssen. Fúro so ist uff Sonntag den nêchsten tag nach Laurency
 ain gemainer tag gen Chur angesehen. Manen wir úch hóchstenn,
 10 ir wóllen úwer ersam rätsbottschaft uff dieselben nacht ze Chur
 habenn, mornend Montag frúg Gemainer Púnt nutz und ere
 ze hanndelnn.

Datum an Sonntag 4. tag Ogst anno etc. LXXXIX.

Regenten etc.

15 Oberfatz, Griffenstain, Oberhalbstain, Bregellen,
 gräf Jorgenn, Fúrstnow, Lenntz und Bryenntz Gotz-
 huslút.

121 Item dem vogt von Griffenstain ain ingelegten zedel,
 das er mit den Gotzhuslútenn zú Lenntz und Bryennts
 20 ernstlich verschaffe, dz sy ir zúsatz die X knecht ylennd uff
 die Staig schickenn, oder si werden des in grossen costenn und
 unwillen kommen.

122 *August 5.* [57] Item denen von Wurms ze schribenn,
 man hab ir schribenn verstanden unnd umb das sy die unnsernn
 25 by inen ennthaltenn, inen hohen dannck ze sagenn. Das aber
 etlich der unnsernn sich by inen nit fridlich, nachpurlich, oder
 fruntlich halten, sonder die strässen und kofflút robenn und an-
 griffenn, sige inen als die, die inen gar gern gúte fruntschaft und
 nachpurschafft halten wóllenn, gantz mißvellig unnd laid und
 30 mógenn lidenn, das dieselbenn darumb gestráft werdenn und si
 ze bittenn, das si die zúchtigen und erbern lút by inen
 lassen zerenn, wolle man umb sy verdienen, dann inen und was
 dem hertzen von Mailand zúgehórd, gúte nachpurschafft und
 fruntschaft zú bewysen, sind wir genaigt. Man hab och allen
 35 Gotzhuslúten, die sich da enthalten, ernstlich geschribenn,
 das si sich still und fruntlich haltenn, damit kain clag mer von

inen kom, denn wo dz nit beschêch, so wôlten si es nit vor-
gût habenn, sunder strâffenn. Und ob inen alda ützt darus er-
wûchs, oder gegen schmäch beschêh, wôlten sy beschehenn
lassen. — Und darby den Gotzhuslütenn, die sich da ent-
5 halten, ernnstlich ze schribenn, das si sich früntlich, still und
nachpurlich halten; wo sy das nit thûgenn, was schmach und
schad inen darus gang, müssen sy liden und wôll man sy nütz
desterminder mit ungnaden straffen.

5. tag Ogst 99.

10 **123** *August 9.* Item minem gnedigen herren gräf Jorgenn,
vogt zû Fûrstnow, statthalter, lanntrichters, rêten vom Gotzhus,
des Obern Puntz etc. copyen von der von Bargônn brief ze
schickenn, sy daruf bitten und manen, dz si inhalt der copy gerüst
syen, wenn es nôt wurd, das man inen tapfer und trostlich zûziehe.

15 Actum an Sant Laurentzen äbennt.

124 *August 15.* Item uff die man und kuntbrief, ab der
Staig komen, och den infal, brand und rôb, sy die vigennd den
von Stûrfis und Kúblis, an unser Frowen Abennt ussgangen,
gethân und die wachtr gewunen haben, das Gmain Gotzhus
20 ze manen, ds sy ire zûsätz uff die Staig schickennt, ylennt.

Uff Assumptionis.

125 *August 15.* [58] Item dem ganntzen Gotzhus ze
schriben, dz uff dis stund, datum dis briefs, zwen hoptman von
Maienveld ab der Staig: Benedict Motzin von Sangens
25 und Ludwig Mettler von Ygus erschienen sigen und haben
clagt, wie etlich knecht in Brettengôw erstochenn und unser
puntzgnössen das ir gnomen und entwert sig. Das sy iren zûsätz
ylennd von stund an schicken und vertigen on vertzûg, den die
knecht sust abziehenn wôllen etc. In forma meliori.

30 Item das sy der unser ain gefangen und von dem erkennet
haben, dz niemand oder kain macht uff der Staig sig, das yeder-
man sin anzal schick on verzûg und hindrung, lut unsers schriben
und der Pünt beschluss.

Actum an unser lieben Frowentag Assumptionis anno etc. 99.

An gräff Jörgen, Fürstnow, Oberfatz, Oberhalb-
stains und Bregellen, umb die zway nachmittag.

126 *August 16.* Fiat uff Hanns Planten, hoptmänn in
Stainsberg allain.

5 Unnser willig fruntlich diennst zůvor, vesten, fürnemen, er-
samen, lieben fründ. Alsdann Balthasar Schäck hievor an
Meran mit anndern gevangen umbkommen, ist in clagwys an
unns gelanggt, wie sich etlich uß vermainten ungegrunten sachen,
das er in sinem leben untrůw ader verråtery by úch gegen den
10 kungischen gebrucht haben sölle, siner verlässenn hab und güter,
rennt, gůlt und nutzungen understanden und sinen verlässen kinden
daran hindrung und intrag thůgenn, das inen und uns schwår
und unlidlich sein wil, dann wol zů gelobenn ist, wo er wider das
Gotzhus und des verwanten ainich untrůw gebrucht, er hett des
15 by den kungischen an siner gevenncknus, lib und lebenn genossen
und das damit erredt. Und ob er glichwol solcher untrůw gephlogenn,
so hāt er doch den tōd umb gemainr land nutts und ere willenn
erlittenn und stāt sin verlässen gůt niemand billicher zů, dann
sinen erbenn. Hierum so schaffen wir mit úch ernnstlich, ir
20 wōllen denen, die sich sōlichs gůts annamen, by ere und aide ge-
bieten und darob sin, das sy darvon stannden und sōlich gůt,
denen es zůgehört, vervolgen lāssen, on alle ingriff und verhind-
rung, als das billich ist, och selbs nit thůn. Ob aber yemannt
[59] vermainte, obberúrter sach halb gerechtigkeit darzů ze habenn,
25 der sol und mag sōlichs vor Gemainem Gotzhus oder unns
fürpringenn und ußtragen und sich des aigens gwalts unervolgt
aller recht nit understān. Unnd wurde yemannd hierüber unge-
horsam, den wōllen wir darum strāffen und hieby wōllenn och
selbs úch des nit understān unnd wōllen darine handeln, das die
30 kind nit mit zwayen rűten: abganng ir vattris unnd entwerung
irs gůts, gestrāfft werden, als wir unns des versehen.

Datum Chur an Fritag nach Assumptionis anno etc. 99.

Regenten etc.

Den vesten, fürnemen und ersamen hobtlůten, rēten und ge-
85 schwornen im Unndern Engadin, unsern lieben frůnden.

127 *August 16.* Unnser etc. Uch ist der hanndel Casparn Maritzin, in disem krieg siner gevennecknus und vëhs halb begnet, wol wissennt. Nun werden wir bericht, demnach und er mit siner hab uß Samnun gen Ramúß komen und sich da mit⁵ raisen und allen andernn dingen als ain ander Gotzhus man by úch gehalten hab, sige im sin und Cristli Gfallenn vëch, das er usgewintert und mit ain andern von dem phleger von Nuders zwungenlich gelöst und erköffft hat, enntwertt wordenn und möge im nit wider werden, des er sich mercklich und nit un-
¹⁰ billich beschwärtt, dann es im zů verderplichem schaden raicht. Darzů so hab Cristli Gfall sin vëch, das er, wie obstät, erlöst hăt, genommen, und wölle im umb das, so er von sins vëhs wegenn usgeben hăt, kain benügen noch abtrag thůn, des er sich mercklich und nitt unpillich beswärtt, dann es im zů mercklichem schaden
¹⁵ diennt. Nun wissen ir, das im das sin, über aller hoptlút hoch verpott, das man die Gotzhuslút in Samnun weder an lib noch an gůt schädigenn sółt, enntwert und genomen, das er ain gůter Gotzhusmann öch zů raisen und andern sachen gehorsam ist. Hierum so begern wir [60] an úch gar ernnstlich, ir
²⁰ wölln mit denen, so das vëch habenn, verschaffen und darob sin, das im dasselb vëch wider zů sinen handen werd, denn er ist urbüttig, wo er ainich hopt nēm, das nit sin sige, so wöll er das zwifach zalen und widerlegenn, als wol zů gelobenn ist, das er sin vëh erkennt und das im von Cristlin Gfallen umb das,
²⁵ so er von sins vëhs wegenn hăt müssen usgen, wandel und benügen bescheche und niemand also dem andern das sin verhalt, als das billich beschicht. Des wölln wir unns zů úch versehenn, damit nit not werd, vor Gemainem Gotzhus darinne mit clag zů hanndeln.

³⁰ Datum Fritag nach Assumptionis Marie 99.

Regenten.

128 *August 18.* Unnser fruntlich etc. unnd getrúwenn Gotzhuslút. Uff gester morgen habenn unnser vyennd den unnsern mit brandd aber schadenn gethän, mangel halb, das niemand
³⁵ an den rickenn ist. Nun haben wir úch gar dick by úwern eren und aiden höch gemannt und geschribenn, úwern zůsats zů schickenn, darzů so vermainen wir úwer botten habint úch der

Gemainen Púnt ernnstlich ansehen nit verschwigen, sunder enteckt, (das ir bisher unbillichen alles verachtet, das unns höch befrömbt und mogen nit wissen, uß was ursach das beschicht, oder wes man sich über solichs zû úch versehen und trösten sol.¹⁾ Nutz
 5 desterminder sind ir ungehorsam und haben das alles veracht, des ir úch billich schemen sôllten. Nun môgen wir nit wissen, uß was ursach und grund das beschicht, oder was man darus ver-
 stän sol, dann úch villicht aigner nutz lieber ist, dann lannd, lút und der gemein nutz. Und damit man in lannden one sorg sin und den
 10 schadenn verhúten môgen, so manen und pieten wir úch abermaln by eren und aiden und der höchsten phlicht, das ir úwern zûsatz gylend, one verzug, bald, by tag und nacht uff die Staig schickennt, dann die vyennt ligent [61] allenenthalb ze nêchst an unnsern rickenn und thünd uns schaden an lyb, ere und gût, als ir das
 15 all tag vernemen. Und sint nit sumig, dann es wurd úch ze gûtem niemer erschiessen, darnach sind gewarnet.

Datum an Sonntag nach unnser Frowen Himelfart anno etc. LXXXXVIII.

Regenten.

20 Gräff Jôrgen und denen uff Tamils samenhaft, Thum-
 lësch, Oberfatz, Oberhalbstains, Bregell.

129 *August 21.* Unnser willig diennst zûvor, ersamen, wysen, lieben fründ. Als dann aim Lampartenn uß Vêltlin, der úch und andren win zûgefûrt hât, etlich gelt entwert und
 25 hinder úch komen ist und ir die têter angenommen, dero ain behalten, oder zû recht in trostung genommen und unns den priester überanntwurt, haben wir sy vernommen und bedunkt uns nit úbel gehandelt. So aber der stift Chur unnd der hertzog von Mayland dhain offen vêhd oder vintschaft zûsamen haben,
 30 wil sich nit wol gebûren, dem armen mann das sin vorze-
 haltenn, dann es kâme der stift und úch zû verwysung und schadenn. Hierum so begeren wir an úch, ir wôllen im sin gelt, sovil úch des zû handen komen ist, als der Lampart sagt 18 gulden gold, 2 gulden mûntz, on alle engeltnus wider geben und
 35 ervolgen lassen. Ob dann ainicher gerichtts cost by úch daruf

¹⁾ Die eingeklammerte Stelle ist in der endgültigen Redaction gestrichen und durch den nachfolgenden Satz ersetzt worden.

gangen wâr, wöllenn wir úch hilff und rât thûn, damit die sâcher denselben vor allen dingen abtragen, als öch billich beschicht.

Datum an Mittwuch vor Bartholomei anno LXXXXVIII.

Regenten.

5 An richter und geschwornen in Sernetz.

130 *August 21.* Item dem richter und geschwornen zû Stainsberg ze schribenn, derohalb so die iren uß dem Vinschgôw gefangenn und uff ir beger weder inen geantwurt noch versorgt haben etc. wöll man uff dem nêchsten tag, darzû si ir
10 botten och schickenn sollen, handeln. Und Balthasar Schâcken gûtz halb wöllenn wir nichtz hanndeln, dann mit rât der Dryen Pünt.

Datum ut supra.

131 *August 22.* [62] Her Peter Manschartt von
15 Stainsberg ist in venncknus kommen der wirdigen stift Chur, umb ursach, lut des viscals libell. Der ist uff ain trostung usgëlâssenn und habenn Durig Manschartt sin brüder und Nutin Caminaden fûr in vertrôst C rinisch gulden. Also wenn sy gemannt werden, das sy in gen Chur zû recht stellen und dem
20 gehorsam sinn vermögen wöllenn. Und was im dan von dem vicari und geistlichen richter erkennt wirt, darby sol er belibenn, on alles wêgern und appellieren. Und ob er nit gehorsam erschin, so sind die C gulden vervallen, und mag, wo er betretten wirt, darum nûtz desterminder gerechtvertiget werdenn. Und darwider sol in
25 nichtz schützen, schirmen uoch helffen, weder gaistlich noch weltlich schirm, uszûg noch fryung, dhain absolucion, noch gaistlich privilegien noch gnad, so er zû Rom oder yendert erwerben kônd oder môcht.

Das haben sy fûr in gelobt und versprochenn, mit munnd
30 und hannd, an Donnstag vor Sannt Bartholomeustag anno 99.

132 Jann Pittschen, richter ze Sús und Claw Walena, richter zû Sernez und Jann Planten, hoptmann im Undern Engadin ze schribenn, dz sy obgenannten priester wider geben und vervolgen lassen, was er úch in dem, als er sich

in úwr hand gefangen gegeben hăt, úberanntwurt, by úch gehebt und úch ze hand worden ist, dann er zů recht vertröst hăt und mit unserm willen uß vėknus kommen ist.

133 *August 23.* Fiat ain offner brief uff min her grăff
5 Jorgen aman und geschwornen zů Tamils und Thumlěsch.

134 Wolgeporner gnediger herr, ersamen, wysen, lieben frůnd unnd getrúwen Gotzhuslút. Als dann die nechst vergangen tag ain anzal knecht uß Sanganserlannd und den Púnten vom zůsats denen von Schan, Vadutz und Trisenn ir vėh uß ir
10 alp getriebenn, under inen getailt, haben die armen lút sich des vor dem vogt Sanganserlannd erclagt und um hilff, [63] damit inen, als denen, so den Aidgnossen mit glúbt unnd aiden verphlicht sigen, das ir widerkertt werde, angerűft und gebetten. Daruf nun der lanntvogt, der billichait nach, by ere und
15 aid gebetten und verschafft hăt, inen sůlichs vėh und rőb wider ze kerenn. Hierum so ist an úwer gnad und frúntschafft unnser ernnstlich pitt und begěr, mitt den úwern darob und daran ze sin, das bemelt vėh, őb des ainichs zů úch komen wår, nit verabhandelt, sunder ufgehaltenn, damit es den genanten armen lúten, so dismals den
20 Aidgnossen und Púnten zů versprechenn stānd, widerkertt und erlegt werde. Daran thůnd ir unns sunder geliebt diennst, und das gegen úwer gnad und frúntschafft zů verdienen naigen.

Datum an Sant Bartholomeus abennt anno etc. LXXXXVIII.

Regenten.

25 Dem wol gebornen herren hern Jōrgen, grave zů Werdenberg, och den ersamen, wysen aman und geschwornen uff Tamils, unsern gnedigen herren, lieben frunden und getrúwen Gotzhuslúten.¹⁾

135 *August 22.* Item dem vogt und geschwornen zů
30 Zútzers etc. zů schribenn, das sy das vėh von dem gestrigen rőb den von Schan, Vadutz und Trisen genomen, was sy des habenn, nit verabwandeln, sunder ufhalten und wideranntwurten. Och ob yemand desselben vėchs by inen fůrtrieb,

¹⁾ Randnote mit bleicher Tinte: Dis brief sind nit fůrgangen.

das sy dasselb nit fúrlässenn, sunder ufvaheñn und darob sin wöllen, das sôlichs geantwurt werd, sig unnser geschêfft und ernnstlich mainung; dann dieselben armen lút den Aidgnossen und Púnten geschworen haben. mit anzug, pitt und beger, in
 5 forma superiori, mutatis mutandis. (Dis röb ist bescheheñn an Donnerstag vor Bartholomei.¹⁾)

136 August 25. Unnser frúntlich willig diennst zúvor, vesten, ersamen, wysen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslút. Unns ist schriftlich und muntlich ware und gúte gewisse kunt-
 10 schaft kommen, das sich ob V^m [64] fromder knecht in Walgôw versamelt haben, derglichenn, das der Bregenntzerwald und die gantz lanntschaft ob dem Bodensee by ain andern gerúst und versampt sind und erst das geschráy kumpt, das es nit gericht ist, so wöllen sy unns durch das Brettengôw, an der
 15 Staig und über Mutzen angriffen, als ir das ab ingelegter copy vernemenn. Darum so manen und gebietenn wir úch by úwern eren und aiden, so hóchst wir mógen, ir wöllen úwern zúsatz gylennt, von stund an, nach angesicht des briefs, by tag und nacht, uff die Staig schickenn und alda lannd und lút helffen behaltenn
 20 und nit summig sin, dann es thút nôt. Darzú so wöllen úwer ratsbottschaft uff Zinstag nacht nêchst zu Chur habenn, mornend der Gmainen Púnt nutz und ere helffen ze rátschlagenn.

Datum an Sonntag nach Sant Bartholomeus tag anno etc. 99.

Regenten der stifft Chur.

25 An gráf Jorgen, Thumlêsch, Oberfatz, Oberhalb-
 stain, Bregêll und die tag brief uff Griffenstain, Ober-
 und Under Engadin, Múnstertal etc.

137 August 26. Item in Gemain Gotzhus ze schribenn, wie uff hüttigen tag die vyennt zú Wartow und Atzmaus ain
 30 röb genomen und sich an dryen hufen gegen den Púnten gelegertt und an der Staig, über Mutzen und in Brettengôw anze-
 griffen willenns. Des man gewär und gút kuntschaft hab. Und sigen wir von hoptlúten und rêten uff der Staig by ere und aid gemannt, allenenthalb ze stürmen und zum hóchsten ze manen,

¹⁾ Mit hellerer Tinte nachgetragen.

das man inen mit aller macht zůzieh und nit sumig sig, dann es thett nie nōter. Darum ist nach ir beger gemannt ernnstlich und inen haim gesetzt, ob si stůrmen wōllen, oder nitt.

An Menntag nach Bartholomei 99.

5 Gräf Jorgen, Thumlēschg, Oberfatz, Griffenstain
Oberhalb Stain und Bregellen.

138 [65] Item darnach am Zinstag morgen frů gräf Jorgen und in Tumlēschg geschribenn und in das ander Gotzhus durch den zoller persönlich empotten. Wār sig, das
10 die vyend den rōb genomen und sich in den nēchsten dōrffern under der Steig ob den V^m, darzů zwen hufen gegen Stůrfis und hinder Brettengōw gelegert und anzegriffen sich gerúst haben. Aber si haben sich mit ir clainen macht uff der Staig, dann der zůsatz nit halb da sige, sich dermäßen gegen inen erzōgt
15 und sehen lāssen, das si gůt hoffnung, wo sy denn zůsatz tetten, sy wōltenn das land beschirmen, bis man inen wol ze hilff kommen möcht und daruf by eren und aiden ze manen, das man den zůsatz ylennds schick und darby yedermann gerúst sig, welchen ogenblick und stund man sy mit brief oder sturm mane, das dann yedermann,
20 wer stab und stang ertragen mag, gerúst uf sin und inen ylends zů ziehenn wōlle, uff das best.

Item man zu verkůnden den anschlag des landtags durch min herrn von Sax und vogt zů Werdenberg uff nechst Donnerstag dahin gesetzt, lutt des vogts schribenn.

25 **139** August 28. Wir die rātsbottenn der Dryen Puntē, zů Chur versampt, empieten unsern hoblůten, rētenn unnd knechten zů Mayenveld im zůsatz unnser willig fruntlich dienst zůvor. Lieben frůnd. Demnach unnd unser botten uns von Basel geschriff
30 ains anstands ingesanndt haben, under annderm lutennde, das die romische kungclich maiestāt, derglichen die Aidgnossen und Púnt mit den iren allenthalb verschaffenn sōllenn, das dhain tail gegen dem andern nichts fůrnemen, noch kain núwrung thůn sol etc. bis zu endung des angesetzten tags gen Schafhusenn, da dann sōlicher fůrgenomener anstand und bericht
35 entlich ab oder zůgesagt wirt. Demnach so gebieten unnd schaffen wir mit úch by úwern aiden, ir wōllenn dem also geleben und

gegen den vinden nütz fürnemen, sy weder an lib noch gút angriffen, noch beschädigen, noch ursachen oder bewegen, úch anze-griffenn, sunder úch still und rúwig haltenn bis uff unnsern wytern beschaid, doch nütz desterminder an úwern [66] wachtenn und sust, wie sich das gebürt, gút sorg, ufsehenn und flys habenn, damit, ob ettwas untrúw im spil wår, ir und wir nit geschmácht wurden. Und den zústats wóllen wir erfolgen.

Datum an Mittwuch 28. tag Ogst, under unnser frund und lieben puntzgenossen der statt Chur ingedrucktem insigel, in
10 namen unnser aller, anno etc. LXXXXVIII.

Derglichen an hoblút, vennrich rêt und gemain knecht in Brettengôw und Engadin.

140 *September 1.* Unnser fruntlich willig diennst und was wir liebs vermôgen, zúvor. Edler, vester, in sunder lieber
15 iuncker. Wir vernemen von doctor Johann Brenndlin, thûm-
herrs ze Chur, úwer vatter, unnser gnediger lieber herr, etlicher
schribenns halb, so uff in ansinnen umb ain stainbock ghûrn wir
im gettân und úch darinne des stâchlin bogens halb gemeldt, gegen
uns enntrúst und in ettwas unwillen sig. — Nun ist nit minder,
20 im sy geschribenn, ir haben den bogenn mit unnserm wissen und
willen selb genomen und wo sin gnad by uns ze Chur wår, so hett
sy och gewalt und macht das ghûrn ze nemen, als wir das sin
gnaden wol gonnen wóllten. Aber uns gebüre nit, úber die ge-
machten inventari us der kamer ichts ze gebenn. — Demnach
25 und worin ir grörsers begertt, wir úch wilfart und vervolgt und
zú frôden gefúrdert hetten, ist an úwer vestigkeit unnser ernstlich
pitt, ir wóllen sôlichen uwers vatters unwillenn sennftigen und
vergútenn, dann wir sin und úwer huld, und nicht widerwillen
begeren, wóllenn wir mit fruntlichem willen gedienen.

30 Datum am ersten tag Septembris anno etc. 99.

Regenten.

Dem edeln, vesten Caspar Göldlin, hoptmann, unserm
insunder lieben iunckherren.

35 **141** [67] Nota von des Gmainen Graven Punts wegen
kúnig Ludwig zú Frannkreich ze schribenn, demnach und

sy hievor, werd zů Wichnecht nechst zway iär, zwai schüler gen Baris uff das studium geschickt, namlich Johannes Brunolt und Reinaldum Schgifider, haben sy inen yets fürpracht und zů erkennen gebenn, wie inen ir provision, so man inen 5 iärlich, lut dem gnädigen zůsagen und verwilligung, schuldig sy, von aim iar bezalt und das annder noch usstend sig, deßhalb sy mangel haben und ir studium nit volstrecken mögen. Ist des Punts demüttig und ernstlich pitt und mainung, inen das usstend gelt furderlich und on verzug ußrichtenn unnd sy fürbas hierinn, 10 wie ain annder ortt der Aidgenossen, gnadigclich bedenncken unnd haltenn, bis sy ander dahin ordnen unnd schicken, wöllen sy mit schneller gehorsami undertenig verdienen. Sigillum des lantrichters.

142 *September 6.* Wir die regenten der wirdigen 15 stift Chur empieten allen und yeden des Gotzhus Chur vogten, phlegern, hobtlüten, richtern, geschwornen und gemainden unnser fruntlich diennst, und was wir eren und liebs vermögen zůvor. Und fügen úch zů wissen, das unns und den Púnten von unsern frunden und puntzgenossen von Zúrich, Bernn, 20 Lutzern und Zug brief zukomen sind: si vernemen, wie die unnsern allenthalb uß dem lannd dem hertzen von Mailand zulöffint, wider den kúnig von Franckreich, darab sy gar kain gefallen habint und wol verhofft, wir hetten solichs fürkomen und abgestellt, mit beger, solichs noch ze wennden und 25 weder ir noch unser knecht dem hertzen zůziehen lüssenn, sunnder sy ufheben und die ungehorsam tapferlich darum straffen und in turn ze legen; dann si und wir in merklichen, tötlichen, schweren kriegem sigen, die, als si bedunckt, noch dismals erlich und loblich hart bericht werden. Dazů so habenn wir kainen 30 frund uff ertrich, dann den kunig von Franckrich, wider den wir unnser knecht unbillich löffen lüssen. [68] Demnach so gebietenn und schaffen wir mit úch by úwern eren und aidenn uff das höchst, das niemand uß dem lannd, weder zum hertzen von Mailand, noch andern herren nit ziehe, och weder der Aid- 35 gnossen noch ander punts knecht durchziehen lüssen, sunder yedermann gerúst sige und by dem pott yedes gericht sinen zůsats von stund an uff die Staig schicke, damit lannd und lút versehen

werd. Und sind darinne nit sumig, als wir uns der notturfft nach
versehen wöllen.

Datum Fritag vor unser Frowentag ze Herbst anno etc.
LXXXXVIII.

5 **143** *September 9.* Unnser fruntlich willig diennst zůvor,
ersamen, wysen, liebenn fründ unnd getrúwen Gotzhuslút. Dem-
nach unnd der fridsatz zwischen uns und unnsern vinden uff gester
ze nacht usgangan, deßhalb niemand mer vor dem andren sicher,
och über unnser ernstlich unnd manigvaltig manung, niemand uff
10 der Staig noch an andern ricken ist und damit wir dann also un-
versehen nit úberylt, angriffen und geschådiget werden, sind wir
von den hobtlúten unnd vennrich zů Mayen veld umb den zůsatz
uff das hochst gemant. Daruf so manen und gebieten wir úch by
úwern eren und aiden, ir wöllen úwern zůsatz ylennt, von stund
15 an, by tag und nacht, on alles verziehenn uff die Staig schickenn
und nit summig sin, dann es ist yederman wider uns angegriffen
gerúst und versampt.

Datum an Menntag nach Nativitate Marie 99.

Regenten.

20 Tumlèsch, Oberfats, Griffenstain, Oberhalbstains,
Bregáll.

In Tumlèsch ein offenen brief, derglich Oberhalbstains
und Bregell, die andern beschlossen.

144 *September 9.* [69] Wir die verordneten regenten der
25 wirdigen stift Chur embieten den ersamen wysen aman, vögten,
potestat, geschwornen unnd gantzen gemainden zů Oberfats, Ober-
halb Stains, Ob und Unnder Port in Bregáll und allen andern
Gotzhusluten und verwantenn unser willig fruntlich diennst
zuvor. Uch ist wissent, das uff den zwayen nechst gehaltenen
30 tagen besonders und bisher für unnd für by der höchsten phlicht
angesehenn und beschlossen ist, den zůsats on alle fürwort ilennd
zů ervollen. Nun haben wir nit zwifel, das úwer botten uch das
verhalten. Nütz desterminder so sid ir bishêr in vergessung aller
ermanung und phlicht ungehorsam. Nun ist zů besorgen, das
35 dhain bericht erfunden werd, dann es sind uff gester unnser

Frowentag XVI^m man, lut dis hie unden geschriben zedels, uns von Hannsen Schmid hobtmann geanntwurt, gen Veltkirch komen. Und dem allem nach, so manen und gebieten wir úch by uweren eren und aiden und der hochsten phlicht, ir wöllenn uweren
 5 zústats ylennt, von stund an, nach angesicht dis briefs, by tag und nacht, bald, bald, bald, uff die rick, als ir beschaiden sind, schicken und úch daran nichts llassen irren. Und als unns die gmaind Oberhalb Stains und Stallen geschribenn haben, Klåfen unnd Veltlin inzenemen etc. schaffen wir mit úch ernnstlich, ir wöllen darinne
 10 on den Púnten rat, wissen und willen nichts handeln noch fürnemen. Daran thünd ir unnser ernnstlich mannung.

Datum an Montag nacht nach unnser Frowentag ze Herbst anno etc. LXXXXVIII.

Lieber herr burgermaister. Min herr von Sax hât unns
 15 wissen lassenn, das nechtig spät XVI^m gen Veltkirch komen sind. Nun ist niemand by unns, mögennd sampt anndern handeln nach úweren besten beduncken.

Hanns Schmid, hoptman.

145 *September 11.* [70] Item den von Oberfatz, Griffen-
 20 stain, Lenntz unnd Bryennts ze schribenn, die hoptlút und rêt von Mayenveld unnd uß dem Brettengôw sigen vor unns erscheinenn unnd habenn unns enteckt, wie sich ain mercklicher grosser zúg zú Veltkirch und in Walgôw gesamelt hab und sige niemand uff der Staig noch an den passen. Deßhalb sy
 25 sorgen müssen, sy werden úberylt angriffen, an lyb und gút geschmâcht. Si daruf ze manen, dz sy iren zústats in Bretten-
 gôw von stund an schicken und nit ungehorsam sigenn, damit si clag und schadens, der darus wachsen mög, vertragen werden.

Datum Mittwuch vor Crucis exaltatio anno 99.

30

Regenten.

146 *September 13.* An Gemain Gotzhus. Unser fruntlich willig diennst zúvor. Ersamen, wysenn, lieben frunt und getrúwen Gotzhuslút. Unnser lieb frund des Obern Graven Punts haben in der Dryen Púnten angelegnen geschâfften ain ge-
 35 mainen puntstag gen Chur verordnet und zú beschribenn begertt,

uff nächst Sonntag nacht daselbs an der herberg ze sin. Daruf so manen und gebietenn wir úch by úwern aiden, ir wöllenn úwer ersam ratsbottschaft uff genanten Sonntag nacht ze Chur haben one verzug und bis uff witem beschaid gegen unnsern vinden by 5 lyb und gút nichts fůrnemen noch understān. Darinne thund ir unser bevelh.

Datum an Dornntag vor des helgen Crůtztag ze Herbst anno etc. LXXXVIII.

Regenten.

10 **147** Item darby ganntzer gmaind Oberhalbstains inserieren, ob inen irs vogts halb ichts angelegen sy, dz si dz iren botten bevelhen anzepringen, wöllenn sy mit Gemainem Gots- hus rāt darinne handeln.

Item die gericht dishalb gepirg sōllenn ir zůsätz by ere und 15 aid ylennd ervollenn. In all brief ainen gemainen artickel, dz yedermann zum besten gerúst sig und sinen zůsätz schick.

148 *September 14.* [71] Unnser fruntlich diennst zůvor, ersamen, wysenn, lieben frůnd. Als wir úch hievor des Lamparten halb uß Věltlin, och von wegen hern Peter Manscharts 20 und sins mitsāchers geschriben, wie ir in wissenn haben, hāt unns genannter her Peter clagend erschaint, wie ir im deßhalb ein mercklich summ gelts fůr sin anzal ufgeloffens schadenns zů bezalenn uffgelegt habenn, die er, nachdem und er sins hanndels halb, als ain priester und geistlich person, in unnser und gar nit 25 úwer strāff sige, zů gebenn nit schuldig sin vermaint. Und darmit der sach halb zů baiden syt nit unwill, costung und schad erwachß, so begerenn wir an úch ernnstlich, ir wöllenn úwer bottschaft mit warhaffter unnd ganntzer underrichtung diser sach fůrderlich zů unns schicken, uns der sachen gruntlich zů underrichten. So 30 wöllenn wir daruf handeln, sovil sich gebůrt unnd darmit wöllenn bis uff unsern witem bschaid gegen genanten hern Peterenn deßhalb nůtz fůrnemen, daran thůnd ir unnsern ernnstlich geschāft und mainung.

Datum Chur an des hailgen Crůtztag ze Herbst anno 99.

35

Regenten.

An richter unnd geschwornen zů Sernetz.

149 *August 31.* Ultima die Augusti ist hertzog Ludwig von Mailand (was Sambstag) geflohen mit dryen cardinalen, die by im sind uff die zit gewesen: Ascanio sinem brüder, vice cancellario, mit des hertzogen von Verrâr sun und noch aim.
 5 Und ist mit aim grossen mächtigen schatz und mit zwo tútscher knecht über Wurmserioch harus komen und hât das schloß zû Mailand wol besetzt und der kung von Franckreich Ludwig, ain geporner hertzog von Orleanntz, Mailand und das ganntz fürstenthum durch her Hannsen Jacoben von
 10 Trivuls ingenommen, dan haben si och in namen der kron Franckreich geschworen. Und hertzog Ludwig von Mailand über Wurmserioch harus kommen sig, hât er den Dryen Púnten von Tiran geschribenn mit fruntlichen worten, ir gnadiger her und nachpur ze sin unnd sy darby um ain glaitt gebetten,
 15 darmitt man sich sins abziehens nit versêch unnd nit hindre. Und ist darzwúschenn über Wurmserioch mit sine hab haimlich geruckt. (Si ita est.)

150 *September 16.* [72] Unnser frúnntlich gútwillig diennst zúvor, fromen, ersamen, wysen, lieben frúnd, getrúwen Goszhus-
 20 lút und puntzgenossen. Demnach und uns anlanngt, das ir úwere gricht mit obern rechtsprechern und geschwornen in disen löffenn besetzt und sich etlich dargegen unternommen habenn, sich der oberkait abzewerffen und úch darinne ungehorsam und wider zêm ze sin, und so dann dhain commun noch gemainer nutz on ober-
 25 kait bestân noch erhalten werden mag, und wann wir dann solichs dismals hingan und belibenn lassent: hieruf so schaffen und gebietenn wir úch ernnstlich, ir wóllen úwer erwelten fûrgesetzten in allen billichen dingen, die sich úwer gehorsâme und erberkait gebûren, gehorsam und gewártig sin und darzû by úwern eren
 30 und aiden die nôm und rob, so ir über zûschreibung des fûrgenommen schwebenden berichts, ôch uß angriff und ursach unnser vyend gethan hetten, zû gemainen hannden unversert, unzertailt und on veraberhandlung bis uff zûkunft entlicher und gruntlicher berichtung unnser botten unnd gesanten von Basel ligen und
 35 beliben lâssen, damit, ob die sachen abgelegt wurden, das dann yederman solicher clainer sachen halb ungeirt und unverhindert

zũ dem sinen nach dem abschied und bericht kommen mochte.
Darin thũnd ir unnser ernnstlich mainung und bevelh.

Datum ze Chur Monntag nach des hailigen Crůtztag ze Herbst,
in nammen unser under unnser lieben frůnd der regenten des stifts
5 und der statt Chur ufgedrucktem insigel bewartt anno etc. 99.

Der Dryen Půnt botten
ze Chur versampt.

Den fromen, ersamen, wysen phlegern, richtern, hoblůten,
amman, vennrichen, rėten, geschwornen und gemainden des gannzen
10 Undern Engadins, unsern lieben frůnden, getruwen Gotzhus-
lůten und puntzgenossenn.

151 *September 15.* [73] Serenissime, christianissime ac in-
victissime princeps Francorum, rex et domine observandissime,
humili et devota suorum reconmendatione alacri cum obsequendi
15 affectu sinceriter preoblatis. Ad natalis Cristi festum de anno
nonagesimo octavo transfluxum iuxta serenitatis vestre innatam
benignitatem latissime in nos effusam duos scolares Johannem
Brunolt et Reinaldum Schifider e nostratibus natos ad
solennissimum studium Parisianum literis cum promotorialibus
20 misimus. Qui cum ad anni spacium et ultra recepta vestre serenis-
sime maiestatis unica et larga pensione et provisione litteris
operam dedissent, nobis coram exposuere, prefatam pensionem de
anno sequenti ipsis, quamvis pro ea obtinenda accuratissime ad
officiales laboraverint, hactenus non solutam. Qua de re, ne pensio
25 et capax iuventus et admissum tempus discurrendo, sed bonis
artibus insistendo peragatur, eandem serenissimam maiestatem
vestram humiliter deprecamur ac exoramus, quatenus prefatos
scolares, nostri contemplacione, non minus quam ceteros e con-
federatoribus magne lige scolares gratos ac promotos habere et, ut
30 ipsis restans et presens pensio deinceps, quoad ipsos revocabimus
et ceteros dabimus, ab officialibus deputato tempore absque mora
exolvatur, iucunde et graciose providere et mandare velit et fieri
placeat, uti pro sigulari nostra confidentia non dubitandum duximus.
Valeat serenissima maiestas vestra, cui et nos offerimus et
35 commendamus.

Date in Ynlants quindecima die Septembris sub iudicis nostri provincialis omnium nomine sigillo, anno domini etc. nonagesimo nono.

Eiusdem serenissime maiestatis vestre paratissimi

iudex provincialis, ministri ac consules

5

Lige Grisee diocesis Curiensis.

Serenissimo, christianissimo ac invictissimo principi ac domino, domino Ludovico, Francie, Sicilie ac Jherusalem regi, duci Mediolani, domino nostro graciousissimo.

152 *September 20.* [74] Item denen von Oberhalbstains
 10 und von Bregellen ze schribenn, si sigen von den Aidgnossen
 und denen von Mayenveld und dem zûsatz ernnstlich gemannt
 umb den zûsatz. Es lige ain mercklicher zûg gegen inen und
 nem unns wunder, das sy dem râtschlag und beschluß, wie sy den
 wüssen, von Gmainen Pûnten und der Aidgnossen botten
 15 beschlossen, nit nachgangen, daruf ze manen, by eren und aiden,
 das sy irn zûsatz ylennt schickenn, uff das best.

Datum an Sant Matheus abennt 99.

Regenten.

153 *September 21.* Item min herren gräff Jorgenn und
 20 den vogt ze Fûrstnow durch offne geschriff ze manen, demnach
 und die Kungischen, gemeiner Aidgnossen und Pûnt vind,
 gester in Brettenngôw zû Sant Anthonien ain grôß herd
 vich genommen und hintriben, darzû ain knecht tod und zwen hart
 wund geschlagen und III gefangen habenn, das sy dann by eren
 25 und aiden von stund an ylennt iren zûsatz uff die Staig schicken
 und vertigen und nit sumig syen, damit die unsern witer nit an-
 getast, an lib und gût geschâdigt werden.

Uff Mathei apostoli et evangeliste anno etc. 99.

Regenten.

30 **154** *September 22.* Unser fruntlich willig dienst zûvor,
 ersamen, wysenn, lieben fründ und getrûwen Gotzhuslût.
 Unnser puntzgnossen, die Vier Gericht uß Brêttengôw haben
 uff hûtt ir bottschaft by unns gehebt und uß gewisser gûter kunt-
 schafft anzaigt, das ain grosser schwârer zûg vyennnd wider sy in

Walgöw lige und uns darauf die zûsätz zû ervollen by den
höchsten phlichtenn gemannt. Und wann wir dann uß merung,
nâchrung und angriff der vyennd ufrûr, beschwârd und schaden an
land und lûtt besorgen müssen, hierum so manen und gebietenn
5 wir úch by allen úwern eren und aiden, und so lieb úch sy, lannd
und lût zû bhalten, ir wöllen úwern zûsätz ylennts von stund an,
on allen verzug an die ortt, als ir beschaiden sind, schicken und
darby gerüst sin, welche stund man úch mane, dz ir dann uns mit
aller macht trostlich zûziehen und nit summig sin. Daran thünd
10 ir unser ernstlich geschâfft.

Datum an Sonntag nacht nach Mathei 99.

Regenten.

Oberfats, Oberhalbstains, Bergönn, Brêgellen.

155 *Juni 15.* [75] Zinnsbrief Hanns Haltner, Anna
15 uxor.¹⁾ Wir nachgenanten Franciscus de Laporta, thûmherr,
Hans Imlöb, Joachim von Castelmur und Anshelm von
Ladúr, der zyt regenten und verwêser der wirdigen stift Chur,
von Gemainen Gotzhuslûten genanter stift Chur hierzû
verordnet, bekennen offenlich und thünd kund allermenclichen mit
20 disem brief, das wir mit gûter vorbetrachtung, durch genanter
stift nuts und fromen willen, mit wissen, willen und râte der er-
wirdigen, wolgebornen, höchgelerten und ersamen herren thûm-
probst, thûmtechan und gemainen capittls vorbenannter stift Chur,
unnser gnedigen und lieben herren, ains stêten, vestenn, ewigen
25 und ordentlichen kofs verkofft und ze kôffen geben haben in
krafft dis briefs den ersamen Hansen Haltner und Anna,
sinem elichen wib, burgere ze Chur, allen iren erben und nach-
kommen, fünf schôffel und zway viertel gûts, subers, wolberaits
gerstenn korns Churer meß, rechts stâts iârlichs zinns und korn
30 gultes von usser und ab des stifts zwayen iucharten acker vor
dem Obern Thor zum Hobtbúhel gelegen, stossen ainer syt
an die gassen, die in das holtz hinuf gât, obnen an des mesner
lehen, unden an Melch Krôpflis und schmidlehenacker, zur
vierden an Wundermans erben acker, so wilennt Caspar
35 de Laporta, genant Byâsch, erbenn inhând. Ab grund, grât,

¹⁾ Diese Überschrift steht am untern Rande des Originals.

nützen, fruchten, allen rechten und zůgehórdenn, für ledig und lös und von menclichen unverkumbert. Und ist diser kóff geben und beschechen umb fúnffzig und fúnff pfund pfenig gůter Churer werung, dero wir in namen stifts von inen also bar usgericht und
 5 bezahlt sind. Und darumb so sóllen der stift Chur, alle des herren und verweser, wer die ye sind und werden, den bestimpten Hansen Haltner, Anna sinem elichen wib, allen iren erben und nachkomen, die fúnff schóffel und zway viertail gersten korns zinses hinfür alle iar iårlich yedes iars allain und besunder uff unnser
 10 Frowentag ze Lichtmes, vierzehen tag vor oder nach ungevårlich, usrichten und ze Chur in der statt zů iren sichern handen und gewalt geben und antwurten für alle krieg, acht und benn, für menclichs hefften, verbietenn, niderlegenn und enntweren on alle fürwort, mißgewēchst, irrung, mangel, costen und schadenn. Mit
 15 sólichem geding, welches iårs das also nit beschēch, wie sich das immer gefúgte, so haben die obgemelten kóffer, ir erbenn und nachkommen, vollen gewaltt [76] und gůt recht, die vermelten acker und gůter ire unnderphannd. Unnd wo inen daran ichts abgienng an des stifts aigen gůter, zins und zehennden, wo sie die an-
 20 kommen, anzegriffen mit gericht, gaistlichem oder weltlichem, mit hefften, nóten, pfenden, besetzen, versetzen, verkóffen, verganten und zů iren hannden ze ziehen, so lang und dick, bis sy yedes iårs irs gevallnen, usstenden zins, och alles costen und schaden, von clag, pfanden, gericht, angriffen und in ander weg redlich
 25 daruf ergangen, gar und gantz entricht und vergnúgt sind, on allenn schirm, uszug, fryhait, intrag, widerred und gevård, so yemand hårwider fürtragen mócht. Und daruf sollen óch des wirdigen stifts Chur herrenn und verwēser, wer die ye sind, den obgenannten kóffern, iren erben und nachkommen umb zins und
 30 hobtgůt, och für allen mangel und gebresten, recht gůt werschafft thůn, si vertrettenn, verstån, versprechenn und one schaden haltenn, so oft und dick si des immer notturftig sind und werden. Und wie wol diser brief ain ewigen kóff innhalt und sagt, so haben wir doch der stift hierinne luter vorbehalten, also das der
 35 stift, des herren und verweser nun fůrohin, wenn unnd welches iars sy ye wóllen, die fúnf schóffel und zway viertel zins mit fúnffzig und fúnff pfund pfennig obermelter werung und gevallnem zins, nach marchzal des iårs verlossen, von der kóffern, irn erbenn

und nachkommen wol widerkoffen und ablösen mögen, doch mit usstennden costen und schadenn, ob dhainer unbezalt verlæg. Und namlich so soll inen allweg die losung ain halb iär vorhin verkünnt werdenn. Und wo die alsdann aber nit beschêch, sol es inen an ir zins, hoptgûtt unnd diser verschribung dhainen schaden, abgang noch intrag gepêrenn, alles getrûlich und ungeverlich. Und des zû warem vestem urkund, so habenn wir obgenanntenn Francisc de Laporta, Hans im Löh, Joachim von Castelmur unnd Anshelm von Ladúr unsre aigne insigele für unns, den genanten stift, des nachkommend verweser und herren, doch unns und unsern erben one schaden, offenlich gehenckt an disen brief. Wir thûmprobst, techan und gemain capittel bekennen, das obgeschribner köff mit unsers versampten und gemainen capittels hierumb gehalten wissen, willenn und räte beschechen ist. Und des zû merer sicherhait und bestenntnus, so haben wir desselben unsers capitels insigel für uns und unnser nachkommen och hieran gehennekt.

Der geben ist an Sant Vitztag nach Cristi geburt 1499.

156 *Oktober 2.* [77] Unnser gar fruntlich willig diennst zûvor, fromen, ersammen, wysenn, sunnder lieben unnd gûten frund. An unns ist gewachsen, wie úwers burgers Liennhart Lútscher in vergangner gestilter ufrûr sich unnser ratsfrúnds Batt Custers gûtt, gûlt und anders, so er in Walgow hab, uß vermainer kraft etlicher gnaden und zûgebens, im von romischer kuniglicher maiestat deßhalb beschehenn, underzogen, die besetzt, hin verlassen unnd etlich frúcht in hennds genommen, dargegen sich etlich der unsern vermessen, der úwern schulden, hab, gûtt unnd gûlt in mercklicher anzal und werd anzûtastenn, das zu baider syt ungegrúnnt, unnachpurlich und schwâr wâr. Deßhalbenn wir das fûrnehmen nit beständig, wol ermessen und mit den unsern stillzestân verschafft. Habenn wir bericht, das úwer wyßhait, als liebhaber der gerechtigkeit, demnâch by kuniglicher maiestat und der oberkait das zû verhûten und abstellenn ernnstlich und flyssig geworbenn hab, des wir úch sunder hochen danck sagennt und ze gûtem nicht verschinen lassen wôllen. Und sodann sôlich schwâr löff ze friden kommen, hingelegt und erlôschen sind und yeder parthy wider zû dem iren kommen, abgeredt und beschlossen,

so ist an úwer ersam wyßhait unnser gar ernnstlich und frúntlich pitt, flyssigest wir kónnenn, ir wóllen mit dem genanten Littscher verschaffen und darob sin, er sich diser hab, gúlt, frúcht, und gúter ussry und entschlah, dero nicht belad, annemm, noch dem unsern daran intrag thûg, sunder rúwig ervolgen läß, damit unrûb, cost und schaden vermitten, och unnser alt gút nachpurschafft nicht geschwecht noch zerrút werd, als wir uns des der bericht und billichait nach genntzlich versehen und das gegen úch also óch halten und úch alle frúntschafft, lieb und gút nachpurschafft [78] bewysen und meren wóllenn und darum úwer verschribenn anntwurt.

Datum am anndern tag Octobris anno etc. LXXXXVIII.

Burgermaister und rät
der statt Chur.

15 Den fromen, ersamen, wysenn ammann und rät zû Veltkirch unsern sunder lieben und gúten frúnden.

157 *Oktober 2.* Unnser frúntlich willig diennst zúvor, edler, strenger, insunder gnediger lieber herr. Wir haben underrichtung, wie Lienhard Lúttcher zû Veltkirch in verganngner ufrúr sich uß etlicher vermainter verwilgung unnser rats frúnd Batt Custer gúlt und gút in Walgow angenommen, an sich ze ziehenn, zum tail hingelihen und die frúcht begwaltiget hab etc., wie dann das an im selbs. Und so nun solicher zwitracht erlöschenn, zû rúwen und frid kommen ist, so bitten úwer strengkeit wir mit 25 sunderm ernnst frúntlich, mit genantem Littscher in krafft der bericht tapfer zû verschaffenn, er sich solicher frómbder hab und gúter nit annem noch belad, sunder die dem unsern mit iren fruchten unverhindert gedihen und vervolgen lässe, als wir unns des unabgeschlagen versehenn. Wóllen wir sampt der billichait 30 umb úwer strengkeit mit annemmen fruntlichen diensten widerlegen und in solchen vällen och verglichenn.

Datum ut supra.

Burgermaister und rat
der statt Chur.

35 Dem edelnn, strengen hern Hannsen von Kungßegk, ritter, vogt zû Veltkirch, unserm sunder gnedigen lieben herren.

- 158** 1497 März 30. [79] Zinnsbrief den thûmherrn.¹⁾
 Ich Lutz von Schowenstain, burger ze Chur, bekenn
 öffentlich unnd thûn kund allermenklichem mit diesem brief, das
 ich mit rechter wissenn und gûter zitiger vorbetrachtung durch
 5 mins bessern nutz und frommen willenn, fûr mich, all min erben
 und nachkomen, ains bestâten, vestenn, ymmerwerenden, ewigen
 und redlichen kôffs verkôfft unnd ze kôffen geben hân und gib
 yets wissennlich in kraft dis briefs den wolgebornen, erwirdigen,
 höchgelerten und ersamen herren thûmprobst, techan und gemainem
 10 capittel der loblichen thûmstift Chur, minen gnedigen und liebenn
 herren und allen iren nachkommen drú pfund pfennig gûter
 genemer Churer werung rechts stêts iâhrlichs und ewigs zinns
 und pfennig gelts von usser und ab minem aigen wingartenn vor
 dem Under Thor an der Krûtzgassenn gelegen, genannt der
 15 Sporer. Stost ainer sydt an spittals garten, zur andern an
 spittals torggel und Hennsli Pfefferkornns gartenn, zur
 dritten an die Krûtzgassen und zur vierten an Gaudentz
 Schammunen erben garten, fûr fry, ledig, aigen und von menc-
 lichem unbekûmmbertt.
- 20 Und ist der redlich kôff gebenn unnd beschechen umb sechtzig
 pfund pfennig obgenannter werung, dero ich von inen mit barem
 gezeltem beraitem gelt recht und redlich nach allem minem willen
 und benûgen usgericht und bezalt bin, die och in minen gûten
 nutz kommen sind. Und darum so sôllen und wôllen ich, all min
 25 erben und nachkommen, in dero hand und gewalt das gemelt under-
 pfand immer kompt, den genannten herren thûmprobst, techan,
 gemainen capittel und allen iren nachkommen die III lb. zins uf
 den nechst kúnfftigen Unser Lieben Frowentag ze Liechtmeß und
 dann fûrohin alle iâr iârlich und yedes iârs allain und besunder
 30 allweg uff Unnser Frowentag ze Liechtmeß, oder vierzehenn tag
 vor ald nâch ungevârllich, zû Chur in der [80] statt zû irs amman
 sichern handen und gewalte gûtlich richten, gebenn und annt-
 wurten, on alle fûrwortt, intrag unnd widerred, fûr gaistlicher und
 weltlicher lûten und gerichtten helffen verbieten und entweren, fûr
 35 krieg âcht und bann, gar und gantz on allen ihren costen und
 schadenn, mit rechtem geding, welches iars wir den zins wie

¹⁾ Titel am untern Rande des Blattes.

obstät nit anntwurten, alsdann so ist inen und irem capittel das
 obgeschriebenn underpfand zinnsfellig wordenn und zû rechtem
 luterm aigen fry und ledig haimgefallen und verfallenn. Also,
 das si darmit handeln, thûn und lăssen mōgen, als mit andern
 5 iren capittel gûttern, von mir, minen erben und menlichem von
 unser wegen ungesumpt und unverhindert, alles nach zinsrecht.
 Und hieruf umb zins und hobtgût sōllen und wōllen wir den ge-
 nanten unser herren und ir nachkommen uff das genant underpfand
 recht gût wēren und trōster sin und darum vertreten,
 10 verstān und versprechen, wenn, wa, unnd gegen wemm si das
 rechtlich immer notturftig sind und werden, in unnsern costen, an
 iren schadenn, zû gûten trūwen ungevarlich. Und wiewol dieser
 brief ain ewigen kōff wyst und innhalt, so haben mir doch ge-
 nannte min herren die frūntschafft gethan und verwiligt, das ich,
 15 min erben und nachkomen nun hinfûr, wenn und welches iārs wir
 wōllen, die drû lb. dn. zinns mit LX lb. dn. hoptgûts egenanter
 mûnts und werung von inen, iren nachkomen und amptlûten wol
 widerkōffenn und ablōsen mōgen, samenhaft mit zins und hobt-
 gût, doch vor zinßval und mit allem costen und schaden, ob dehainer
 20 unbezalt usstūnd, och mit der bessern mûntz und werschaft, ob
 sich die [81] mûntz in dem zyt wurde verenndern. Und des
 allem zû warem vestem urkund, so han ich min aigen insigel fûr
 mich, all min erbenn und nachkommen offennlich gehennckt an
 disen brief. Unnd zû merer sicherhait unnd bestenntnuß mit ernnst
 25 erbetten den fûrnemen, ersamen, wysen Batten Custer, burger-
 maister der statt Chur, das er der statt secret insigel fûr mich,
 min erben und nachkommen, doch im und gemainer statt one
 schadenn, och harzû gehenckt hăt. Der gebenn ist am Donnstag
 nach dem hailigen Osterlichen tag nach Cristi geburt tusennt vier-
 30 hundertt und im siben und nuntzigisten iār.

159 *August 5.* Saludem, validi prudentes, discretique viri.
 Intelleximus literas vestras datas prima Augusti statum nostrorum
 apud vos profugi morantium plene enodantes. Cum ergo
 nos non lateat ipsos amicabiliter receptos, benigne et favorabiliter
 35 pertractatos, de quo vobis immensas habemus vicissim agere grates,
 eo gravius egre ferimus et acceptamus non solum eorum ingrati-
 tudinem sed quorundam indomitorum nebulonum ignominias et contu-

melias per preda, homicidia et alia facinora vobis et terre illatas, quos impunitos evadere et inter bonos in partibus vestris inmorari iusticia mediante nolumus. Si qui vero honeste vite ac humane conversationis sunt, eosdem omnium favore, beneficencia et mansuetudine amplecti rogitamus. Scripsimus eciam nostratibus displicenciam facinorum et ut aut se amoveant, aut se honeste regant, nec vos nec ceteros illustrissimi ducis Mediolani homines, vicinos nostros amatos, quibus omnibus operam nostram in optatis suis offerimus paratissimam, verbo vel facto offendant aut pacem in-

10 quinent. Qui si ob [82] temperant, bene, si non recipiant, condignas penas cum expulsionem a terris vestris que animos nostros ad indignacionem non movebunt.

Date quinta die Augusti anno 99. .

Trium ligarum ambasatores
 15 in Chur congregati.

Validis prudentibus ac discretis viris officialibus et consulibus in Burms, amicis et vicinis nostris carissimis.

160 *September 2.* Unnser willig diennst zůvor. Lieber fründ. Alsdann nach abgann Balthassar Schäckenn, dero-

20 halb so sin gůt angevochten habenn, etlicher gericht oder anderer schäden, uff die kind erganngenn, ist unnser ernnstlich mainung unnd bevelh, ir wōllen denselben costenn unnd schaden fürderlich usrichtenn und abtragenn. Und so erst die Púnnt wieder zů-

samen kommen, wōllen wir mit irem rāt uff úwer ansůchen witer

25 hanndeln und den kinden nach unserm besten vermōgen ze růben helffen.

Datum am andern tag Septembris anno etc. LXXXXIX.

Regenten.

Dem beschaidenn Nuttin Jann Kůntz, unnserm liebenn

30 frůndt.

161 *Oktober 6.* [83] Nobilis magnifice vir, amice ac domine observande. Cum nobilitas vestra peren(n)is scripto tutum accessum ad nos quesierit, responsum tum sine confederatoribus nostre lige non congruerat dandum, sed habita matura deliberatione eorundem,

35 cum nobilitati vestre placuerit et requisiti fuerimus et presertim ad

orna(n)dam dietam et congregationem nostram in Ynlants ad diem Sancti Galli prefixam, eidem salvum conductum scriptis cum missione consulis ac civis nostri plene procurabimus, nos obsequiosos offerentes.

5 Date 6. die Octobris anno 99.

Burgimagister ac consules
civitatis Curiensis.

Nobili magnifico viro Galeacio Visconti etc. amico ac domino nostro observando.

10 **162** *November 7.* Generosi nobiles, strenui ac circumspecti viri, domini et amici colendi, post nostri recommendationem obsequia paratissima ad generositatem et dominationem vestram mittimus Cûnradinum Hosang ministrum, presentium exhibitorem, in causis et differentiis inter Tironenses et Pusclavinos dudum
15 motis dominationi vestre nostro nomine aliqua referenda, tam obnixe rogantes, expositione ipsius, ac si personaliter interessemus, plenam fidem adhibendam et in nostris negociis gracie commendatum habere.

Date in civitate Curiensi die septima Novembris sub
20 eiusdem civitatis secreto omnium nostrorum nomine anno etc. 99.

Nuntij Trium Ligarum
in Churwalhen.

Generosis, nobilibus, strenuis ac circumspectis viris regis Gallorum regentibus ac consulibus Mediolani, dominis
25 et amicis nostris percolendis.

163 *November 8.* [84] Salutem et amicitiam. Validi et circumspecti viri amici carissimi. Cum brevibus effluxis diebus Batinellus de Brús Pusclavinus citra divinas et humanas leges per Cristoforum filium Petri della Doss de Villa violenter
30 interemptus et occisus et prefatus Cristoforus et sui coadiutores in Tirano et vestris territoriis impune ambulant et morantur, de quo non parum miramur et tedio afficimur, cum in pari casu pro amicitia inter nos et vos hactenus agitata conservanda debitum faceremus, qua propter dominationem vestram intime exoramus,
35 velitis nostri contemplatione erga eundem homicidam et suos con-

nexos iuris et iustitie complementum exfacere et exequi mandare, ne facilitas venie intentivum (?) alteri tribuat delinquendi. Quod grate et benivole acceptabimus.

Date in Civitate Curiensi die octava Novembris anno
5 etc. 99.

Nuntij Trium Ligarum
in Chur conjunctj.

Validis et circumspectis viris potestati ac capitaneo
oppidi Tirani amicis nostris carissimis.

10 **164** *September 21.* [85] Unnser etc. Lieben fründ unnd
getrúwen Gotzhuslút. Uff dis ingelegt copy und zúgesannt
warnung manen und gebieten wir úch by úwern eren und aiden
und by der hõchsten phlicht, ir wõllen uvern zústats ylennt von
stund an nach angesicht dis briefs by tag und nacht, on als ver-
15 ziehenn schicken und vertigen, als ir bescheiden sind und darzú
mit aller úwer macht gerúst sin.

Datum am Montag abennt nach Mathei anno etc. 99.

Regenten.

Oberfats, Oberhalbstains, Griffenstain, Bregell,
20 Thumlèsch.

Die copy stät by anndern und wyst von Hannsen Murer,
vogt zú Werdenberg uff Sonntag nach Sant Matheus tag des
hailigen XII botten und evangelisten in der VI. stund nachmittag
anno etc. 99.

25 **165** *September 24.* Item am Zinnstag nach Sannt Matheus
tag haben alt custer und Loher in namen stiffts Hannsen
Wittwe von Zútzers die húb gelihenn, so vor iarn Hans
Wittwe sin vatter und verganngen iars Andres Schúch-
macher selig inngehebt hât umb den vordrigen zinns, lut des
30 urbars, nach húbén recht, umb ain erschats von aim schõffel korn
ain gulden, wie man dann ander och halt. 99.

166 *September 26.* Unnser frúntlich willig diennst zúvor.
Ersamen, wysen, lieben fründ und getrúwen Gotzhuslút. Der
Dryen Púnt potten, des berichts halb gen Basel gesant, habenn

unns lut undergeschribner copy den bericht schriftlich verkünt,
das wir úch nit verhalten, sunder zů fröden verkunden wolten.

Datum an Donnstag ze abennt vor Sant Michels tag anno etc.
LXXXXVIII.

5

Regenten der stift Chur.

An G emain Gotzhus allenthalb, dis und yennthalb gepirgs.

167 *September 22.* [86] Den erwirdigen, edeln, frommen
wysen, den regennten, burgermaister ze Chur, unnsernn liebenn
herren.

10 Erwirdigen, edelnn, frommen und wysen lieben herren. Uff
hútt umb die zechni hăt man den frid zůgesagt und beschlossenn.
Und wir wend ainer abgeschrift erwartenn unnd sobald das mag
gesin, so koment wir. Schribennt von stund an dem lantrichter.

Geben zů Basl an Sannt Moritzis tag im 99. iar.

15

Botten der Dryen Pünt en

uß Churwalhenn.

168 *September 27.* Unnser fruntlich willig diennst zůvor.
Fromer, fůrnemer, sunder lieber frůnd. Als dann der wirdig
stift Chur etlich win gůlt unnd annders in úwerm gericht, zwang
20 inzebringen und der núw bericht unnder anderm, das yederman
zů sinen renten und gůlten etc., wie vor, gelassen werden sol,
innhăt, demnach so ist an úwer lieb unnser gar ernnstlich und
flyssig bitt, ir wóllen Johanssen Wannis, unserm kuchi-
maister, anzóger dis briefs, in getruw schutz und schirm nemen,
25 hand ob im halten und hilfflich und rătlich sin, das er die zů des
stifts nuts und handen inpringen und bewarenn móge, als wir
unns des zů úch versehenn. Das wóllen wir von wegen des
stifts umb úch und gemain lanntschaft in derglich und merern
vállen gar fruntlich und schněl, wo das sach, verdienen.

30

Datum an Fritag vor Sannt Michelstag anno etc. 99.

Regenten der stift Chur.

Dem fromen, fůrnemen N., lantrichter an Merăn, unnserm
sundern lieben frůnd.

169 In derglich fiat ein fürdernuß an Uolrichen Hüter, des rats an Meran, das er hilfflich wölle sin, damit dem stift das ir versorgt werd, es sige mit vasten gelt, oder anderm. Darumb wölle der der stift in one schadenn haltenn.

170 [87] Wolgeporner gnediger herr. Uuern gnaden sind unnser fruntlich willig diennst zûvor. Gnediger herr. Uuern gnaden fügen wir zû vernemen, das der Pünt botten von Basel kommen sind und haben uns ennteckt, das der bericht von dem römischen künig und Gemainen Aidgnossen uff nechst
 10 Sonntag ze Basel angenommen, beschlossen und zûgesagt sige und des ain copy mit in gebrächt. Das wir úuern gnadenn hiemit verkundenn.

Datum an Sannt Michels abent anno etc. LXXXXVIII.

Regenten etc.

15 Herrn gräff Jörgenn.

171 *September 28.* Unnser fruntlich willig diennst. Demnäch unnd der frid von Gemainen Aidgnossenn und Pünt en ze Basel angenommen, zûgesagt unnd uch verkunt ist, habenn lantrichter und rät im Obern Punt ain gemainen puntstag gen
 20 Inlants uff Zinstag nacht nach Sant Michelstag an der herberg ze sin, angesechen. Demnäch so gebietenn wir úch by úuern aiden, ir wölle úwer volmechtig bottschaftt uff den tag schickenn unnd alda, was der Gmainen Punt ere, nuts und fûg ist und zû erhaltung des friedens diennt, hanndeln.

25 Datum an Sant Michels abennt 99.

Regenten.

An Gemain Gotzhus, dis und yennthalb gebirgs.

172 *Oktober 1.* Wolgepornen, edeln, strenngen, vesten, gnädigen, liebenn herrn. Uuern gnaden syen unnser willig fruntlich diennst zûvor. Der höchwirdig herr Johannis, abt des gotzhus Sannt Lutzin, ob der statt Chur gelegenn, hât unns fürgehalten: wiewol die pharr zû Benndernn sinem gotzhus incorporiert und ingelybt, er und sine vorfarn åbt die bißher nach
 30 ir willen und gevallen besetzt und enntsetzt, des och one intrag

unnd [88] irrung in rûwiger posseß, altem und loblichem bruch,
 och von rômischen bâbsten, kaisern und kungen hoch und wirdig
 gefryt, so sige yets in disen löffen, nach abgang des nêchsten
 pharrers, úber das er die mit ainer ersamen togenlichen person
 5 besetzt und versehenn hab, durch die romisch kunigclich maiestet
 oder úwer gnad, ain andrer darauf gestossenn, das im und sinem
 armen gotzhus zû abzug, impruch, schaden und nachtail raiche.
 Mit beger, sin wirdenn darinne uß phlicht rât und fûrdrung
 ze tûnd. Und so dann wir in nammen des stifts Chur des
 verbunden sind, so ist an úwer gnad und lieb unnser gar frúnt-
 10 lich pitt, das wirdig gotzhus hiemit von sinen alten loblichen
 rechten dermaß nit ze trengen, sunder in ansehung des berichts,
 och aller götlicher recht und billichait, sin vâtterlich wird die
 pharr wie vormaln besetzenn und verwarenn und den belechnoten
 herrn, anzôger dis briefs, rûwig darzû kommen lassen, als wir
 15 achten, ir selbs billich beschehenn erkennen, wôllen wir in namen
 des stifts in derglich und meren vâllen gûtwillig verdienen.

Datum an ersten tag Octobris anno etc. LXXXXVIII.

Regenten etc.

Den wol gepornen, edeln, strenngen, vesten kunigclicher
 20 maiestet hobtlûten zû Veltkirch, unnsern gnadigen unnd lieben
 herrenn.

173 *Oktober 3.* Unnser fruntlich diennst zûvor. Ersamen,
 ersamen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslút. Demnach und
 ir der wirdigen stift zû Chur iârlichs ain sum gelts zû zinse
 25 schuldig und die yets uff zway verschinen zil usstenndig und un-
 bezahlt sind, begeren wir an úch ernnstlich, ir wôllen uns dieselben
 usstenden iârlichen und verfalnen gûlt und darzû den penfal der
 concordi des todschlags, als die sâcher by úch anhaimsch sind,
 mit diesem unnserm botten one verzug und fûrwortt schicken und
 30 antwurten, dann wir die zû des stifts notturft und mercklichen
 schaden zu wenden haben müssen und wollen. Und wo ir darinne
 aber summig, so werden wir die mit gewonlicher laistung, costen
 und schaden, die wir vil lieber ver- [89] hûten und ersparenn
 wôlten, inpringenn. Darum wôllenn úch unnd der stift vor
 35 schadenn sin und darzû mit den tâtern des begangen todschlags

verschaffen, sy unns umb den penfal abtrag und usrichtung thûgenn,
one verzug, stât uns mit gûtem willenn zû erkennen und verdienen.

Datum am dritten tag Octobris anno etc. LXXXXVIII.

Regennten etc.

5 An potestât unnd gemaind in Puschlâff.

174 *Oktober 5.* Unnser früntlich willig dienst zûvor. Ersamen, wysenn, liebenn fründ unnd getrûwen Gotzhuslût. Der erber Bartolome Elsay von Ramûß hât uns clagent anzôgt, wie etlich knecht von Sinns und Schlins siner schwôster Elsen
10 und irem son über den gemachten angenommen frid aigens mûtwillens ain anzal kûg, schaff, roß, gaiß unnd strick gerôbt unnd entwert habint, unpillich als er verhofft, und daruf gebettenn, im hierinne beholffenn sin, si des iren wider bekommen môge. Und wann dann solich sachen, den vergangen krieg antreffend, bisher
15 von den Pûnten gehandelt sind, so bevelhen wir ûch gar ernnstlich, ir wôllenn mit denselben darob sin und verschaffen, das si sôlichen rôb im oder siner swôster wider zû iren hannden gebint und on entgeltung vervolgen lassen. Wo si aber das nit thûn, so wôllen inen by iren aiden gebietenn, das si sich des an Sant
20 Gallen tag ze Ynlannts vor Gemainen Pûnten gegen genannten Bartlome verantwortend und irs entschaidis erwartend. Daran thûnd ir unnser ernnstlich geschâfft.

Datum am fünfften tag Octobris anno LXXXXVIII.

Regenten.

25 Richter und geschwornen zû Sûnns unnd Schlinns.

175 *Oktober 5.* Unser fruntlich diennst zûvor. Ersamen, wysen, lieben fründ und getrûwen Gotzhuslût. Es ist umb Gemainer Pûnt anligen und nutz willen ain tag gen Inlannts angesetzt an Zinstag nacht Sant Gallen abent [90] nechst an der
30 herberg ze sin. Darum so gebietenn wir ûch by den aiden, ir wôllen úwer ersam ratsbottschaft mit vollem gewalt dahin senden, mit andern des stiffts und gemainen lands frid, nuts und frommen helfen handeln.

Datum am fünfften tag Octobris anno etc. 99.

35 Regenten.

An Gemain Gotzhus diß und yennhalb gebirgs.

176 Item dem Visconten latinisch ze schribenn, man hab sin schriben und begerung des glaits vernommen und hab sich die anntwurt, uß ursach, das man die sach an die Pünt hab lassen langen und sigen rêtig worden, im glait ze geben. Und
5 wenn er darum sin bottschaft sennd, wöll man im das und damit ain ratsbotten und burger von Chur mitschicken.

177 Item in gelegt zedel in die tagsbrief, also: Liebenn fründ. Demnäch und die Aidgnossen gegen den romischen kunig ain frid angenommen haben, den wir und das capitel halten
10 wöllenn, vernemmen wir, dz etlich Gotzhuslüt darwider sigen. Deßhalben gebieten wir úch by eren und aiden, ir wöllenn úwer volmêchtig bottschaft ze Chur haben an Sonntag nacht vor Sant Gallen, mornend in dieser sach ze hanndeln.

Datum ut in litera.

178 Unnser fruntlich willig diennst zůvor. Fůrnemmen, ersammen, liebenn fründ und getrúwen Gotzhuslüt. Als dann Jann Seck unnd sin mitgesellenn unnsern und úwern vinden ain rōb und nōm gethān und etlich úber das so si nit by der thāt gewesen, noch hilff darzů gethān, der hab understanden und
20 tail daran ze haben vermaint haben. Bevelhen wir úch, ir wöllenn darob und daran sin und verschaffenn, damit den tētern ir hab, lut ir [91] erlangten urtel, nit entzogen, noch verer schaden daruf getribenn werd, sunder wer ainich gerechtigkait darzů ze habenn vermaint, das die dann deßhalb vor unns und Gemainem Gotz-
25 hus, oder den Püntenn uff dem nechsten tag erschienen, ir gerechtigkait darthūgen und demnäch entschaidts und ustrags erwarten und witer nicht handeln. Daran thünd ir unnser ernstlich mainung.

Datum Chur am VI. tag Octobris anno etc. 99.

30

Regennten.

Den fůrnemen, ersammen Lienhart Fläckenn, hobtmann, rāten und allen geschwornen Undern Engadins, unnser lieben fründen und trúwen Gotzhuslütenn.

179 Item Anthonio dela Stampa, potestat in Bregëll,
35 das er als ain burg die 36 tuggatenn one verzug harus schick,

oder man werd schadenn uff in triben, er sich nach wiß ze-
richten.

180 *Oktober 11.* Wir die regennten der wirdigen stift
Chur empieten den ersamen, wysenn amman, geschwornen und
5 rechtsprechernn zů Oberfats unnser willig diennst zůvor. Liebenn
fründ. Demnäch und Jos Hasler selig und Jacob Elsinen
son von Parpän in verschinen tagenn umb ain frävel vor úch
in recht gestannden sind und uff ir clag, anntwurt, red, widerred
und kuntschafft ain urtel für den cleger und wider den anntwurter
10 ergangen, die nun für unsern herren bischoff Hainrichen
und das hofgericht gezogen und geappeliert, alda angenommen
und uff clag, anntwurt und andern fürtrag ain byurtel ergangen
und die sach noch unenntscheiden und in hangendem recht ist,
vernennen wir, das etlich Jos Haslers fründ die sachenn by úch
15 verrer zů rechtvertigen understanndenn. Und wiewol sy sine brief
zů iren handen präch haben, so ist doch die sach vor uns
und dem hofgericht in hangendem unenntscheidnem, unverzignem
recht. Und damit wir dasselb volstreckenn unnd sy rechtlich
enntscheiden mögen, so gebietenn wir úch ernstlich, das ir úch
20 söllicher sach, diewil und solange sy also gestalt ist und vor uns
hangt, [92] witer nit annemmen noch beladenn, och nit darinn
urteln, richten, hanndeln, noch procedieren, sunder sy dis recht
vor unns und dem hofgericht ustragen lassen, darzů wir inen och
fürdrung thůn. Und namlich mit Ulrichen Bűben verschaffenn
25 wölle, das er die brief all, so er des rechtens halb uß des stifts
canntzly erlanngt hăt, widr darin anntwürte, damit ustrag der
sach gefůrdert werd. Daran thůnd ir dem rechten und uns gůt
gefallenn.

Datum Fritag vor Galli 99.

181 *Oktober 10.* Unnser fruntlich willig diennst zůvor.
30 Ersamen, wysen, lieben frund. Herr Johannis Froch, probst
zů Múnster hăt unns fůrgehalten: Demnach unnd das wirdig
gotzhus zů Múnster durch kriegsgewalt zerstört, verbrennt und
buwvellig worden, sighe er in willen, damit dasselb mit sinen
35 rennten, gůlten, gotzdiennstenn und oberkeiten nit gar vertilget
und undergedruckt werde, das wider zů vernúwen lassen und ze

búwen, darzû er ainer summ gelts im anfanng bis zû erobringung
des gotzhus zins, rennt und gûlt notturftig sige, in hoffnung, er
die mit unnserm rât und willen by úch ufpringen móge. Und
wann wir denn desselben gotzhus ernúwring, buw, nutz und
5 frommen gern fúrdern nnd sehen wólten, so habenn wir im geráten
und zúgelâssen, ain summ gelts by úch oder andern, wo in das
am basten fûg, um ain gewonlichen lantlôffigen, ablôssigen zins
ufzenemmen, uff derselben gotzhus rennt, gûlt und gûter. Hierum
pitten wir úch, ir wöllenn in darinne getrúlich bevolhen haben,
10 damit die wirdigen frowen und ir gotzhus wider in ir wesenn,
rûb und gotzdiennst kommen mógen. Daran thünd ir dem gotzhus
erung und uns ainen diennst.

Datum Chur am Donnstag vor Sant Gallen tag anno 99.

Regenten.

15 Den ersamen, wysen des gotzhus Múnster richter, geschwornen zû Våtten, unnsern liebenn frúndenn.

182 *Oktober 11.* [91] Item her Hanns Bischetten ze
schribenn, man hab sin schribenn, der win und anderer sachen
halb, verstanden und hab man kain zwifel, diewil der bericht im
20 Etschland, Vintschgôw und allenthalb verkúnt ist, dann
das man die verwolgen lâß. Wo im aber yemand intrag tétte
oder thûn wurd, das er uns dan das berichten, so wöllenn wir zum
truwesten darinne hanndeln, dz er sin ampt des truwest handele,
das der stiftt nutz und ere sig.

25 Fritag vor Galli 99.

183 *Oktober 14.* Salvus conductus.¹⁾ Wir die regennnten
der wirdigenn stiftt Chur bekennen mit diesem unnserm offen
brief, das wir dem edelnn wolgebornen herren Galeatzen Vis-
conten, unnserm sunder lieben herrenn, allen sinen dienern ze
30 roß und fûß, mit aller ir hab fûr unns, den hochwirdigen stiftt
Chur und alle die, so demselbenn zúgehorig und verwannt und dero
wir ungevarlich mēchtig sind, unnser unnd des stiftts gestrackt fry
sicherhait und gelait in krafft dis brifs zúgesagt und gebenn habenn

¹⁾ Von späterer Hand mit bleicher Tinte an den Rand geschrieben.

in des stifts oberkait, herlichait und gericht ze kommen, darinne solange sin fürgenommen werbung werdt und im gewalt ze wonen und wider us an sin gewarsami, so wyt und verr des stifts gelait und oberkait raicht. Und gebieten daruf allen und yeden Gotzhuslúten by iren aiden, damit si der stift verwant sind, genanten hern Galeatzen, sin diener, och hab und gút darby zů hanthaben, schützen und ze schirmen und wider dis unnser gelait weder mit worten noch wercken nit ze tund, in kainen weg, so ver si sich frid und glaitlichen haltenn, by pen, von den rechten darüber
 10 gesetzt, ze gúten trúwen. Des zů urkund haben wir unser insigel gedruckt in disen brif, der geben ist am Montag vor Sant Gallen- tag anno etc. LXXXXVIII.

184 *Oktober 11.* Edler, strennger, sunder gnediger herr. Demnach und der frid und bericht zwúschen romischer kuniglicher maiestat, unnsern allergnedigisten herren, Gemaínen
 15 Aidgnossen und Púnten uff Maricy zů Basel beschlossen, angenommen und zúgesagt, des innhalt úwern gnaden, als wir achten, mit unwissent ist. Der stift Chur, und iren verwanten über solichs an ir win und korn nöm, intrag und enntwerung be-
 20 schechen, das uns und der billichait befrömbt. Unnd so dann in krafft des berichts wodem also nit clain yedermann zů dem sinen kommen und gelässenn werden sol, so ist an uwer gnad [94] unnser ernstlich, hochflyssig pitt, die wölle darob und daran sin, der würdigenn stift und iren armen luten und underthänen solichs
 25 widerkertt und ingeanntwurt werd, och das iro mit sicherhait bewerbenn, zů iren handen ziehen und damit fry und unverhindert handeln mógenn, als wir unns des zů úwern gnaden genntzlich versehen und unns dermässen herwiderumb och halten und frúntlich bewysen wóllen.

30 Datum Fritag vor Galli anno etc. 99.

Regenten.

Dem edeln, strengen hern Leonharden, herrn zů Vels, ritter, hobtman des lanndts an der Etsch, unserm sunder gnedigen herren.

35 **185** *Oktober 14.* Nos regentes, administratores ac provisores ecclesie cathedralis Curiensis notum facimus

omnibus et singulis præsentibus requisitis, quod nobili ac generoso domino Galeatio Visconti vicecomiti etc. illustrissimi domini Ludovici ducis Mediolani ambasatori, domino nostro colendo ad requisicionem ipsius, sibi ac omnibus suis familiaribus, famulis, 5 equestribus, pedissequis, vallisijis, rebus et bonis, pro nobis nomine quo supra Ecclesia prefata ac ipsius capitaneis, officialibus, stipendiariis, adherentibus ac generaliter subditis universis, quorum ind potentes sumus, nostrum et ecclesie prefate tutum, validum, securum salvumque conductum ac plenam fidanciam harum tenore 10 et robore concessimus et dedimus, concedimus et damus, ad ecclesie Curiensis civitatem, oppida, villas, terras, districtus, territoria et quelibet sue iurisdictionis loca, ad que salvus conductus se extendit et extendere potest, et non ultra, dietam Trium Ligarum ad septimum diem Januarij ad civitatem Chur præfixam et 15 positam visitandum et ad quevis oppida etc.¹⁾, veniendi, ambulandi, in hijs manendi perseverandi, standi, quoad placuerit et causas et negocia sua vel (?) prefati domini ducis mittentis expedyerit, similiter abeundi et recedendi simul et divisim ad partes tutas et securas omni impedimento prorsus semoto, quapropter omnibus 20 et singulis ecclesie Curiensis capitaneis, vasallis, prefectis, advocatis, administratoribus, consulibus, iuratis, communitatibus et subditis singulis districte precipiendo mandamus, ne verbo vel facto in contrarium quicquam attemperetur, sed diligentissime provideatur, ne²⁾ ipsorum in personis, rebus et bonis eciam occasione 25 [95] quacumque quicquam damni, gravaminis aut molestie attemperetur nec inferatur sub pena a legibus promulgata, si saltem honeste, quiete ac pacifice, uti salvi conductus iuris est, ambulant. In cuius rei testimonium presentes litteras nostris impressis sigillis roboravimus.

30 Date 14. die Octobris anno etc. 99.

186 Item in gleicher form hat man nobili et eximio viro Johanni Angelo Porro cancellario etc. gelait gebenn, an statt und bevelh Galeatzen den tag ze Ynlantz ze sŭchen. Mutatis mutandis.

¹⁾ Dietam — etc. ist am Rand mit anderer Tinte geschrieben.

²⁾ Die Worte vom ersten bis zum zweiten ne sind unterstrichen (durch das Folgende ersetzt).

187 Cläs Tannes von Schlinns, Jann Jackmutt von Sinnes, Salomon Plëch, Jan Fidal, Jacob Jansen sin brüder, Jann Starleya, Christoffel Mombreida, Clawut Mombreida, Schnider Nutt Cûnradin, Nuttal
 5 Stefan, Jann Schyalt von Grús, Joann Lefa, Claw Buschellen, Lanutta Pandet, fil Concett de Pradella, Jann Tannes von Sinns, die sollenn antwurten Elsa von Samnun, Cläs Elsa tochter und irem son Minig, oder Bart-
 lome ir brüder von ir wegenn ze anntwurten vor Gemainen
 10 Gotzhus oder Pünten des robs halb ze anntwurten und ustrags erwarten.

188. Die gannts commun in Samnun lat Jacob Stuppun von Schlinns, Claws Tannes von Schlinns, Jacob Minår von Schlins, Riget Tschett och von Schlins,
 15 Jos Caspar Schimons son und sine brüder von Schlinns, Bastian Walser und Clas sin brüder von Schlins, Florin Cladapunt, Jann Sår, Jackmut Nudër, Mathe Claw Mischul, Claws de Tolo, Claw Fulier, Claw Gudenntz, Andre Jalmann und ir mithafften, so über das verpott in
 20 Samnun geröbt haben, dem comun uff dem nêchsten tag hie ze Chur darum ze antwurten etc. unnd enntschaidt zû erwarten. Von Ramuß die namlich: Michel Vallentin, Claws Lawalschan, Fluri Nut Caspar, Jann Rig Caldum und 2 sin brüder und alle die in diser pfar wonnhafft, die disen rob thann
 25 haben. Von Sinns: Burdut Ry de Sins und 2 sin brüder, Jacob de Staudan und sin brüder, Nutt Stefan, der schnider, Nut Cûnradin und 2 sin brüder, Stalfieser sôn, Vit Concett von Bradella [96] Salomon Plëch unnd sine brüder und alle die von Sinns, so über das verbott in Samnun geröbt
 30 habenn und Cristlin Gfallen uß Samnun, alle die, so dise gûter geröbt unnd innhabenn, oder erkofft habenn.

189 *Oktober 19.* Derglichen so ladt Caspar Moritzis son von Ramuß actor, von etlichs hab und röbs wegen Cristlin Gfallen uß Samnun, Fili des Veders son, Jann Noders
 35 son, Roß und annder von Sinns, derglich all ir helffer und mithafften von Ramuß uff Sonntag nach Aller Hailigen tag ze Chur

erschinen, mornendt anntwort ze gebenn und ustrag zů erwarten von Gemainen Püntenn etc.

Actum 19. tag Octobris 99.

5 **190** *Oktober 21.* Unnser fruntlich, willig diennst zůvor. Ersamen, wysen, liebenn frunnd unnd getrúwen Gothuslút. Uff den fůrtrag und abschid, nechst zů Ynlannts beschehenn, ist ain gemainer lanntag von den Dryen Püntenn gen Chur bestimbt und angesetzt an Sonntag nacht nach Aller Hailgen
10 tag daselbs an der herberg ze sin unnd mornennnd ze handeln. Hieruf so gebietenn wir úch by úwern aiden, ir wollen úwer treffennlich ratsbotschaft mit vollem gewalt one verzug dahin schickenn, damit der Püntenn nuts und ere stattlich betracht werde. Daran thůn ir unnser ernstlich bevelh.

15 Datum am XXI. tag Octobris anno etc. 99.

Regenten etc.

An Gemain Gotzhus allenenthalb, dis und yenthalb gebirgs.

191 *Oktober 23.* Hochwirdiger, sunder gnádiger herr. Uwernn gnadenn sind unnser gar fruntlich willig diennst zůvor.
20 Gnediger herr. Demnach und der wirdig her Jacob Vogt, prior in nammen úwer gnaden der confirmacion halb etc. ernstlichen, getrúwen flyss und unverdrossne arbeit ankert, hăt er concordi und überkomnuß erlanngt, [97] sůlicher mäß, wie wol die vergangen taxen umb confirmacion etc. úwers gotshus abbe
25 VI^c rinsch guldin innhalten. Nichts destminder, in anschung vergangner schwärer kriegsűbungen, als ufennthalt und merung frůntschafft unnd genaigts willenns, sůlle úwer gnad unverletzt anzůgter taxacion uff nachkommen gebenn vierhundert rinsch guldin und namlich daran zwayhundert guldin uff Andree nechst, hundert
30 guldin uff Johannis Baptiste und hundert guldin uff Martini darnach, och nechst komend, usrichten unnd antwürten on des stifts costen unnd schadenn. Deßhalb ist an úwer gnad unser ernstlich pitt, von genantem prior und unns vergůt ze habenn, dann uff sin ernstlich vilvaltig ansűchen und gestalt alles hanndels bedunckt
35 uns, uwer gnad unnd gotzhus gar gůtlich bedacht und angesehen sige. Unnd ob gedachter prior ainich anligen und werbung, sin

wird antreffennd mit der zyt an úwer gnad sůchen wirt, bitten wir, in mit gnaden zů bedencken und trúwen zů versechen.

Datum Mittwuch nach Ursule etc. anno LXXXXIX.

Regenten etc.

5 Dem höchwirdigen herren hern Hainrichen erwelten abt des gotzhus Sant Marienberg, unnserm gnedigen herrenn.

192 *Oktober 21.* Item ain ingelegten zedel dem amman Zuts, das die vergichten, so vergangen summers etlich arm lút bekennt habenn, by den botten, so uff den tag nechst uß sinem
10 commun gen Chur gesannt werden, geschickt unnd uns überantwurt. Daran thůge er Gemainer Punt bevelh und ernnstlich mainung.

Datum ut supra. — By den aiden unnd höchstenn phlichtenn.

193 Item am sibenntzehenden Octobris anno 99 hăt Swickhart Pfefferkornn notari uff der regenten bevelh und an-
15 schaffenn angefangen wider zů hof essen etc. — Und wie lang er mit im selbs geessen und was man im darfůr zůgesagt hab, wisen (?) hievor in den sixternen dis iars.¹⁾

194 *Oktober 26.* [98] Caspar von Pradwall und sin mithafften laden Cristoffel von Pradwall umb die sach,
20 darumb si ze Fůrstnow in recht gestanden sind, antreffend ain tuusch, uff Donnstag nach Verkundung hie zů erschienen etc., ist her geappeliertt.

Sambstag vor Simon et Jude 99.

195 *November 3.* Nota. Am Sonntag nach Omnium Sanc-
25 torum, was 3. tag Novembris, under der vesper und als man zusammenlut, waren 2 man, ainer mit aim bart, der elter, und sust ainer mit aim spruchbrief, umb ain todschlag wysende, ze hof in der núwen stuben vor Loher und Anshelmen, amman ze Lăx, umb răt gegen den sächern und tăttern mit clag, das die tăt-
30 nit bezalten und den spruch hielten und wăren nit inlenndig, mőchten sy nit rechtvertigen und anlangen, so găb inen der brief

¹⁾ Am untern Rande der Seite der Vermerk: Swickhart Pfefferkorn, notarius.

der tröster halb nütz zû, und begerten räts. Do redt Loher, sy sölltenn irem brief gelebenn. Do redt der alt man im bart, der brief gâb inen nütz zû uff die tröster und wârenn vergebenns tröster, so man sy umb den abgang der sâchr nit sûchen môcht.

5 Und es wâr ain spruch; hett er in gebenn, er müste sich des schemen. Und er hett inen enteckt und zû verstend gebenn, der tåter solte niemer mer in das gericht kommen, dann si darauf die sach vertraut habint und wo inen das nit also enteckt wâr, so hätten sy den handel nit vertraut, das wölt er usbringen mit biderben

10 lûten, das er inen das zûgesagt hett. Do anntwurt Loher, er hett den spruch nit allain thon und darinne gehandelt als ain biderbman. Do repetiert der alt man sine wortt und schlug mit der hand uff den tisch und uff den brief mit zornn; do ward burgermaister Loher och entrüst, dermaß, dz er uffstund und aman

15 Anshelm vom andern [99] tail frid nam, und ging Loher zur thûr us und begert aman von im och frid. Da anntwurt er im und sprach, er hett und wölt nütz mit inn ze schaffen han, er sôlt im recht vertrösten, er hett im an sin glimpf und ere geredt, das sôlt sich niemer erfindenn und er wölt in darumb nit unge-

20 rechtvertiget lăsenn, und ging damit die stegenn ab und sy och. Do redt der iunger, was sy geredt hetten, das wöltenn sy nit lognen, und tribenn unnen im hof und vor dem thor vil wort mit ain andern, diewil ich dis also inscrib, uß ursach, ob ich hinach umb kuntschafft ersûcht und angevochten wurd, das ich

25 destbas der warhait urkund geben môcht. Und zû den letzten Worten kam Walther der wachmaister och in die stubenn, hat des frids halb gehôrtt, wie es geredt ist etc. Beschehenn wie obstät.

196 Item Jacoben Aescher von Zûrich ain antwurt uff sin schribenn, des usstennenden geltz halb gethan, das er noch

30 ain claine zyt baiten, das best thûn und dhain schaden uff den stift tribenn, so wölle man in vor Wichnacht one verzug entrichtenn. uff das best. — Fromer, vester, lieber fründ.

197 *November 6.* Wir die regenten der wirdigen stift Chur empieten den vesten, ersamen, wysen potestât, techan, officialn und geschwornen zû Pustlâff, unnsernn lieben fründen

35 unnser willig fruntlich diennst zûvor. Demnach und in vergangen

tagenn der erbern frowen Bana de Gratio durch ain spruch
 ain tail irs vätterlichen und mütterlichen erbs erkent und züge-
 sprochen, lut ir instrument und daruf úch bevolhen sy, nach des
 inhalt inzesetzen, das nu bißhår nit beschechen. Deßhalb sy
 5 durch ir bottschaft mit clag [100] vor unns erschinen ist, mit
 ernstlicher pitt, sy witer zû versechen, damit sy zû dem iren,
 lut ir erlangten recht kommen möge. Hieruf so gebietenn und
 schaffen wir mit úch ernstlich by uwer phlicht, ir wällen die
 genannten frowen, lut ir instrument, in gewalt, posseß und gewere
 10 erkanten erbtails insetzen und darby hanthabenn, schützen und
 schirmen und darvon one recht nit trengen læssenn, by pen und
 buß 50 tuggaten, dem stift unabläßlich zû bezalenn. Daran thünd
 ir unns sampt der billichait sunnder ainen gevallen.

Datum etc. am 6 tag Novembris anno etc. LXXXXVIII.

15 **198** *November 6.* Item man hât Hainrichen Amann
 erlobt, den geschwornen von Trimis gen Haldenstain uff den
 gerichtstag ze gan und inen geschriben, sy wie von alter hêr zwen
 schicken sôllen.

Actum an Mittwuch, Sant Lienharts tag 99.

20 **199** Lieben herren unnd gûten fründ. Demnach und Ge-
 main Gotzhus umb gemainen costung, der acht iar uff sy
 gangen ist, hûr vor dem krieg ain schnits gethân und mir den
 domaln unnd yets uff dem nechsten tag inzepringen bevolhenn hât,
 als ir wol wissent, ist also von wegen Gemainen Gotzhus
 25 an úch min beger, ir wöllenn mir úwer anzal N mit úwern botten
 uff disen bestimpten [tag] gen Chur in den hof anntwurten, damit
 ich miner bevelh nach nit schaden daruf triben muß. Datum.

200 3 mann uß Luginitz, 3 uß der Grûb und 2 von
 den Fryen sôllen gen Schlôwis zunn gericht schickenn, wenn
 30 ers vordert

Gili von Monnt.

201 *November 8.* Nuntios Domus Dei.¹⁾ Item des kamer
 ampts halb, so Schramhanns in hât und im abkünt ist und er

¹⁾ Gleichzeitige Randnote.

sich erbotten, von den gütern den zinns ze gebenn, darby sol es plibenn, dann die andern zins sol man innemen zů stifts hanndenn.

[101] Actum Fritag vor Martini.

Der pfründhalb Schuls, diewil es yetz in des babsts monat
5 ist, sol man die versehen mit aim erbern togenlichen priester,
darnäch die mit rät ains capittls witer versechenn.

Fürstennburg sol man versechenn mit aim erbern frommen
mann, der hobtman und probst sye, innem und usgëb und das zum
bestenn versëch. Darumb hat gebetten Hermann Tschanigk
10 unnd hât Gemain Gotzhus erwelt mit der meren hand Cûnrat
Planten von Zuts, sol das bis Sant Jörgen tag versächen und
lügen, wie es im gevallen und die sach anlassen wölle. Und dann
mag er erfahren, wie all sachenn stannden, unverletzt siner ver-
schreibung uff die vogty Zützers.

15 Ain hobtman zů Fürstenpurg sol mit den Münster-
taler schaffen, das sy den Gotzhuslúten Under Galfenn,
die beschädiget und bim Gotzhus pliben und gestanden sind,
zimerholtz vervolgen lassen unnd geben sôllen, und niemand
anderm.

20 Item Nuttin Kominaden und vogt von Griffenstain
sind verordnet in Pustläff, daselbs zů placitierenn. Darzů sol
man ain gaistlichen och verordnen, nach rät des capittels, wie
das von alter herkommen ist.

Item der aman von Stallen ist von Gemainem Gotz-
25 hus mit anderm zů aim cleger erwelt in dem recht, so Gemain
Pünt gesetzt haben; wer den andern des kriegs oder siner eren
halb etc. beclagen wil, uff Unuser Frowen äbennt Conceptionis
hie ze Chur ze sin.

Item die regenten sollen irs innemen und usgebens halb,
30 bisher beschehenn, rechnung geben Fritag nach Martini.

Item 4 schôd kâs und 4 mutt korn Ramüsser werung sol
man dem vennrich von Ramuß für das iâr geben, uß ursach, das
er dis vergangen kriegs venner gewesen ist, Gemainen Gotz-
hus beveleh, hât dz nit wôllen annemen, sunder ist im nach
35 volgend geschriff zûgelassen:

202 [102] Ulrich Minig Bechen (?) son von Ramúß ist zû Ramúß dis vergangen kriegs vennrich gewesenn, ist ain geschâfft erkennt an die, so in bestellt habenn, das sy im sin sold gebenn, wie ain vennrich, wil er des sold obbestimpt nit benûg sin wil; 5 namlich Caspar Burga, Nutt Vallentin, Bartlome Elsa von Ramúß haben in bestellt von Gemainem Gotzhus.

203 Ain geschâfft an den vogt Zutzers, das er Jacob Bawieren geb und verordne zû aim vogt Cristen Meßners hus frow.

10 **204** Nutt Wilhelm von Ramúß hat angerûfft umb ain gemain billich recht zû Ramúß gegen Jacum Vallentin und Jann Zocken umb etlich rob gût ain geschâfft an phleger und geschwornen zû Ramúß, wo im das recht daselbs nit gemain wâr, dz man im dann von den nechsten gericht an ain gmain recht be- 15 setzen sölle.

205 Item ain gemain geschâfft uff all phleger und geschwornen Under Valtasna im Undern Engadin, das man fûrohin bis uff verern beschaid yedem gegen dem anndern recht halten und ergann lăsenn sol, wie im krieg und bis verern be- 20 schaid; darumb pitt Anshelm Mor etc. und Nutt Mannt von Schuls, . . . am Rand: yedem gericht an sinen alten bruch und ordnung, och der stift an siner oberkait unvergriffen.

206 Peter by Pontalt sesshaft rûfft an den richter zû Stainsberg umb ain gemain recht gegen Putillen son, an- 25 treffend ain spruch, do er vermaint, die spruchlût sigen partysch gewesen, ain geschâfft etc.

207 Hanns Plannt, richter Stainsberg, Sernetz und Sús, begert ain geschâfft, wie die gericht diser zyt daselbs besetzt, das dann demselben yeder darin gehorig demselben ge- 30 horsam sige und dz er die ungehorsamen mit trostung und andern darzû haltenn möge, sy gehorsam sigenn, das frâvel und unzucht, wie von alter her mit trostung, aingriff, rechtvertigung und anderm und nit witer gebrucht, unverletst unnd unbetast malefitz recht und oberkait.

208 [103] Dem aman uff Galtúren ze schribenn, wie Hans Plannt, richter ze Stainsberg, sich erlagt, das im sin undertanen úber und nach dem friden X kû genommen habint unnd andern etlichen och. Daran sin, das die widerkertt werdenn.

5

Regenten.

209 *April 29.* Unnser willig frúntlich diennst zúvor, ersamen, wysen, lieben frúnt und getrúwen Gotshuslút. Wir sind bericht, wie etlich unnder úch, on der oberkait gunst und willen, hinderrugk die gmainden zúsammen zú berúffen under-
 10 standen und was die oberkaiten meren, zú widertribenn, das uns ganntz befrómbt, unlidlich und wider die billichait ist. Demnach so bevelhen und gebietenn wir úch by úwern phlichten ernstlich, ir wóllen sólich ungebúrlích fúrnemen abstellenn und darob sin, das dehain gemaind von niemand annderm, dann der oberkait, und wie
 15 das von alter herkommen ist, berúfft werdenn und das nit anderst haltennd. Daran tünd ir uns sampt der billichait ainen dienst.

Datum Sambstag vor Sant Marcus tag anno etc. LXXXXVIII.

Regenten der stift Chur.

Aman, geschwornen und gemaind zú Ynlantz, und in der
 20 Grúb, Flims, Lugnitz, Schams und andere ort Obern Gotzhus.

210 Jannal Phlipp und Nutt Bittschin, Caspar Morétzi und Bartlome Elsay, von wegen Elsen siner schwóster und Minic irs sons uß Samnun, begeren ain gemain gescháfft
 25 uff den richter von Schuls, welche der 3 Púnten entschaid und erkantnus, des robs halb inen gegeben, nit gelebenn wóllint, das er inen dann gegen denselben ain gemain unpartyg recht furderlich setzen und ergan lăssen wólle etc.

211 Item dem ganntzen comun Under Valtasna ze schriben,
 30 das sy dem phleger zú Schuls Minig Gandorten gnúg thúgen umb die zerung, so Hartli Hobtman ze Fúrstenburg in der Mustawnen und Pulten sach gethan hăt.

212 *November 9.* [104] Item geschwornen und gemaind zú Schlúes ze schribenn, demnach und sy gen Ramúß gericht-

hõrig, och ze tagen und schnitzen schuldig syen und yewelten har also gehalten, das sy dann, so sy zũ tagen nach ir anzahl angelegt werdenn, dasselb ußrichten, damit nit schad uf sy gang. Wo sy aber des nit schuldig sin vermainen, das sy uff nẽchsten tag vor Gemeinem Gotzhus darum erscheinen und entschaiden erwarten wõllen.

Actum Sambstag vor Martini 99.

Regenten.

213 *November 9.* Item dem aman unnd geschwornen Zutz ze schribenn, demnach und in vergangem krieg ain kungischer rytender bott by úch ufgehebt und desselben roß Cũnrat Planten worden, ist unser bevelh, schaffen och das mit úch, ir wõllenn im solich roß unersúcht rúwig lãssenn, Und wo ir aber damit beschwãrt sin vermainten, mõgen ir deßhalb vor Gemeinen Pũnten uff nechsten tag erscheinen und da beschaiden erwarten.

Datum ut supra.

Regenten.

214 *November 11.* Unnser gũtwillig frũntlich diennst allzit zũvor. Edler, vester, besunder lieber frund. Uff nechstem ze Chur gehaltenem tag hãt Cũnradin von Marmels úwer swager die herschafft Rotzins der stift ze Chur zũ verkoffen angeboten und daby zũ verstãn geben, wie ir $X\frac{1}{2}^C$ guldin gelihenns gelts darauf haben sõllen, darumb er úch in kũrtze usrichtung thũn muß. Daruf ist der notturfft nach geratschlaget, úch sõlichs fũrzehalten und zu eroffnen. Und wo úch wolgemaint und angenehm wãr, vermelten summ uff die herschafft Rotzins zũ iarlichem zins zũ stellen und darab ze nemmen, so wõllenn unns das fũrderlich in schriff berichtenn, damit nẽchsten tags von dem Gotzhus deßhalb mit im red gehalten und gehandelt werden mõg.

³⁰ Datum an Sant Martistag anno etc. LXXXXVIII.

Thũmprobst, dechann, capitel und
regennten der stift Chur.

Dem edelnn, vesten Jacoben von Emps von der Hohen Emps, unnserm sunnder lieben frund.¹⁾

¹⁾ Am Rande die Bemerkung „alterata“. Vergleiche zweite Redaktion Nr. 216.

215 *November 15.* [105] *Salvus conductus.* Wir die regenten der hochwirdigenn stift ze Chur empieten den fromen, vesten, ersamen und wyssenn potestät, dechan unnd officialen und gantzer gemaind zů Puscläff unnser fruntlich diennst zůvor.
 5 Lieben fründ. Demnach und sich der handel zwúschén Graciolo Curt de Grappadona an aim und Gabrielen Curte anders tails, antreffend etlich holtz, so wyt erlossen hăt, das genanntem Graciolo ungnad, sträff und verbietung oder bann des lands Puscläff darus erwachsen. Das derselb Graciolus vor unns
 10 erschinen ist unnd sich mit unns von wegen vermeltenn stifts umb die vorgeschriben sachen betragen, veraint und concordiert, och absolucion, fryen sichern wandel und handel erlangt und unns darumb gůt benügen getān hăt. Hierum so schaffen wir mit úch, by úwern phlichten und aiden, gar ernstlich gebietennd, ir wóllen
 15 genanten Graciolum Curt in der stift Chur gerichten, zwingen, gebieten, herlichaiten und oberkaiten allenenthalb fry und sicher handeln, wandeln und tractieren lāssen, obgemelter bann und sachen halb ungeirtt und unverhindert, und in hierúber weder an lyb nach gůt nit beschwāren, bekumben, noch beschādigen, dannn er sich
 20 deßhalb mit der stift Chur gantz veraint hăt. Und ob im von úch solcher absolucion und concordi halb brieflich urkund notturfft wurdenn, begeren wir an úch, ir wóllen im dieselben one witer abkennen und schatzung mittailen und geben. Daran thünd ir unnser bevelh und ernstlich geschāfft.
 25 Datum Chur under unnser aller insigeln an Fritag nach Martini anno etc. 99.¹⁾

216 [106] Unnser willig fruntlich diennst zůvor. Edler, vester, lieber frund. Uff nechstem tag ze Chur gehalten, hăt Cůnradin von Marmels úwer schwager die herschafft
 30 Rotzins der stift ze Chur zů verkoffenn angeboten und darby enteckt, wie er úch $X\frac{1}{2}^c$ gulden schuldig sye, darum er úch fuderlich usrichtung thůn müss. Unnd wo Gemain Gotshus rätig wurd, deßhalb ichts mit im ze reden, so wār notturfft ze

¹⁾ Die erste durchgestrichene Redaktion lautete: Datum Chur, an Fritag vor Martini nach Sant Martis tag under des fůrnemen, wysen Hannsen im Löh regenten insigel in namen unser aller

wissenn, ob ir verduldenn und bewilgen möchten, die sum zů zins ze stellen und úch darum ye von zwaintzgen ain guldin uff ain ewigen widerkoff ze gebenn und uff den stift zů versorgen. Darumb wöllenn uns deßhalb úwers willens schriftlich berichten.

5 Datum etc.

Regenten der stift Chur.

An iuncker Jacoben von Emps.

217 Item dem aman zum Túffencastel ze schribenn, das er in dem span zwúschen Jann Hainrichen und sinem gegen-
10 tail als ain obman tag ansetzen well uff Zinstag nach Katherine zum Túffencastel mornent zů hanndeln. Und Petrutten Danna von Zutz, das er als ain spruchman uff den tag komen und mit andern handeln wolle und nit wie vor ungehorsam sige der Púnt mainung. Sol inen gebotten werden bim aid etc.

15 **218** *November 15.* Graciolus Curt de Grappadona hăt an Freitag nach Sannt Martinstag, was 15. tag Novembris, mit minen herren regenten umb die ob vermelten absolucion und úberkomnus und offnung des lannds concordiert um 20 Rinisch guldin. Daran hat er X gulden bar gebenn und die ubrigen X gulden
20 sol er geben und antwurten dem potestăt in Bregell Anthonio Tailler uff Sant Pals tag nechst kúnfftig, die gen Chur in den hoff zů anntwurten.¹⁾

219 *November 16.* [107] Unnser gar frúntlich willig diennst und alles gůt zůvor. Fromen, ersamen, wysenn, liebenn und
25 gůtenn frúnd. Demnach und Hanns Suter von Ygis verruckter zyt von clag und vordrung wegen Uolrich Kumbers von Veltkirch in des landgerichts zů Rannckwil ächt komen und ingeschribenn sein sol und yetzung uff Freitag vor Martini nechst verschinen über desselben verlässen elich wittib und kinder umb un-
30 gehorsami beschwărd und verbietsbrief erlangt und usganngen, ist der handel um răt an unns gelangt. Und so dann im anganng als wir bericht werden, die fryhait umb den zůg vor úch erschaint, verlesen, und als wir och nit zwifeln, der zug und ab-

¹⁾ Diese Eintragung ist mit einer Verweishand ausgezeichnet.

vordrung daruf erkennt und remittiert, och nach genanten Hans Suters abgang sin anzôgt wib und kinder von sinem gût und gult gestanden sind, sich des nie angenommen, sunder gar und gants geussert und verzigen habenn. Ist in ansehung des und
 5 krafft berichts und fridens, núwlich beschlossen, an úwer fruntschafft unnser trungenlich pitt, den cleger gûtlich, und so das an im nit statt hett, rechtlich zu vermôgen, und ze underwysen, sich gegen der frowen und iren kindern inlendigs fürderlichs rechtenn zû benûgen, on witem und unnôtturfftigen costung, als wir des
 10 gentzlich zû úch versehen, darumb gûtlich verschriben anntwurt bitten unnd mit fruntlichem willen verdienen wôllen.

Datum am XVI. tag Novembris anno etc. 99.

Regenten der stifft etc.

Den fromen, ersamen, wysen lantrichter und rechtsprechern
 15 des lantgerichts zû Rankwil etc. unnsern lieben und gûten fründenn.

220 *November 18.* Item man hât den von Trimis geschriben, dz si die vordrigen rechtsprecher, gen Haldenstein verordnet, uff Donnerstag morgen nächst uff der partyn costen aber
 20 dahin schicken sôllen und aim von Underfatz, das er uff denselben tag alda erscheinen und kuntschaft geben solle in der sach zwûschen Hannsen Batônyer und sinem wib.

Mentag nach Florini 99.

221 *November 19.* [108] Item Hannsen Hasler von
 25 Zútzers ze schriben, demnach unnd die von Trimmis in fürnemen sigen ain schnitz ze thûn und des vogts und andrer geschwornen darzû notturftig sigen, wo dann der vogt von Zútzers nit anheimsch sige, oder inen nit zu willen stân móg, das er dann darinne von potz wegen richter sin und darzû die, so sy anzôgen
 30 und begerenn, berûffenn unnd gebietenn wôlle.

Zinstag nach Florini 99.

Regenten.

222 *November 20.* Item Moritzi Stêcher, kirchenphlêger zû Yanins ist uff der Dryen Púnnt enntschaid zwû
 35 schen her Hannsen Vischer, pharrer zû Yanins und her

Hainrich Knechtliſ ſēligen wilunt pharrer daselbs erbenn
 usgangen, derselben erben trōster wordenn und das mit hand und
 mund in des burgermaister Loher regenten hand gelobt und zū-
 gesagt, ob yemand in iar und tag kāme, schuldner und ander, die
 5 vermainten ansprāch, vordrung und recht zū sōlichem erb gūt zū
 habenn, das er dann denselben in den gericht Yanins, da der
 ervvall beschehen ist, ains rechten sin unnd gestattenn wōlle,
 allain her Hannsen Vischer den pharrer harinne usgesūndert.

Und als dann her Hainrich obgenannt soligen brief zū
 10 Mayenveld hinder her Bernnharten Kreps arrestiert und
 verbottenn gelegenn sind, hand min herren die regenten den
 parthyen ze gūt, och uff ir verwilgung noch den brief geschickt,
 die in ir bywesen, als sy verschlossen und versecretiert warenn,
 ufgetān, verlesen und gesundert und die gūtlichait darauf zwūschen
 15 inen gesūcht. Die hat an den erben nit mōgen erfunden werden.
 Uff das nach rāt habenn min herren regenten das arrest ufgehebt
 unnd yedem tail sine gesūnderten brief und dem kirchphleger ob-
 genannt och ain tail, umb die verschaffen gūlt und gūt wisenn,
 úberantwort und darauf yedem tail, als wol billich ist, sin recht
 20 erlobt und dhaine tail hiemit nichtz abgebrochen, genommen, noch
 zūgeben haben wōllen. Doch hand sich die erben begeben allhie
 vor gaistlichem delegato das recht ze nemen und geben um den
 acker, darauf das viertel schmals stāt.

Actum Mittwuch nach Florini 99.

25 **223** November 26. [109] Barbara Liebin úbergāb.
 Ich Johannis Lāsser, thūmher der hochwirdigen stift ze Chur,
 bekenn mit disem brief, als in verschinen iarenn der erwirdig her
 Othmar Lāsser, min lieber elicher brūder, seliger gedāchnus,
 weylunnt thūmherr daselbs, und ich dem ersamen Hans Lieben,
 30 seligen, domaln burger zū Sant Gallen, unsern vettern, fūnffzig
 gūter genēmer rinischer guldin also bar fūrgesetzt und gelihen
 habenn, lut siner aignen handschrift und gichtigen bekantnus,
 daran unns baiden etlich anzal vernūgt und gewert und die úbrig
 usstend sum drissig rinisch gulden minder fūnf ungevarlich nach
 35 abgang mins elichen bruders seligen obgenannt sins usligenden
 tails erplich an mich gevallen ist, das ich mit gūter vorbetrach-
 tung, rechter sinnen und vernunfft für mich und alle min erben

der erbern Barbara Liebin, Hansen von Vonbûls elichen
 wittwen, genanten Hans Lieben elichen tochter, miner lieben
 bas, burgerin zû Sannt Gallen und iren elichen kinden ainer
 rechten, frien, redlichen übergäbe lediglich fry und
 5 aigenlich usser miner hand und gewer in iren hand und gewalt
 übergeben und ingeantwurt hân, übergib aigen und inantwurt
 inen och yets in krafft und macht dis briefs in der besten form,
 als das vor gaistlichem und weltlichen lûten und gerichten an
 menchlichs absprechen gût krafft und macht hât und haben sol,
 10 dieselben usstenden ob ermelten schuld, also, das genante Barbara
 Liebin, ir eliche kind und dero erben vermelten schuld er-
 vordern, innemmen, innpringen, innhaben, nutzen und niessen und
 darmit als irem aigen gût handeln mögen, von mir, minen (erben)
 und nachkomen ungehindert, dann ich mich für mich und min
 15 erben vermelter schuld und bekantnus und daran aller vordrung,
 ansprâch und gerechtigkeit hiemit entwert, verzigen und begeben.
 Und des allem zû warem urkund und vester sicherhait, so han ich
 min aigen insigel für mich und min erben offentlich gedruckt an
 disen brief, der gebenn ist Zinstag nach Sant Katherinen tag
 20 anno etc. 99.

224 *November 26.* [110] Item dem amman von Schams
 Leonharten ze schriben, das er sich der frâveln unnd büssen
 understân die strâffen inpringen und zû des stiffts hannden
 antwurten wölle und in andern sachen allen dem stifft getrü-
 25 lichen bistan und fürdernn wöll.

Actum Zinnstag nach Katherine 99.

Regenten.

225 *November 28.* Unnser fruntlich willig diennst zûvor.
 Ersamen, wysenn, liebenn fründ. Wir habenn her Hanns Bi-
 30 schettenn, so vergangen kriegs probst zû Fürstennburg
 gewesen ist, um sin raitung innemens und usgebenns ervordert.
 Der begegnet uns in antwurt, er hab sine register und raitunng,
 uff Fürstennburg dienennd, und anders im angang des kriegs siner
 basen by uch zû behaltenn gebenn, die sigenn ir durch Hans
 35 Taggen, Jûfalter der richter und ander entwert und entfrömbt.
 Das nu si nichts fürdert, sunder den stifft und den herren hindert

und uns befrömbt. Und bevelhenn úch daruf gar ernnstlich, ir
wöllen darob und daran sin und bi eren und aiden verschaffen,
dz dem genanten her Hans Bischetten sine register, bûcher
und was er by siner basen gehabt hât, widerwerdenn und ver-
5 volgen, damit der stifft des nit schaden lide, dann der sust by
denselben gesúcht wurde. Daran thünd ir unns sampt der billichait
annem und lieb diennst.

Datum an Donnstag vor Sannt Andreas tag anno etc.
LXXXXVIII.

10

Regenten.

Amman und geschwornen ze Zuts.

225a Nota. R. von Marmels und Nuttin Komûnada
zü schriben, demnach unnd sy von Gemainem Gothus in Puslâff
ze ryten und daselbs nach altem recht und herkommen zü
15 handeln etc. verordnet, das sy sich ains tags verainen und fürder-
lich hin in ryten unnd die sachenn abrichten wöllen etc. Item
das sy uff Sannt Niclas tag nechst da zü Pusclâff sigenn etc.

226 November 28. [111] Unnser fruntlich willig diennst
züvor. Vesten, ersamen, wysenn, lieben und güten frund. Wir
20 habenn úwer anpringen und beschwârd, wie dem edelnn Anthonio
de Lucino von Tiran über das, so er sich bisher mit úch und
úwerm gantzen comun allweg nachpurlich und fruntlich ge-
haltenn und by úch stúr, schatzung, zöll und ander beschwârd
geben und gelitten hab, yetzund als die Francozen mit grosser
25 macht im Veltlin gelegen syenn, und er mit sinem vêh, das vor
der Francosen gewalt zü behaltenn, in trúwen schirm und
behaltens wyse in des Monzúcken hus zü Brus kommen, das
nicht lang darnach genanter Monzuck uß Våltlin mit ainer
anzal kriegsknecht gen Brus kommen sige und im vermelt sin
30 vertraut veh gewaltiglich entfürdt und genommen haben sölle,
das úch mercklich befrömbd, öch schaden und nachtail gebâr, etc.
schrifflich vernommen. — Und bevelhen úch daruf gar ernnstlich,
wo die sach als ir uff des Anthonio de Lucino fürhaltenn
anzögen gestalt und vergangen ist, das ir dann gegen den Man-
35 zucken und andern mit dem besten glimpf und fûg ernnstlich
daran und darob sigenn, das genantem Anthonio de Lucino

obvermelt sin vñh, sovil im das uff des stiffts oberkait entwert ist, unengoltenn widerumb vervolg, geantwurt, oder widerlegt und darby die strässen, paß und wëg offen gehalten, geschützt, geschirmt und über den angenommen friden niemand weder an lib noch güt also gewaltiglich und one recht nit beschädiget noch belaidiget werd, damit ir und ander vom Gotzhus dest bas in rüwen beliben und des geniessen mogenn. Daran tünd ir unser bevelch und gevallen.

Datum Chur 28 tag Novembris anno etc. LXXXXVIII.

10

Regenten.

Den vesten, ersamen, wysen potestät, techan, officialen und geschwornen zů Puscläff, unsern lieben fründen.

227 *November 29.* [112] Wir die regennten der höchwirdigenn stift ze Chur bekennen mit diesem brief, alsdann in
 15 verschinen tagenn Jos Hasler an ainem und Jacob Elsinen son, baid von Parpan am andern tailn zů Oberfatz um ain frävel, lemi, och gerichtscostung, zerung, artzat lon und schadenn, darus erwachsenn, in recht gegen ain andern gestannden und des daselbs mit ainer urtail entschaiden sind, die von genantem
 20 Jacobenn; als dero beschwärt, in appellacion an den hochwirdigenn stift ze Chur und des hofgericht die oberenn hand gewachsen und nach des selben gewonhait und bruch, berürter sach halb, clag, anntwurt, red, widerred und gnügsami verhörung beschechen, och von unnsern gnädigen herren von Chur ain by
 25 urtel erganngen und demnach die sach beschlossen unnd zů recht gesetzt ist, wie dann das der gerichtshandel von wort ze wort, alhie ze melden unnöt, clarlich innhalt und uswyst. Das wir demnach uff Josen Haßlers seligen frund, och der anndern parthy anröffenn, ernstlich pitt und beger, die gerichts henndel,
 30 der sach halb in baiden stennden usganngen, für unns genommen, die zum dicker mal aigenlich verhört, die sachen stattlich und gruntlich ermessen und erwogenn, rat darüber geplogen und unns darauf nach clag, anntwurt, gegenreden, kuntschafften und schlußreden und alles, so von baiden tailen in recht kommen und für-
 35 getragen ist, nach rät unnd unser selbs bestenn verstenntnus zů recht erkennt und gesprochen habend, erkennen yets: das genannter Jacob, Josen Haßlers seligenn erbenn umb und für söllichenn

frävel, lēm, schmērtzen, artzat lon, zerung, gerichtskosten unnd
 allen andern schadenn, darus erwachsen, [113] unnd für all ander
 vordrung unnd anspräch, so sy oder yemand anderer deßhalben zů
 im yemmer gehabenn oder sůchen möchten, gebenn, usrichten und
 5 antwurten sol drissig unnd siben pfund pfennig Churer werung,
 namlich yetzund zehen pfund bar, item zehen pfund uff Liechtmeß
 und sibenzehen pfund pfennig uff Sannt Jōrgen tag, baide zil nach
 datum dis briefs nechst komennd, als gesprochen gelts recht ist.
 Diser urtel Josen Haslers fründ ains briefs begertenn, den
 10 wir inen under des edeln vesten Joachim von Castelmurs
 mitregenten ufgedruckten insigel in namen unser aller erkennt
 haben, doch im und uns, unsern erbenn gemainlich und sunderlich
 one schaden.

Datum Chur an Sant Andreas des hailigen Zwelffbottenn
 15 abennt nach Cristi geburt 1499 iarn.

228 *Dezember 1.* 35 tuggaten in Puschlāff. Item Nann
 Plannten potestāt in Pusclāff ze schribenn, Anthonius de
 la Stampa potestat in Bregell sig der 35 tuggaten halb, die
 Moret von Pusclaff für den penfal des todschlags schuldig
 20 sig, in den ban kommen, dz er daran und darob sin wölle, das
 solich gelt on des potestāts schaden in ocht tagen one verhindrung,
 inred und fürzug geantwurt werd, damit witer schad und der
 parthyen unwill verhütt werd, sig unser bevelh.

In forma meliori. Actum et datum Sonntag nacht nach Andree
 25 prima Novembris anno etc. LXXXXVIII.

Regennten.

229 *Dezember 3.* [114] Wir die regennten der hochwirdigen
 stift ze Chur tünd den erbernn Josenn Haslers seligen
 frunden und Jacoben Elsinen son von Parpan zů wissenn,
 30 demnach und ir vor dem hofgericht unnd unns in recht verfasst
 sind, das wir unnser enntlich urtel gegeben und die in schrift
 gestellt und besigelt habenn. Hieruf so verkunden wir úch, das
 ir dieselbenn urtel uff Sannt Niclas tag by unnserm schriber
 erlösint. Und damit wollen wir úch dieselben erschaint und
 35 geoffnet habenn.

Datum an Sant Lutzis tag anno 99.

230 *Dezember 4.* Unnser fruntlich willig diennst zůvor. Vesten, ersamen, wysenn, lieben fründ. Bartlome und Jann Martin gebrüder von Samadenn habenn unns fürgetragen, wie inen ir hab und güter zů Puscläff von Rickettenn tochter-
 5 mann von Puscläff umb ain vermaint sum gelts und schuld von aim lehen zehennd, zů Samaden gelegen, herrůrend, verhefft unnd verbottenn sigen. Ueber das sy verhoffen, inen by der anspräch nůtz schuldig sin, ernnstlich begerennde, inen darinne hilfflich zů sin. Und wo dem also, ist die sach das lehenn unnd
 10 die obrenn hand berůrennd, und daselbs ze sůchen, dem rechten gemåß, hierum so bevelhen wir ůch ernnstlich, ir wöllenn die verbott, arrest unnd hafft ufhebenn und abthůn, die güter enntschlahen und den cleger underwysen, wo er die genanten brůder vordrung und anspräch nit vertragen, das er sy dann darum vor
 15 uns der obern hand, die wil es lehenn berůrt, rechtlich ersůchen und verer nit bekůmbren wolle. Daran thůnd ir uns sampt der billichait annām gevallen.

Datum Chur an Sant Barbara tag anno 99.

Regennten.

20 An potestat unnd Puscläff etc.

231 *Dezember 5.* [115] Item Cunrat Planten, dem hobtman ze Fürstennburg, zů schribenn, das er sampt dem kuchi-
 maister Wannis arbeit und flys ankerenn wöllenn, damit die 200 gulden, uff Andree verfallenn, one verzug geantwort werdenn.
 25 Und wo sy das nit erfindenn, das sy dann vom erzpriester amonicion und verer proceß uspringen und die rechtlich ůbenn. Zum zimlichsten, sig der regennten ernnstlich bevelh.

Datum an Sant Niclās abennt 99.

232 *Dezember 5.* Item dem potestāt in Puscläff Nann
 30 Plannten ze schribenn, das er die zwen verfallen zins von der gmaind inpringen, ervordern und haischen wolle, dann wir sunst one verzug mit schwārem costung daruf laistenn wöllenn. Item das er die XXXV tuggaten, die der Moret vom todschlag schuldig sig, one lenger bait mit schaden inzieh, und darby, was er von
 35 frāveln und bůssen strāffen und concordieren mōg, dz er das thůg bis uff ir zůkunfft, dann diser zyt, angelegner geschefft unnd sachen

halb, habenn sy nit mögen hinin schickenn und das yederman in selbs vor schaden sig, dann so erst wir mögen, wollenn wir umb die sachen all unnser treffenlich bottschaft mit irem schwårem kosten hinin vertigenn und uns die zyt nit lassen irrenn.

5 Ad vigiliam Nicolai, datum 99.

233 *Dezember 8.* Item das comun uß Puscläff hat an den zinnsen, uff Martini im 98 und im 99 iar verfallenn, uff unnser Frowentag conceptionis 99 den regenten in hern alten custers hus geanntwurt 53 gulden, nämlich 13 gulden an vierer, 6 gulden an
10 münztz und 34 gulden an gold und 20 kr. Daruf sol man si also quittieren und dem potestat darby schribenn, das er daran sin wölle, das der ain verfallenn zinns ob bezahlt werd, damit man den mit laistung und schadenn nit inpringenn muß.

Item eodem die, loco et anno hat der Minet an sinen penfal
15 (ist 35 tuggaten) gericht 20 gulden, darumb dem potestat ze schribenn, er inn yets bis uff verer bevelh rüwig lassen wölle und sagt Minet, er hab an der büß vormalen minen gnedigen herren geben 5 tuggaten; lät man stan in siner werd und zyt.

(Liberetur ser Anthonius de la Stampa de 20 Renenses,
20 dedit nomine fideiussorio prefati Joannis Minot etc.¹⁾)

234 [116] Wir die regennten der hochwirdigen stift ze Chur, mit namen Franciscus de la Porta thümherr, Joachim von Castelmur unnd Annshelm von Ladúr, von Gemeinnm Gotzhus hierzû erkiest, verordnet und gegebenn,
25 und wir thümprobst, techan unnd gemain capitel obgemelter stift zu Chur bekennen, als dann vor lang verschinen iaren der ersam wys Wernnhêr Aebli, lanndammann zû Glarus von dem hochwirdigen fürsten und herren Johannsen seliger gedächtnus, wylunt bischoven zu Chur mit wissen und
30 willen domalen thümprobsts, techan und gemainen capitels unsrer vorfarenn stift und capitels ze Chur fünffzig Rinischer guldin in gold ewigs zinns um zwelffhundert Rinscher gulden in gold hopt-

¹⁾ Diese Stelle ist von anderer Hand mit bleicher Tinte nachgetragen. — Der ganze Absatz ist mit einem Händchen ausgezeichnet.

güts erköfft, darumb unnderpfannd, versorgknus, mit gültenn, och
 brief und sigel, der datum was ze Chur an Sant Michels abennt
 des hailigen ertzengels in dem iar do man zalt nach der geburt
 Cristi unseres herren tusennt vierhundert drissig und sechß iar,
 5 inngibt hät. Und wann nun dieselben brief und sigel nechst ver-
 gangen iars durch fürs gewalt und nöt vergangen, zû äschen
 wordenn, och die mit gültenn und geweren mit tod abgeschaidenn,
 sind wir von obgenantem Wernnher Aebli, in mit brief, sigeln,
 unnderpfanden und mitgulten wiederum zû versechen unnd umb
 10 zins und hobtgûtz zû versichern, ernnstlich gebettenn und ermannt.
 Hierumb wyle dann sölchs alles uns kuntlich, offennlich und
 wissennt ist, och genanter Wernnher Aebli das mit schrift-
 lichem schin und gloplichen copyen angezöigt hät, so sollenn der
 oftbenannt stift ze Chur und alle desselben regierennd bischoff,
 15 herren [117] unnd verweser, wer die immer sind, dem genanten
 Wernnher Aebli, allen sinen erben und nachkommen, oder
 dem, der disenn brief mit sinen sinem willen und urkunnd innhät,
 die fünffzig güter, volschwärer, genemer, Rinscher guldin in gold
 fürohin ewigclich unnd iârlich uff Sant Bartholomeus des hailigen
 20 zwelff botten tag gen Glarus zû iren sichern handen geben und
 antwürten, on alle fürwort, intrag unnd widerred, für allermenc-
 lichts, gaistlicher unnd weltlicher lüten und gerichten hefften, ver-
 bieten, niderlegen und enntweren, och gar und gannts on allen
 irren, abgang, mangel, gebresten, costenn unnd schadenn, von usser
 25 und ab des stifts etc. Setz die unnderphannd und heb darnach
 den artickel an: und sol dem obgenanten etc. und darnach für
 us, wie die copy innhalt mit anndern gültenn etc. Mutatis mu-
 tandis.

235 *Dezember 10.* Salutem plurimam, validi, providi, honesti-
 30 que viri, amici carissimi. Validi et discreti viri, Anthonius
 de Lucino de Pusclavino et Anthonius filius Augustini
 Zopi de Tirano, gravi cum querela nobis exposuerunt, quod
 licet quidam dictus Modack cum suis complicitibus de Pusclavio
 ipsis minus iuste et indebite eorum iumenta, pecora et capras sub
 35 certo numero in Brusio districtu Curiensis ecclesie rapuerint
 et abstraxerint non advertentes, quod prefatus Anthonius de
 Lucino de Pusclavio et iurisdictione ecclesie Curiensis

est neque quod prefatus Anthוניus et alij de Tirano cum hominibus ecclesie et nobis nullas guerras aut controversias habent, nec hactenus habuerunt neque moverunt. Ratione cuius ipsis prius literas dedimus et pro restitutione promovimus. Super quibus, cum
 5 et ipse potestas, ut asseritur, huius rapine particeps sit, restitutionem habere non potuerunt, quia ipsis oppositum sit, quod neque ipsi furtores aut raptores neque pecora rapta in iurisdictione Pusclavina existant, quod tamen minus vere, ut asserunt, fertur, quod nos non solum molestos, sed admodum gravatos et incensos
 10 reddit. [118] Quare vobis sub prestito iuramento et pena centum ducatorum irremissibiliter persolvendorum districte precipiendo mandamus, quatenus mox visis presentibus prefato Anthonio de Lucino uti Pusclavino et confratri sua iumenta et pecora sine damnis et expensis suis restitui faciatis et fideliter mandetis.
 15 Item et, si dictus Anthוניus Zopi de Tirano et ceteri scilicet vicine, amicabiliter, quiete et pacifice sine guerrarum strepitu, rapinis et ceteris bellicis insultibus vobiscum steterint, sub eadem pena et sibi sua iumenta et capras retribui, reddi, ac restitui procuretis et execucioni mandetis, et si secus feceritis, eciam soluta mulcta
 20 et pena gravissimis expensis ad restitutionem prefatam cum indignacione vos coartabimus prefatos raptores insuper specialiter puniendo. Sed speramus vos iusticie complementum facturos.

Datum in castro Curiensi decima die Decembris anno etc. nonagesimo nono.

25

Per Regentes.

Validis, providis, honestisque viris decano et duodecim consiliaris comunitatis Pusclavine amicis nostris carissimis.

236 *Dezember 12.* Item min herren regenten haben Nuttin Kaminaden, aman Oberhalbsteins bevolhen und geschribenn,
 30 im X schöffel kornn an den verfallnen usstennden zinses von Salux ze gebenn.

Actum Donnstag vor Lucie 99.

237 *Dezember 12.* Item die regennten haben Hannsen Kiber uff sin ernnstlich pitt dargelichenn unnd fürgesetzt II
 35 schöffel gerstenn, bis uff Lichtmeß nechst, also wo man im für das, so er vergangen kriegs etlich zyt im schloß nichts geben und

verschaffen werd, das er dann das korn uff Liechtmeß widerkeren, oder mit gelt zalen solle.

Actum die quo supra.

238 *Dezember 14.* [119] Lanntvogt Sangans. Item
 5 Hansen Kretzenn, landtvogt Sanganserlannds ze schri-
 benn, demnäch und Peter Mannhart ain Gotzhusman, gen
 Gräppelen gehörend, ain Gothusfrowen von Gräppelen elich
 genommen hab, der lanntwaibel in namen derselben siner hus-
 frowen um etlich lanntstüren angezogenn und ervordertt, wie denn
 10 das beschehen ist. Deßhalb denn genannten lanntvogt ze bitten
 uff das früntlichest, er wölle bewilgen und verschaffen ain claine
 zyt mit der stür still ze stän, damit wir unns deßhalb der gerechtig-
 kait in des stifts urkunden erduren nnd demnäch uns früntlich,
 gebürlich und unverwistlich in den sachen bewysen mögen, das
 15 wöllen wir mit genaigtem willen verdienen.

Datum Sambstag nach Lucie anno etc. LXXXXVIII.

Regenten.

Fromer, fürnemer, ersamer, lieber frund etc.

239 *Dezember 16.* An Gemein Gotzhus. Unnser frunt-
 20 lich willig diennst züvor. Ersamen, wysen, lieben fründ und ge-
 trüwen Gotzhuslüt. Der abschid des necht gehaltenen tags, der-
 glich des Gotshus anligen und des bischoffs werbenn, der sich
 vast harzû thût und wider in den stift ze kommen tåglich arbit,
 ist üch wol wissennt. Dartzû so wirt allenenthalb angeschlagen
 25 das diennstgelt oder provision wider ze nemmen. Solicher und
 andrer sachen halb, den landen angelegen, ist ain gemainer punts-
 tag gen Chur angesetzt uff der hailigen Dry Kúng tag ze nacht
 an der herberg ze sin. Daruf so gebietenn wir üch by úwern
 aiden, ir wöllen úwer bottschaft mit vollem gewalt on verzug
 30 uff den tag schickenn, mornend in denen und andern sachen ze
 handeln.

Datum Menntag vor St. Thomas tag anno etc. 99.

Regenten.

240 *Dezember 16.* [120] Cûnrat Plannt. Item Cûnrat
 35 Plannt von Zuts ist an Menntag vor Thome 99 vor den regennten

erschinen und hât ervordert unnd gebettenn, im zû verlihenn dis nachgeschribenn lehenn, vom stift harrûrennd, namlich: ain see zû Sils im Obern Engadin gelegenn, genant Legazôl, so Jann Davann sin lebtage und in libdingswyse genossen und darvor Hans Plannt, sin vatter selig, und ander Planten ye und ye ingehebt haben. Item ine sinen tail an der Planten lehenn, wie das die brief innhalten, er und sin verwanten von minen gnâdigen herren von Chur, bischoff Hainrichenn ervordert, darum sin gnaden C gulden gebenn und aber noch kain brief habenn und ob sine mitgewannten, die mit briefen und anderm nit emphahen und annemen wurden, hat er gebettenn, im dieselben zû verlihenn. Item me ain wasser im Obern Engadin, zwûschen baiden seen gelegen, genant Sâlen, ist lehen vom stift und hat die gmaind nie empfangenn, sunder hat die gmaind darum mit aim Planten ze Zuts gerechtet und nit vor dem lehenherrn und hand das mit vermainter urtel dem Planten anbehalten und das für aigen innhannds und daruf ain statut gemacht, welcher under inen umb lehen, oder anders das hofgericht bruch, der sölle darum hundert gulden oder pfund vellig sin der gmaind zû zalen etc.

241 *Dezember 17.* Item uff anmüttung und begerenn Nuttin Schêckenn von Stainsberg ist er sins bruders Balthasar Schêckenn elichen verlassnen kinden zû aim vogt, verweser und sorgtrager geben, bis hff vererenn beschaid.

Actum Zinstag vor Thome anno 99.

242 *Dezember 18.* [121] Unnsêr willig, früntlich diennst zûvor. Erwirdigen, ersamen, gaistlichen und lieben frowen. Demnach unnd die âbbtissin zû Múnster in vergangen kriegslöffenn mit elichen frowen by úch in versehung liplicher notturft gewesenn, ist unns in lanntmans mâr angelangt, wie ir derselben âbtissin in anschlag der zerung und atzung, by úch beschehen, gar ain swâr, höch und mercklich sum bestimpt unnd ufgelegt, darum sy der úwern noch sovil ain solich zyt, wo sy in vordrigem wesen unbeschâdigt wêr, wol haltenn môcht und ir darum ire win verhafft, zû hannden genommen und gespert haben, in mainung, ylend darum bezalt sin, das inen nach gestalt der sachenn dismals ganntz überlegenn nnd unmöglich ist. Unnd bitten wir úwer wird und

andächt mit allem ernnst trungenlich, ir wöllen zúsamén sitzen, erber from lút und gút mitler darzú berúffen und die atzung zum zimlichesten überschlahenn und úch dann uff kómenlich zyt und zil mit win gelt, oder anderm, so das gotzhus Múnster vermógen wirt, gútlich unnd frúntlich bezalenn lassen, damit ir zú baidér syt destbas in frúntschafft und gútem willenn belibenn und úch darinne so fruntlich unnd gútwillig bewysen, sy befinden unnser pits genossen habenn, wöllen wir in namen stifts und fúr uns selbs gar fruntlich und gútwillig verdienen.

10 Datum Mittwoch vor Thome anno 99.

Regenten.

Den erwirdigen, ersamen, gaistlichen priorin und convent frowen zú Stainach ob Meran predyer ordenns, unnsern gúnstigen und liebenn frowenn.

15 **243** Item denen von Schuls ze schribenn, Leonnhart Flóck, der hoptman, hab uns etwas anligends des holtz unnd och sins usstennds solds halb, das sy im das holtz wie aim andernn vervolgenn lássen und des solds halb im gútlichen abtrag thún wöllen, in forma meliori etc. und dz sy im och usrichten, was er
20 in ir diennst verzert hât.

244 *Dezember 19.* [122] Vor Gemainer Púnten botenn anschaffen unnd bevelch wegen Hartman Planten genannt Manôla, amann ze Zuts, ze schriben, das er Flurin Pittschen von Ramúß, anzôger dis briefs, die X gulden gebenn
25 und one verzug usrichten wolle, die dem so húr ze Zuts enthobtet syen überplibenen und sind. Und wo er das nit thûg, was das costen und schadens daruf erganng, den wöll man by im súchen und inkommen.

Actum Donnstag vor Thome under der statt Chur secret. 99.

30 **245** *Dezember 20.* Hochwirdiger, gnädiger, lieber herr. Üwern gnadenn sind unnser willig fruntlich diennst zúvor. Dero schribenn die 200 gulden, uff Andree zú bezalen verfallenn, habenn wir vernommen und nit zwifel, úwer gnad sye aigennlich und gruntlich bericht, wie und welicher gestalt die confirmacion mit
35 wissen, gunst, rât und bevelh der herren vom capitel und och

vicarien zügelassen, abgeredt und beschlossen. Und in ansehung und krafft desselben ist an úwer gnad unser ernnstig pitt und begêr, die wölle unns angezôgten sum gulden, on fürwort unnd intrag by unnserm hoptmann von Fürstennburg zûschicken und antwürten und damit úwern gnaden und dem gotzhus schaden verhûten. Wölle wir umb dieselben gar nit gûtem willen verdienen und bitten darum fürderlich verschribenn antwurt.

Datum an Sant Thomas abent apostoli anno 99.

Regenten.

10 Dem hochwirdigen herrn herrn Hainrichen, erwelter abt zû Sannt Marienberg, unnserm gnâdigen lieben herren.

Anno domini 1500.

246 *Januar 2.* [123] Item an Sannt Steffans tag anno ut supra haben min herren her techan und doctor Brenndli minem gnedigen herren von Chur gen Ruti gefûrt in aim vëllis
15 ain bruni samatin meßgewand mit aller zûgehôrd und ain kelch paten und zway opfer kenntli mit hörner und eberstain geschilt, hât sin gnad gen Chur præcht. Item ain corporal, ain biret, ain ruggetli, zway wamas hampt, ain schwartz zwifach rock an aim tail cremesin. Item ain schwarts schamlotten rock mit aim
20 schwarz lemmer fûter. Item ain swartz schamlotten mantelrock und kappen. Hât man in bywesen her Donats Custers und genannten doctor Brenndlis am Hailigen Abennt Nativitatis Christi uß den casten genommen, wider beschlossenn und ich dem alten custor hern Franciscus die schlüssel wider in hus geanntwurt
25 und im anzôgt, was min herren harusgenommen haben.

247 *Januar 5.* Salvus conductus.¹⁾ Wir die regennten der hochwirdigen stift ze Chur bekennen, das wir dem edelnn und strengen herren Hannsen von Kungseck, ritter, vogt zû Veltkirch, unserm lieben herren, und andern der kuniglichen maiestet rêten, uff den sibenden tag January nechst

¹⁾ Von späterer Hand am Rande nachgetragen.

gen Chur uff den gemainen pundstag verordnet, und iren dienern
für den obgemelten stift Chur, desselben underthänen und zů-
gehörigen und uns als verweser und regenten und alle die, dero
wir wol mēchtig sind, vermelden stiffts gestrackt fry sicherhait
5 unnd gelait geben haben und yets geben, in krafft und urkund
dis briefs, den obvermelten pundstag von wegen rō mischer
kūniglicher maiestet ze sūchen, deßhalb in des angezōigten
stiffts gericht, zwing, benn, herlichait und oberkait ze kommen,
darinne, so lang ir bevelh notturft ist, zu beliben und wider [124]
10 darus an ir gewarsam und sicherhait, so wyt und verr des stiffts
sicherhait und gelait raichtt und langt. Gebietten och daruf allen
unnd yeden des stiffts Chur underthanen by iren phlichten und
aiden, die vermelden herren darby zů schützen und schirmen, nach
gelaitsrecht, zů guten trūwen, one gevård. Zu urkund haben wir
15 unnser insigel gedruckt in diesen brief, der zů Chur gebenn ist
an der hailigen Dry Kung abennt anno etc. XV^c.

248 *Dezember 30. 1499.* Wir die regenten der hoch-
wirdigen stift ze Chur bekennen, alsdann die krieglich ufrū,
hievor zwüschen romischer kuniglicher maiestet an aim, och
20 Gemainen Aidgnossen und Pūnten in Chur walhenn am
andern tail geūbt, zů bericht und vertrag kommen, mit brief unnd
sigelnn gevestnet ist, das derselbig bericht unnder anderm des
brandschatz und gefangner knecht halb von wortt zů wort also
lut: Zum sibennenden ¹⁾ etc. und damit sich dann des stiffts under-
25 thänen, verwannten und puntzgenossenn des artickels in gerichts-
sachen zů kuntschafft, anzōgung und warhait gebruchen mōgen,
so haben wir unnser insigel gemelter stift und uns one schaden
gedruckt an disenn brief, der geben ist zu Chur an Montag vor
der Beschnidung Cristi, siner geburt im XV^c. iār.

30 **249** Nos regentes ac administratores insignis ecclesie
Curiensis notificamus omnibus et singulis eiusdem ecclesie
subditis praesentibus requisitis, quod nobili ac generoso domino
Galeatio Visconti, vicecomiti etc., domino nostro colendo ad
ipsius petitionem etc.

¹⁾ Der Text des Friedenschlusses findet sich in den Eidg.
Absch., Band III., pag. 758 u. ff.

250 *Junuar 12.* [125] Wir die regennten der hochwirdigenn stift zů Chur empieten den ersamen, wysenn amann und zůgeschwornen zů N., unsern lieben frunden unser willig diennst zůvor. Demnach und Caspar Vëchtig uß dem Brë-
 5 genntzerwald yetzund ze Chur uff dem tag Gemain Pünt umb recht gegen gantzen comun in Thumlåsch angerűft und sůlichs erlanngt hăt, hierum uff verordnung und bevelch genanter Pünt, so gebietenn wir ouch by úwer phlicht ernnstlich, ir wůllen vier geschwornen unpartig mann uff nechst Mittwoch nacht ze
 10 Fürstnow an der herberg habenn, die mornend mit andern, hierzů verordnet und beschriebenn, zwůschen den parthyen gemain recht besitzen, haltenn unnd ussprechenn zum fürderlichsten one verzug, uff iren costenn, als lantlöffig und recht ist. Daran thünd ir unnser bevelh.

15 Datum unnder unnsern ufgedruckten insigelnn am XII. tag January im XV^c. iår.

Amann und geschwornen zů Oberfats, Schams unnd Damils etc. Und das namlich der ammann von Damils hierinn zů richter verordnet und geben sige unnd sy inn darzů haltenn
 20 und wysenn sůlenn.

251 Item Anthoni Warennen, ammann in Thumlåschg ze schribenn, das er Hannsen von Marmels an der zerung, so des Gotshus botten zů Basel uff dem tag in der bericht gethan und er ain tail dargelichenn hăt, VI gulden us-
 25 richten und geben wůlle.

252 *Januar 13.* Hainrico episcopo curiensi. Hochwirdiger furst, gnediger herr. Uweren fürstlichen gnaden sind unser deműttig gebett und willig gehorsami zůvor. Vogt und amman in Lagnitz, Grůb und Flims, von den regennten
 30 hůr erkiest, habenn uns angesonnen, demnach und in kurtzen tagenn in der Grůb ain todschlag beschehenn sig, úwer fürstlich gnaden ze bittenn, innen darůber unnd deßhalb den ban zů verlihenn. Uf solchs ist an úwer fürstlich gnad unnser pitt, inen den ban gnadiglich zů verlihenn unnd darinne nach dero gnaden

und kunfftiger fruchtbarkeit zů hanndeln. Hiermit wir uns úwern fürstlichen gnaden bevelhen.

Datum Hilary XV^c. iar.

Thumprobst, techan etc.

5 **253** *Januar 14.* Concernit 1000 libras, quas habet episcopus Curiensis a ducibus Mediolansibus ratione foederis. [126] Illustris ac domine gracie. Cum recomendacione obsequia paratissima. Cum insignis ecclesia Curiensis quolibet anno ad kalendas Januarij mille librarum Mediolanensium ab illustrissimis ducibus
10 Mediolani ratione cuiusdam contractus federis et senatorie dignitatis in reconpensam habeat et assecuta sit et nunc ducatus Mediolanensis ad illustrissimum et christianissimum Ludvicum, Francorum regem devolutus est, vestram magnificenciam ut regium gubernatorem intimo cordis affectu precamur, velit nostri interventu
15 presentium exhibitori Anshelmo de Ladúr totam solucionem prefatarum mille librarum procurare et fieri mandare, ut parcatur ecclesie expensis, et insuper eundem latorem, regentem nominate ecclesie, qui et de Liga Grisea bona prosapia natus, principalioribus consiliarijs, ac vir sagax et honestus est, omni favore
20 propitio benigne et dulciter pertractari et expediri. Eo generositati vestre, cui nos semper recommendamus, stabimus deditissimi.

Date XIII. die Januarij anno 1500.

Ministri, officiales et consiliarij Lige Grisee
in Chur congregati.

25 Illustri domino, domino Jacobo Trivulzio, comiti Mizozì, regio gubernatori etc., domino nostro generoso et confederatori observando.

254 Mer ain fúrdernus von Gmainen Dryen Púntenn an die regennten zů Mailannd umb usrichtung der M^o lb.
30 Mailescher in der bestenn form. Mutatis mutandis. Sed de speciali promotione ministri Anshelmi nulla fiat mencio. Sub sigillo civitatis Curiensis. Illustribus, generosis, nobilibus, strenuis, validis ac providis viris dominis regentibus Mediolani, dominis et amicis generosis et admodum colendis.

255 *Januar 14.* [127] Item an Zinstag nach Hilary ist iuncker Hans Nigkenn Brandisser uff sin und 3 person, die er ungevarlich mit im bringt, ain fry sicherhait und gelait zúzeschriben, in des stiffts oberkait ain monat ze wonen, sin sachen gütlich und rechtlich ze hanndeln und ußzetragenn und wider darus an sin gewarsam, in gemainer form —, doch das er sich gelaittlich halt, mit gebott, dz man das gelaitt by eren und aiden an im haltenn wölle. Mit alt custers Joachim und Anshelm insigeln.

¹⁰ **256** *Januar 14.* Unnser willig diennst zúvor. Ersamen, wysen, liebenn fründ. Demnach unnd die pharr zú Schuls hievor ledig wordenn unnd yetzund durch unnsern herren von Chur her Niclasenn, doctor Brenndlis, thumherren zú Chur, brüder, verlihenn, ist von her Hans Gråsels und her Caspar Stupanen ¹⁵ wegenn uff bevelh der Púnt durch uns sovil mit genantem doctor Brenndli von wegenn sins brüders geredet und angetragenn und für her Hansen Gråsel sunder pitt beschehenn, das unns notturfft ist ze wissen, welcher under inen den grössern gunst und willenn von der gemaind by úch habe, demselben möchte ²⁰ dann die phar umb ain zimlich reservat von genantem Brenndli, wo sich dero ainer wie ander gegen im schicken wöllenn, wol verfolgen. Und darum so ist unnser ernnstlich bitt und bevelh, ir wöllenn unns schriftlich und gruntlich berichten, welher under den zweyen obgenanten herren úch der angenemer, bas gevelliger ²⁵ und in priesterlichen ámpten der gelerter und geschickter sige, damit wir etwas fruchtbars gehandeln mögen. In gúter hoffnung, derselb doctor Brenndli werde die dero ainer vergonnen.

Datum 14. tag January im XV^c. iår.

Regenten.

³⁰ Geschwornen und gantzen gmaind zú Schuls.

257 *Januar 14.* [128] Wir die regennten der hochwirdigenn stift zú Chur bekennen, als dann dis vergangen kriegs und ufrúr etlich von Puscläff iren obern in manungen und gebotten ungehorsam und widerwértig gewesen und deßhalb in un- ³⁵ zucht und stráff gevallen sind, das wir mit rät und willen Ge-

mainen Gotzhus und Pünt potestat, dechan und officialen daselbs zů Puscläff bevolchen, och gantzen vollen gewalt und macht gegeben haben, solich unzucht, ungehorsami und was in vergangem krieg von den iren mißgebrucht unnd verwürckt ist, 5 under inen nach ir lanntrecht ze straffen und hinzelegenn, gütlich unnd rechtlich, wie gelegennhait unnd gestalt der henndel das uff im tragen wil. Und als dann Anthonius de Lucino und Anthonius Zopi gegen etlichen von Puscläff umb röb und entwerung etlichs vëchs, wie das genannt ist, vordrung und an- 10 spräch gehebt und sich des zů baiden syt gütwillig nach vil geschäftten uff uns regennten zů recht unnd ustrag veraint und ain bestimpten tag angesetzt habenn, und die cleger und ansücher uff denselben tag nit erscheinen, sunder ungehorsam erfundenn sind, haben wir mit rät und erkantnus Gemainer Pünt zwüschen 15 in entschaiden und beschlossen, das die angeclagten von Puscläff umb iren erlittnen costen und schaden die cleger daselbs vor iren ordenlichen richtern darum beclagen und ersüchen mögen und dewedrer tail angerürter sachen halb des andern vordrung und anspräch nit vertragen mög, das er die vor unns regennten, der obern hand, er- 20 süchen und ustragenn sölle, nach hofgerichts recht. Des [129] zů sicherhait unnd urkund habenn wir unnser insigel, unns und unnsern erben one schadenn, gedruckt in disen brief, der zů Chur gebenn ist am XIII. tag January des XV^c. iärs.

258 ¹⁾ *Januar 15.* Regentes insignis ecclesie Curiensis illustribus, generosis, nobilibus, strenuis, validis ac circum- 25 spectis dominis, dominis gubernatoribus et regentibus ducatus Mediolanensis, dominis nostris admodum graciosis, post recomandationem familiare obsequium et presencium noticiam. Cum prefata ecclesia Curiensis annuatim kalendas Januarias 30 mille libras Mediolanenses a ducibus Mediolani intuitu cuiusdam contractus federis et senatorie dignitatis habeat pro annuo stipendio et salario recipiat et id stipendium ad kalendas Januarij nuper effluxas solvi et recipi debeat. Qua de re presentium vigore omnibus 35 Curiensis melius et efficacius possumus, tenemur et debemus, facimus, constituimus et creamus in ecclesie annotate et nostrum eius

¹⁾ Randnote ähnlich wie 253.

nomine legitimum, verum, certum et indubitatum procuratorem et
negociorum infrascriptorum gestorem providum et circumspectum
virum Anshelmum de Ladúr conregentem, prefatum stipendium
et salarium a magnificencijs et dominationibus vestris uti regentibus
5 ducatus Mediolanensis ad calendas Januarias nuper effluxas
solvendum petendum, requirendum, levandum, inbursandum et pre-
sentandum, desuper quietandum, liberandum et singula alia in
premissis faciendum, gerendum et exercendum, que circa premissa
fuerint necessaria et oportuna. Et quo nos prefate ecclesie nomine
10 secum facere possemus, fide nostra nos rata, grata atque perpetuo
firma habituros, que idem Anshelmus in comodum ecclesie in
presenti causa tractat, in [130] quorum omnium fidem et testimo-
nium presentes litteras nostris sigillis inpressis fecimus communiri,
que date sunt in castro Curiensi die XV. Januarij anno 1500
15 indictione tercia.

259 *Januar 20.* An vogt zu Griffenstein, amman und
geschwornen zů Bergönn und Villisur etc.

Unnser fruntlich willig diennst zůvor. Ersamen, wysen,
lieben unnd gůten frůnd. Demnach und her Hanns, pfarrer zů
20 Villisur, unns als der oberenn hand, umb etlich anzůg ůberant-
wurt unnd darumb in inhangendem gaistlichem verfasstem recht
ist und was im dasselbs zů geben und abnehmen, wirt er willig
lydenn. Und wann dann och geschirmpt yeder, so dem recht ge-
horsam ist, darby belibenn unnd vor sinem gegentail gefridet, och
25 geschirmpt und ungeschmācht belibenn soll, hierum so ist an ůch
unnser ernnstlich und hoch pitt und beger und schāffenn och das
mit ůch, ir wōllen sin gegen parthy unnderwysen unnd darzů
haltenn unnd vermōgenn, das sy im genůgsame trostung umb
sicherhait und fryenn wānnel, zůganng und abganng gēbenn und
30 in sin pharr unnd selsorg aigner person, in krafft des hangenden
rechtenn unnd der trostung, ungeirt angezogner sachenn und be-
schuldigung halb, verwesen lāssen, als das billichen beschicht, und
ůch als liebhaber gōtlicher und rechtlicher billichait zu vertrauen
ist. Daran tůnd ir unnser ernnstlich bevelh, gevallen und annēm
35 dienst. Und darum ervordern fůderlich verschriben oder muntlich
antwort.

Datum an Sannt Sebastian tag anno XV^c.

Regennten.

260 *Januar 20.* Unnser früntlich gütwillig diennst zůvor. Frommer, fürsichtiger, wyser, sunder lieber fründ. Demnach und der amman zů Ratzinns von Gemainen Pünt en in das Vinschgōw geordnet ist, uff nēchst Sonntag nacht zů Mals an der herberg zů sin, zů verhelffen, die Gotzhuslüt ir [131] abgeschwornen aiden zů enntschlahenn und der stift wider zů schweren etc. und derselb amman yets mit andern Püntern gegen Maylannd in das veld wil und hinzucht, begeren wir an uch ernnstlich, ir wōllen an desselben statt ylennds ain andernn verordnen, dargeben und mit dem verschaffen, das er uff genannten Sonntag zů Mals sige und darnach in den sachen verhandeln helffe, nach rät, abschid und beschluss des puntztag, nechst gehalten und mit den kungischen rēten beschlossen.

Datum an Sant Sebastianntag anno 1500.

15

Regenten.

Hans Janicken, lantrichter im Obern Punt.

261 *Salvus conductus.* Regentes et provisores alme ecclesie Curiensis omnibus et singulis eiusdem ecclesie sub presentium noticiam profitentes, quod reverendissimo et illustrissimo domino domino Ascanio Maria, sancte Romane curie cardinali et vicecancellario, domino nostro graciousissimo, ac reverendis et favorabilibus generosis ac nobilibus patribus et dominis reverencie sue familiaribus et omnibus famulis equestribus pedissequis ad numerum ducentarum personarum, item vallisijis, rebus et bonis eorum pro ecclesia Curiensi, ad quam jus salvi conductus plane pertinet, et nobis ac universis eius officialibus et subditis eiusdem ecclesiae, quantum tutum, validum, securum salvumque conductum ac plenam fidanciam horum tenore et robore concessimus et dedimus et effectualiter damus et contribuimus ad prefate ecclesie civitates, opida, villas, terras, districtus et quevis alia loca iurisdictioni prefate ecclesie subdita et non ultra veniendum, ambulandum et per easdem abeundum et rece[de]ndum semotis impedimentis. Qua propter omnibus et singulis ecclesiae, capitaneis administratoribus prefectis, iudicibus, officialibus et subditis presentibus requisitis sub iuramentis prestitis districte precipiendo mandamus, ne verbo nec facto in contrarium et preiudicium quicquam attemptetur. In

cuius rei testimonium presentes literas nostris sigillis impressis roboravimus.

Date in castro Curiensi vicesima prima Januarij anno Millesimo quingentesimo.

262 In eadem forma illustri domino domino Galeacio de
5 sancto Severino.

263 *Januar 22.* Unnser früntlich, willig diennst züvor. Vester, lieber fründ. Demnach und Caspar Vechtig gegen dem gericht zü Fürstnow in hanngendem recht und deßhalb urtel ze gebenn ain verdennkenn genommen ist, Gemainer Pünt ratz
10 ze phlegen. Nun werden wir bericht, das im sine bürgen umb den costung und vordrig atzung gegeben genöt umbgezogen und angriffenn werdenn, das uns befrömbt und beschwärt. Und diewil die sach in hangendem recht unentschaiden und er den schaden ußzerichten noch nit vellig oder erkennt, hierumb so ist unnser
15 ernstlich pitt und beger, ir wöllen darob und daran sin, das sine bürger bis zü end und ustrag der sach angriffs, nōtens und beschädigung vertragenn werden, als das billich beschicht. Daran thünd ir unnser ernstlich gevallenn. Und darum uwer verschriben anntwurt.

20 Datum Donstag vor Sannt Palstag Conversinnis anno XV^c.
Regennten.

Dem vogt zü Fürstnow.

264 *Januar 22.* Unnser frunntlich willig diennst züvor. Ersamen, wysenn, libenn fründ und getrüwen Gotzhuslút. Uff
25 ansüchen unnser puntzgenössen des Obern Puntz, durchzugs und löffs halb, ist ain gemainer puntztag gen Chur angesehen uff nechst Sonntag nacht alda an der herberg ze sin. Hieruff mannen wir üch by úwern [133] phlichten unnd aiden, ir wöllen deßhalb uwer ratsbottschaft uff den genannten Sontag nacht daselbs habenn,
30 mornend darinn ze handelnn.

Datum Donnstag vor Sannt Palstag anno 1500.

Regenten.

An Gemain Gotzhus allenenthalb, wer zum tag wol komen mag.

265 Item Ragetten von Fontana, vogt zů Ryams, ze schribenn, wir vernemen, wie das schloß Ryams ôd unnd unversehenn sig, yets in disem veldzug und löffen, das er das mit luten versorgen und versehenn solle, damit dem stifft unnd lannd
 5 dhain schad oder schmäh darus erwachse, dann sy denselben an im sůchen und inkommen wöltenn.

266 Item den geschwornen zů Zútzers ze schribenn, vogt Huser hab sich beclagt, er möge dhains rechtens by inen bekommen. Demnach und der vogt in den krieg sig, das sy
 10 Hansen Hüber, dem ers bevolhen hab, bittenn wöllenn, dz er den vogt verwes, sich des annemm und belad. Wo er aber das nit thue, das sy dann under inen ain erwellen, der sichs sůlichs ampts annem, das verseh und gericht halt, damit fůro solich clag abgestellt und recht gehalten werde.

267 *Februar 1.* Unnser frúnntlich gůtwillig diennst zůvor. Fromme, ersame, liebe frow. Üwer mannung, unns von wegen stiffts Chur umb die LX gulden usstennds zinns uff Thome apostoli im 99. iär vervallenn, gethän, habenn wir vernomenn und derohalb mit Hainrichen Gůttenberg, vogt zů Greppeln,
 20 der dann solchen zinns langst gewert habenn solt, sovil geredt und gehandelt, das wir ungezwifelter hoffnung sind, er werde úch in namen stiffts fůrderlich unverzogen benűgen [134] und willen machenn. Daruf wir úch gar ernnstlich unnd trunngegnlich bittenn, ir wöllenn úwer getän manung ain clain zyt ufhebenn,
 25 anstellenn und uff gerůrten stifft unnd altenn vogt nit schadenn tribenn und erwachsenn lāsenn. Wöllenn wir, wo sich sacht, fruntlich verdienen; dann wo wir solchen usstand gewiűt, wir hettenn die sachen nit hindrig gelitten.

Datum an unnser Frowen Abennt ze Liechtmeű anno XV^c.
 30 Regennten.

Der fromen, ersamen Adelheiten Tűngerin, Hansen Grebels seligen wittwen, unnser lieben frowen.

268 Item Peter Grassenn und Hannsen Herman von Tusing ze schribenn, demnach unnd Caspar Vűchtig gegen

dem gericht zů Fürstnow in hangendem recht und morn die urtel zu empfachen tag gesetzt ist, dz si by im stān und im die empfehenn und darzů er recht hat bystannd thůn wöllenn, den stift an sinen gerechtigkaiten und oberkaiten unverletzt. —

⁵ Propter appellationem quam suppressere intuntur isti assessores de Superiori Liga.

269 *Februar 1.* Salvus conductus. Wir die regennten der hochwirdigenn stift Chur bekennen, das wir dem vesten Jacoben Wittenbach und fůnff siner diener ungevarlich in
¹⁰ des vermeltenn stifts gericht, zwing, benn, herlichait und oberkait ze kommen, darinne allenenthalben ze wandeln und der angenommen prafannd (!) und lifrung ze hanndeln und wider darus an ir gewarsam, so wyt und verr ain sicher gelait gebenn habenn in krafft dis briefs, so wyt des stifts gelait und herlichait raicht
¹⁵ und nit [135] verrer, nach gelaitsrecht, mit unnsern ingedruckten insigeln bevestnet, besigelt und gebenn an unnser lieben Frowen ābennt der Liechtmeß anno XV^c.

270 *Februar 3.* Wir die regennten der hochwirdigen stift Chur ennpieten den ersamen, wysen, geschwornen unnd
²⁰ gantzen gemaind zů Underfats unnser diennst zůvor. Lieben frůnd. Wir werden gloplich bericht, wie ir gemainlich und sunderlich dem vorst, gen Núwennburg gehōrennd, in berg unnd bodenn offennlichen und mercklichen ingriff unnd ũber zil, marken und undergenng mit holtz howen, wůstung und andernn schadenn
²⁵ tůgen unnd darzů dasselbig durch des stifts hōwachs und gůten grund risint, das unns dem versigelten undergang und spruch nach nit allain befrōmbt, sunder grōßlich beschwārt und nit zů erdulden ist. Hierumb so gebietenn wir ũch gar ernstlich, ir wōllen sōlichs abstellenn und vermiden, den stift also mit unpillichem in-
³⁰ griff nit antasten und beschwarden, by ainer būß zehenn phund pfennig, darumb wir furo hin ain yeden, der solich ũber fert, dem stift vellig unnd būßwirdig habenn und haltenn wōllen. Darnach wiß sich ain yeder ze richtenn.

Datum Chur an Zinstag vor Sannt Agthenn tag im
³⁵ XV^c. iār.

271 *Februar 4.* Item¹⁾ Annshelm von Ladúr, mit-
 regennt der stift Chur, hât an Sannt Agthen abennt, als er von
 Maylannd kommen ist, von der pension, namlich M^o lb. Mailesch,
 so das hertzogthûm Mailannd dem stift iârlich uff kalendas
 5 Januarias von Wurms, Clâfen wegen gibt, bis uff des stifts
 abkünden, geanntwurt 60 tuggaten macht 80 gulden. Item fûr
 208 gulden und 20 kreuzer ruggunen oder testinen, im 1500. iâr
 ad kalendas Januarias vervallenn. Macht an ainer summ namlich
 288 gulden 20 kreuzer. Das úbrig ist in kabas, an zerung, umb
 10 biret und anders gangen. Hat lang müssen umbryten, kriegshalb.
 Item 15 gulden gab man im zerung; sind och verprasset.

272 *Februar 6.* [136] Salvus conductus. Item ain gelait
 Johanni Angelo Porro cancellario, Baptistino de Basiga-
 betho und Michaeli Sckafeta, all von Maylannd und 12
 15 iren dienern, mit ir lib und gût durch des stifts oberkait, so ver-
 die und das gelait raicht, an ir gewarsam ze ziehenn, mit der
 clausel, dz man sy darby hanthalb und schirm und niemand vom
 Gotzhus darwider thûg.

Actum Dorothee XV^c. iâr.

273 *Februar 10.* Item dem hoptmann zû Fûrstennburg
 ze schribenn, das er Hans Becken, yets pfister uff Churberg
 umb 1¹/₂ gulden lidlon, ze Fûrstennburg im krieg verdiennt,
 derglichen umb VI lb. per gelihens gelts mit verstossung an
 schulden oder barem gelt abtrag verschaffen wölle.

25 Actum uff Scolastice 1500.

274 *Februar 12.* Hochwirdiger fûrst, gnädiger herr. Üwern
 fûrstlichen gnaden sye unnser gebêtt in gehorsamer, williger diennst-
 barkait zûvor. Gnädiger herr. Demnach und wir unlang hievor
 úwer fûrstlich gnad des todschlags halb, in der Grûb beschehenn,
 30 umb den bann, denselben dem vogt und amman in Lugnitz,
 Grûb und Flims zû verlihen, schriftlich gebettenn und darúber
 dero von Zûrich ratschlag ze nemmen antwurt vernommen, habenn
 wir von denselben gerichtenn táglich anvechtung, zû verhelffenn

¹⁾ Nachfolgender Eintrag ist mit einem Händchen ausgezeichnet.

und daran zû sin, damit den parthyen überlegner schwärer costung erspart und gemain billich recht erstattet und gefürdert werd. Und so dann sôlich úwer fürstlich gnaden ufzug und verlengerung der lanntschaft gants widerwillig und úwer gnaden zûkunfft unnd
 5 gütlich werbung nit allain hindern, aber widerschwal und verdrieß ufwegen und meren wil, so ist an úwer fürstlich gnaden unnser ernnstlich und trungenlich pitt, die wölle dero gnaden unnd stift zû rûb, eren, lieb und sûn diß [137] mals solch anmüttung und bann vergangens vals obgemeltenn personen verwiligenn zû lassen
 10 und bevelhenn. Daran thût ewer gnaden dero person zû wolbillich bergerter inlibung unnd gegenwürtigkait merklich fúrderung. Hiemit wölle úwer gnad, dero wir unns allweg underteniglich bevelhenn, die sach nach dero nuts und hohen verstantnus bedencken und mit diesem botenn unverzogen antwort zû schribenn.¹⁾

15 Datum 12. tag February anno 1500.

Ewer fürstlich gnaden gehorsâm

Thumprobst, techan und gantz capitl
 der stift Chur.

Unnserm gnädigen herren von Chur bischoff Hainrichen.

20 **275** *Februar 11.* Unnser fruntlich willig diennst zûvor. Ersamen, wysen, lieben frund und getrúwen Gotshuslút. Demnach hievor ain gemainer puntstag uff Sannt Mathystag nechst angesehen ist, den nun des hertzogs von Mailannd siner geschâfften halb, derglich Gemainer Aidgenossen botten,
 25 lut irs schribenns, Dietrich Frôwlers, unnser herren von Churs und andrer sachen halb, sûchen werdenn und damit sich dann Gemain Gotshus umb dis sachen und namlich des bischofs halb wie und in welicher gestalt, oder mit was verschreibungen, vorbehalt, gewaltsami und regiment er wider ingenommen
 30 und emphanen móg und sölle werdenn, das yederman by sinen rechten, alten herkommen und gûten gewonhaiten belibe, gruntlich unnd aigenlich underreden und denn gebûrlich antwort gebenn möße. So gebieten wir úch by úwern aiden, ir wöllenn úwer

¹⁾ Der letzte Satz ist durchgestrichen und durch folgende Fassung ersetzt: Ain verschribenn antwort mit disem botten.

ersam tapfer bottschaft mit gantzer underrichtung [138] und voller gewaltsäme uff Sonntag nacht vor Sannt Mathystag nechst ze Chur an der herberg habenn, damit man entlich und fruchtbarlich handeln möge. Daran tünd ir unnser gevallen.

5 Datum Chur Mittwoch vor Sant Vallentinstag im XV^c. iär.

Regenten.

An Gëmain Gothus allenenthalb, dis und yennhalb gebirgs, niemann usgenommenn.

276 *Februar 14.* Liebenn fründ. Demnach und úch vor-
10 maln geschribenn ist, denn schnits ußzerichtenn, begeren ich an úch, ir wöllen den uff disen tag gebenn und abtragenn, dann wo ir das nit tünd, so wird ich úch dann von stund an mit gaistlichem gericht zwang die kirchenn verschlahen und interdict legenn, darnach wissen úch vor schaden ze hütenn.

15. Michel, hofscriber der stift Chur.

277 *Februar 14.* Salvus conductus. Nos regentes et
administratores insignis ecclesie Curiensis omnibus et
singulis eiusdem ecclesie subditis salutem et presentium noticiam.
20 Quod ad petitionem illustrissimi domini, domini Ludovici, ducis
Mediolani etc. matura deliberatione oratoribus, quos excellentia
sua ad comunem dietam Trium Ligarum ad festum et diem
Sancti Mathie ad civitatem Curiensem intimitatam et pre-
fixam ordinandos duxit et missurus est, cum eorum famulis, rebus
25 et bonis ad civitatem Curiensem ac opida, terras, villas,
districtus, iurisdictiones et quevis loca ecclesie prefate incorporata
subdita veniendum, in his perseuerandum, standum et deambulan-
dum, quoad causas et commissiones nominati ducis Ludovici
ipsis factas plene enodaverint et tractaverint, similiter per
30 easdem iurisdictiones abeundum et re[139]cedendum sine aliqua
molestia reali et personali ecclesie Curiensis, ad quam ius
conducendi plene pertinet, et nostrum tutum, validum, securum
salvumque conductum ac plenam fidanciam harum tenore et robore
concessimus et dedimus et nunc integraliter et effectualiter assigna-
35 mus et damus, omnibus et singulis ecclesie capitaneis, prefectis,
iudicibus, officialibus, iuratis et subditis sub prestitis iuramentis

districte precipientes et mandantes, ne in contrarium aut in eorum
 preiudicium nec damnum quicquam atttemptetur, consentiatur nec
 admittatur. In cuius evidens testimonium presentes literas sigillis
 nostris impressis roborari fecimus in castro Curiensi die 14.
 5 Februarij anno 1500.

278 Item dem schulthaiß und rät ze Walennstatt ze
 schribenn, von wegen der schwõster von Wesen, die schwanger
 und ze Walenstatt ist, da kindbetten wil, ist wider die
 schwõstern zû Walennstatt, macht in ain ruff, geschray unnd
 10 schadenn etc. Wo es möglich und bittlich sige, dz sy die dannen
 tûn wöllenn, in der zimlichsten form etc.

279 Item dem lanntvogt Sanganserlannds ze schribenn,
 demnach und Hainrich Fry von Wangs, Anlin Gorin von
 Mels umb die ee citirt hab und ir iugent halb die ee abkennt
 15 und sponsalia erkennt sige, lut des vicarien urtel, yetzund haben
 der tochter vogt und frund genanten Hainrich zû Mels mit
 recht fûrgenommen umb den costung hie ufgeloffenn. Und die-
 wile yewelten har und nach gaistlichen rechten in essachen dhain
 tail dem andren ainichen schaden ablege, dann dadurch die esachen
 20 verlägen und der selen hail geschwecht wurd, das er daran sin
 und verschaden wölle, das solich nûwrung, ingriff und ansûch-
 ungen abgestellt und vermitteln werde. Zum zimlichsten.

280 *Februar 16.* [140] Salvus conductus. Item an Sonn-
 tag nach Vallentini, was 16. tag Februars anno 1500, ist Caspar
 25 Apffalter, Gregorin Altmännßhofern, irn mitverwanten
 edling, och iren dienern, uff nún personen und nit mer, ain gelait
 gegebenn durch des stiffts oberkaiten in das Welschlannd
 ze ryten, unversert und unbeschädigt lib und gûts, mit der clausel,
 dz man sy darby hanthaben und schirmen und darvon nit trengen
 30 wölle, doch dz si sich och gelaitlich haltenn.

281 Item denen uß Pusclaff uff ir schribenn, des schloß
 halb Platta Mala, ain anntwurt, man hab das verstanden, und
 so nun Gemain Gotzhus und Pünt uff nechst Sonntag zu-
 sammen kommen werden, woll man in das fûrpringenn, daby si
 35 och sin werden, nach derselbenn rät hanndeln.

282 *Februar 18.* Item phleger, richter, geschwornen unnd ganntzenn gemainden in Steinsberger gericht zů schribenn, demnach unnd si vermainen, die von Sernets umb etlich sachenn ze schnitzen, verrer unnd witer, dann dieselben von Sernets
 5 schuldig sin vertrauenn, die wile sy dann in vergangen kriegs-
 löffenn viel mercklich an stoß, och für ander müg und arbeit er-
 litten habenn, dz si dieselben hiemit nit beschwären, sunder nach-
 purlich, früntlich und gütlich halten wollen.

Mittwuch vor Petri ad cathedram 1500.

10 **283** Item Nuttin Kominaden zů schribenn, das er
 Jann Littenn von Sernetz, zöger dis briefs, von sin und
 Jacob sins brüders wegen, usricht: 6 gulden 6 kreuzer an der
 zerung des Obern Puntz, vërrn beschehenn.

284 *Februar 25.* [141] Item Nuttin Kominaden ze
 15 schribenn, demnach unnd im bevolhenn sig, die zerung des Obern
 Punts, im Engadin uffgeloffen, ußzerichtenn, das er dann
 Gaudentzen Grûna von Sernets, Martin Josen und
 Nutten ser Schamun, baid von Zuts, fürderlich und one ver-
 zug usrichten unnd zalen wölle, one schadenn etc., uff das best.

20 Actum Mittwuch nach Mathie anno 1500.

Item Gaudenzen Grûna 5 fl. 36 kr. und den vom Obern
 Engadin lut des rechenzedels.

285 *Februar 26.* Wir der Gemeinen Dryen Pünten
 in Churwalden ratsbottenn, der zyt mit vollem gewalt zů
 25 tagen zů Chur versampt, empieten dem ersamen wysenn Lienn-
 hart Monnschen, ammann zů Bergönn, unnser fruntschafft
 unnd dienst zůvor. Lieber frund. Demnach und her Hâns
 Andreola, pharrer zů Villisur in kurtz verschiner zyt umb
 etlich beschuldigung gen Chur in den Hof geantwurt, deßhalb
 30 von dem fiscal beclagt und von dem gaistlichen sinem ordenlichen
 richter gerechtvertiget unnd sôlicher anclagung und beschuldigung
 uff vil kuntschafft und gnügsamen fürtrag mit urtel und recht
 ledig erkennt ist, in clagwys an unns gelanngt, das er über solichs
 vor siner gegenparthy und iren anhangern in und zů dem sinen
 35 nit fryen sichern wanndel und handel gehabenn möge, das doch

in unsern Púnten frömd ist zů hören und der billichait gannts widerwártig. Und wann sich dann yeder von dem andern rechts vor sinen ordenlichen richter benügen und mit aignem gewalt, lut unnser púnten, nit witer griffen, noch den anndern beschwären noch beschådigen sol, so bevelhenn wir dir ernnstlich unnd geben dir hiemit unsern vollen gewalt und macht, du wóllest des genannten her Hannsen widersåcher zů Bergõnn, Villisur und Alfen[142]núw, wo und wer die sind, gegen im in frid und frye trostung nemmen und stellenn, inen by iren aiden unnd glúpten verschaffen und gebietenn, das si mit und gegen gemelten her Hannsen úber sin erlanngt urtel und brief mit aignem gewalt, one recht, weder mit wortenn noch werchenn, weder an sinem lib noch gút, nütztit fůrnemen, handeln, noch tůgen, sunder redliche, unfrechte trostung an im haltenn und fryen sichern wandel und handel in und zů dem sinen unnd allenenthalb in unsern Púnten gestatten, das sin gaistlichs und weltlichs vervolgen und verwesen lassen, on intrag, so verr und er sich gegen innen och trostlich halt, als sich das alles nach verloffnen dingen der erberkait und billichait wol gebůrt. Und ob yemannd solich frid und trostung úberfůr, oder nit hielt, wie das beschêch, der wurd darum als frid unnd trost brúchig, wie sich gebůrt, gestráfft. Daran thůnd ir unnser ernnstlich geschåfft und mainung.

Datum in namen unnser aller mit der fůrnemen wysen burgermaister und rat der statt Chur ufgedrucktem secret an Donnstag nach Sant Mathias des Zwelffbotten tag im XV^c iår.

286 [143] Wir Hainrich, von Gotes gnaden bischove, und wir die mit¹⁾ regennten der hochwirdigenn stift Chur bekennen, das wir mit veraintem ráte unsern gantzen vollen gewalt und macht in krafft dis briefs ufgeben und bevolhen haben dem ersamen Minigen Tschõpel, gotzhusrichter zů Mals, in unnser und berůrtenn stifts nammen, die hundert unnd funffzehen Rinischen guldin, so Rõmischer kuniglicher maiestet regenten und ráat zu Ynnsbrukg der stiftt verordnet und zů geben verschafft haben, an und fůr die win, so phleger zů Mals nach der bericht in verganngen herbst an sich genommen håt,

¹⁾ Spätere Korrektur.

von gemelten regennten gütlich zů ervordern, inzenemmen und zů empfahe, och darumb zů quittieren und was sich zů dero inpringen gebürt zů hanndeln. Das wir alles on fürwort unnd intrag wär, vest und ståt halten wöllen, by gůten trúwen.

5 Des zů urkund mit unnser secret und insigeln besigelt und gebenn an

287 Item daruf ain credentz an die gerúrten regennten und ráť zů Jnnsprugk uff genanten richter etc., im angezōgter sachen halb zů globenn etc. gnädiglich ze fůrdern unnd zů be-
10 dennkhen, von min gnādigen herren unnd regennten.

288 März 3. Wir Hainrich, von Gotes gnaden bischove, thumprobst, techan und gemain capitel [och verordneten regennten]¹⁾ der höchwirdigen stift Chur (und wir Joachim von Castelmur und Anshelm von Ladúr²⁾
15 empieten den ersamen wysen N, unnsern getrúwen Gotshuslúten und lieben frúnden, unnser gnad, fruntlich grůß und willig diennst zůvor. Demnach und uff unnser herren und getrúwen puntzgenossen von Zúrich ernnstlich werbenn unnd úwer antwort, uff nechstem puntstag beschechen, sin gnad, lut des abschids,
20 domalen beschlossen, wider zů sinem stift kommen und anheimsch wordenn ist, und damit dann, ob zwúschen sinen gnaden und dero Gotzhuslúten ainich zwitracht, widerwill, oder span wěre, derselb gütlich hingelegt und abtůn wurde, so ist ain gemainer puntstag angesetzt [144] uff Sonntag nacht nach Sant
25 Gregoriustag den XV. tag Mertz ze Chur an der herberg ze sin. Daruf so gebietenn wir úch by úwern phlichten und aiden, ir wöllen deßhalb úwer ersam ráťsbottschaft mit gantzem vollem gewalt uff genanten tag zů Chur haben, mornend enntlich darinne zů hanndeln.

30 Datum Chur unnder unnser bischove Hainrich secret am dritten tag Mertz anno 1500.

An Gemain Gotzhus allenenthalb, dis und yennhalb gepirgs.

¹⁾ [] Durchgestrichen.

²⁾ () Am Rande nachgetragen und wieder durchgestrichen

289 *März.* Item dem hobtman von Fürstennburg ze schribenn, als der Gschgier der degan abgangen, sige son und unnd tochtermann erschinen und gebetten, inen die güter zů verlihen. So aber sin gnad verstannd, das soliche güter hievor von
 5 denn regennntten inen in verpott gelegt syen, so kōnnd sin gnad dißmals also ylennds dasselbig nicht ufheben oder abthūn, sunder hab inen zůgelassen, die in siner gnaden und stifts namen ze buwen, werd die mit inen ainig, die güter zů verlihen, hab sin weg, wo das nit bescheche, so sōllenn sy sin gnaden buw
 10 recht davon gebenn.

Actum am 3. tag Marcy 1500.

290 *März 7.* Hainrich, von Gōts gnaden, etc. Unnser gnedigen¹⁾ grůß zůvor. Fromen, ersamen, getrůwen, lieben Gots-huslut. Uß unnser, och gemainen unsers stifts und gothus anligen
 15 und sachen sigen wir mit rāt unsers capitels uff hūt frůg mit herrn Uolrichen von Sax, fryherrn, etc. und herrn Hainrichen Gōldi, ritter, gen Zůrich geritten [den tag, von Gemainen Aidgenossen uff yets Sontag bestimpt] ²⁾ derohalb ze nuts gemainer lannd etwas zů vernemen. Und wōllenn uns fůrderlich
 20 wider gen Chur fůgen und den gemainen puntstag erstattenn, mit enteckung des werbens, so Zůrich gethan wirt. Das wōlten wir ũch nit unverkūnt lāssen, damit ir, noch yemand, uns verargkwenen oder abschwaif achten sōlle.

Datum an Sambstag vor Invocavit under des edel, vesten
 25 Joachim von Castelmurs etc. sigel anno 1500.

Inlannts, Thumlēsch, Oberhalbstains.

291 *April 9.* [145] Item denen von Sinns, Schuls und Vetten ze schribenn, demnach und sy von alter her allwegen mit ainandern zu tagen geschickt, botten gesant und usgeschossen,
 30 darum angelegen und geschnitzt habenn³⁾ yetzund under-

¹⁾ Von fremder, wahrscheinlich der Bischofs, Hand korrigiert aus „fruntlich“.

²⁾ [] Ist durchgestrichen.

³⁾ Das Original ist bei den punktierten Stellen am Rande beschädigt.

stannden, dasselbig abzesprechenn, weder botten ze schicken, noch ir zerung ze schnitzen, das in iro gericht ain zerstörlich núwrunge. Mit aim gebott, das sy darum, wie von alter thûn, unnd halten wöllen unvergogenlich und in 6 tagenn erschinen und fürbringen, 5 warum sy das nit schuldig sin vermainen. Dann wo sy das nit tåten, wurde mit ban wider sy procediert.

Donnstag vor Palmstag anno 1500.

292 *April 18.* Item denen von Bregell zû schribenn, demnach an die regennnten durch Hårtlin Paln gelanggt 10 sye, das die von Clåfen lieber by dem Gotzhus belibenn wöllenn, dann by andern, und sich an die ergebenn, so ver sy dieselbenn schirmen mögen und wollen, das sy die sachen aigenlich und gruntlich erlernen, ob dem also, was und wie die ding gestalt sigen und unns dann schriftlich berichten wöllen.

15 Datum am hailgen Oster åbennt anno XV^c.

293 Unnser fruntlich grûß und diennst zûvor. Ersamen, wysen, lieben frund. Unns ist durch Hartlin Paln, hoptman, angelanggt, wie ir von denen von Clåfen schrift unnd bericht habenn, sy wöllint lieber dem Gothus sin, sich daran ergebenn 20 und darby beliben, dann [by den] andern, so verr anderst das Gotzhus sy darby handthaben und schirmen wölle. Daruf bevelhenn wir ûch gar ernnstlich, ir wöllen die sachen gar aigennlich und gruntlich erkennen und erfahren, wie es gestalt umb Clåfen und wêr das innhab, damit wir unns mit beschreibung Gemainen Gothus 25 und sust darnach wissen ze richten. Daran thûnd ir uns sunder gût gevallenn. Und des schriftlich unverzogenlich anntwurt mit dem botten.

Regenten der stift Chur.

Den ersamen, wysen potestat unnd geschwornen Ob und 30 Under Port in Bregellen, unnsern lieben fründen.

294 *April 22.* [146] Unnser frúnntlich willig diennst zûvor. Ersamer, wyser, lieber fründ. Alsdann der pharrer von Villisur in vergangen tagen etlicher beschuldigung halben von dem gaistlichen richter ze Chur angezogenn, gerechtvertiget und 35 ledig erkennt, er demnach mermalen um sicherhait und trostung

gegen sinen widersächern vor Gemainen Púnten, och uns
 erscheinen, im solichs öch allweg verwilliget, zügelässenn unnd
 billich sin erkennt ist. Hieruf von Gemainer Dryer Púnt
 bevelch und geschåfft wegen, so bitten und manen wir úch ernnst-
 5 lich, ir wöllenn mit Jann Duschen von Alfenúw verschaffen
 und darob sin, er úch gnúgsam trostung und sicherung thüg, mit
 genantem her Hansen úber sin erlanngt urtel und recht, och
 Gemainer Púnt erkanntnuß vergangner sachen halben, aigens
 gewalt, one recht, nütz unfrúntlich noch widerwártigs, weder mit
 10 Worten noch mit werchen, nit fúrnem oder handly, sunnder uf-
 rechte trostung an im halt, fryen, sichern hanndel und wandel
 in und zü dem sinen vervolgenn lässe. Daran thünd ir Gemainer
 Púnt geschåfft, mainung und gevallen.

Datum Chur an Mittwuch in den Ostervirtagen anno XV^c.

15

Regennten.

Dem ersamen, wysenn N, ammann zü Lenntz, unnserm
 lieben unnd gútenn fründ.

295 Item minem herren von Sannt Mariennberg frunt-
 lich ze schribenn unnd ernnstlich ze pitten, sin gnad gen Fúrstenn-
 20 burg umb ain zimlich gelt uff abzug unnd rechnung an den zinsen,
 oder sunnst dargeben wölle, drú oder viertusennt schindlen, damit
 ze Fúrstennburg ain wenig gedeckt und ze buwen ain anfang
 bescheche, wölle der stift gar fruntlich verdienen.

296 *April 29.* Fiat ain schultbrief von Josen Wit-
 25 tennbach, der sol vogt Hårtlin 100 fl. gelihenn gelt uff
 Johannis zü Baptiste nechst zü bezalenn, wo er im aber dar-
 zwúschen die 5 gulden gelts, die her Hanns Gsell Hainrich
 Vaistli iarlich gyt, oder die 5 lb., die Uolrich Stacker burger
 ze Chur, demselben Vaistlin gyt, [147] anred, gichtigt macht
 30 unnd úberantwort, sol sich Hårtlin dero ains benúgen und
 daran kommen. Wo er aber das nit tåt, sol im Wittenbach
 uff Johannis die C gulden sampt allen costen und schaden, on
 fúrtwort usrichtenn.

Datum under sinem sigel am Mittwuch vor dem Maigstag
 35 anno XV^c.

297 *April 30.* Item in das gannts Gotzhus dißhalb gebirgs ze schriben, es sigenn mercklich schwär sachen vorhanden, Gemain Gotzhus betreffend, und daran vil gelegen sy, pott by eren und aiden, ir bottschaft uff morn ze nacht hie ze haben, 5 unverzogenlich, dann mercklich nott das erhaischt. Und darby denen von Bregellen, dz sy flyssig erfahren und erlernen wöllenn, wie es umb Clåffenn, statt, schloß und lannd stand, wer das innhab, wie es besetzt sy und wie es ain gestalt darum hab, grunntlich und darinn ain schriftlich anntwurt mit dem botten 10 schickenn. Sich darnäch wissen ze richtenn.

Datum am Maigs abennt.

298 *Mai 4.* Item dem richter ze Zutz ze schribenn, er wölle fürderlich unnd one verzug mit disem botten die brief, Stoffel Etten lehenn antreffennd, hinder den stift, als dz zû 15 gmainen hannden, anntwurten, wie im dann vormalen och geschriben sy.

Actum Menntag nach Crucis im Mayenn.

299 *Mai 6.* Wir die regennten der hochwirdigen stift Chur empieten den vesten, ersamen, wysenn A. B. C. unsern 20 lieben frunden und trûwen Gotzhuslûten, unser willig früntlich diennst zûvor. Unns ist uff hût datum dis briefs von dem Obern Punt, der mercklichen schwären löffenn halb, ain gemainer punts-tag schriftlich verkünt uff nêchst kunfftigen Sonntagen vor mitten Mayen ze Inlannts an der herberg ze sin. Hieruf so gebietenn 25 wir úch by úwern aiden, ir wöllenn úwer ersam rāts botschaft mit vollem gewalt one verzug uff denselben nechsten Sonntag nacht alda haben und mornend darinne helfen handeln. Daran thünd ir uns sunder gevallen.

Datum an Mittwuch nach des hailgen Crützttag im Mayen 30 anno XV^c.

An Gemain Gotzhus.

300 *Mai 8.* [148] Hochwirdiger, sunder gnediger herr. Uwern gnaden syenn unnser gar fruntlich willig diennst und was wir eren und liebs vermōgenn zûvor. Gnädiger herr. Alsdann 35 úwer gnad der loblichen stift Chur noch hundert verfalner

Rinischer gulden, dero zil und tag verschinen sind, phlichtig und und der stiftt derselben ganntz notturfftig, so ist an uwer gnad unnser ernnstlich pitt unnd begår, die wölle unns fürderlich und unverzogen usrichtung thûn, damit dem stiftt nit nôt werde, ainich
 5 schaden daruf ze tribenn noch proceß, als anders, des wir lieber vertragen sigenn, darum ze bitten und ze erlangen und darumb mit dem botten verschribenn anntwurt wölle um uwer [fürstlich]¹⁾ gnaden wir mit fruntlichem willen verdienen und gegen des stifts underthänen hochrûmen.

10 Datum Donnstag vor Jubilate anno XV^c.

Regenten.

Johanni abbati Disertinensi.

301 *Mai 9.* Item Hanns Rotennstains von Kaltbrunn, so ze Fürstnow gefangen ligt umb den todschlag,
 15 nechst ze Tusing beschehenn, deßhalb uff nechst Menntag ain rechttag gesetzt ist, fruntschafft uff 5 personen ain fry sicherhait unnd glaitt ze gebenn zû dem recht und wider darvon an ir gewer, in forma comuni.

Sabato Jubilate 1500.

20 **302** Item her Hannsen von Kungseck, ritter, vogt ze Veltkirch und anndern romischer kuniglicher maiestet råtenn, so uff den tag gen Ynnlantz verordnet sind, uff Sonntag nacht Jubilate, ist ain gelait zûgeschribenn in gemainer form

303 *April 2.* Item denen von Schuls ze schribenn von
 25 wegn Gemainer Dryer Pünt des tags Ynnlantz: für sy sige in clagwys kommen, wie sy dem phleger ettwas enntlichnes vorhalten und nit vervolgen lassen und das im deßhalb dhain recht gedihen mög, er sich mercklich beschwår, sige Gemainer Pünnt mainung und geschåfft, dz sy im solch entlehnet hab wider
 30 kerenn und menlichem recht halten und billichait ergan lassen. In forma meliori.

Under aman Anshelm, von Gemainer 3 Pünt wegen, insigel besigelt Donnstag vor Judica.

¹⁾ [] Durchgestrichen.

304 [149] Item dem richter ze Zuts ze schribenn, das er die lehennbrief, Stoffel Edden antreffennd, hinter in gelegt, harus hinder stiftt zů gmainen handen bis zů ustrag der sach vertigen und schicken wölle, uff der brief costung. Item richter und rechtsprechern zů Münster, das sy die güter zů arbaiten verschaffen und versehenn wöllenn, uff der güter costung, darmit die gebuwet werdenn. Item denen von Bergonn ze schriben, das sy still stan wöllenn gegen dem vogt als bürger umb die zerung, so der Ober Punt ain harus ziehen gethan hat, so wöll sin gnad zalung
10 verschaffen.

305 März 19. Item min gnediger herr schribt von dero von Ramusch wegen den regenten und räten zu Ynnsprugk, das sy inen Sant Florins hailtum wider antwurten mit dem priester, anzöger dis brifs, gar früntlich.

15 Item zum andern Anshelm Moren ze schribenn, dz er beschaid harus schick, uß wz fürnemen er ain richter in Samnun gesetzt und gebenn und das er mit den nachpuren in frundlich red und sy pitten wölle, demnach und sy nit verprennt sigen, dz sy dann ir anzal des buws an die kirchen zů Ramuß
20 gebenn und die ersten sin wöllenn, damit sy ir huser dest bas erbuwen mögen, so wöllenn sy mit der zyt ir anzal und vermögen och darstrecken, früntliche mainung.

Item denen von Schlins und Samnun ze schriben, das sy ire anzal angelegts schnitz fürderlich usrichten und gebenn wöllenn,
25 oder sin gnad müst den von Ramuß wider sy witer proceß ergan lassen.

Actum an Donnerstag vor Oculi anno 1500.

306 März 19. Item ain gemain gotzhustag furderlich ze beschribenn an alle end im Gotzhus uff Sonntag nacht nach Mitt-
30 vasten ze Chur an der herberg ze sin, uff den abschid und fürtrag, uff nechsten tag beschechen, die sachen zwüschen minem gnedigen herrn und dem Gotzhus entlich zů beschliessen. Und welches gericht nit erschine, so wöllenn die ander die sachen nutz destminder beschliessen und in krafft haben, als ob sy alhie ge-
35 wesen wärenn.

307 *März 20.* [150] Hainrich, von Gots gnaden
 bischove zů Chur. Unnser gúnstig grůß zůvor. Ersamen,
 lieben und getrůwen Gotshuslút. Alsdann uff unnser fůrtrag
 und Gemainer Púnt abschid, unnserhalb nechst ze Chur be-
 5 schechenn, ain gemainer gotzhustag, uff Sonntag nacht nach Mitt-
 vasten genant Judica ze Chur an der herberg ze sin, angesehen
 und bestimpt ist, unnser sachen und anliegen gegen ain andern
 entlich zů beschliessen. Daruf so gebietenn wir úch by úwern
 10 rátsbottschaft mit vollem gewalt alda haben, mornend enntlich
 darinne zů handeln. Und ob ir uspliben, so wurden nůtz destminder
 die andern in den sachen handeln, beschliessen und das also
 halten, als ob ir gegenwůrtig gewesen wáren. Darnach wissen
 úch zů richten.

15 Datum Chur an Freitag vor dem Sonntag Oculi [under unser
 bischofs Hainrichen thumen ring seret^{1]} anno XV^c.

An Gemain Gotzhus allennhalb dis und yennthalb gebirgs.
 Thůmtechan und capitel Joachim von Castelmur
 der stift Chur. Anshelm von Ladúr.

20 **308** *März 24.* Jann²⁾ Ruß und Pangratz sin son von
 Cúnters sind abgestorben und ist ir fal vertádingt durch Do-
 menicg Frowenveld, altcuster und Joachim von Castel-
 mur umb 5 gulden Rinisch, dry sind bar bezalt und die zwen
 sollen werden im Mayen nēchst kúnfftig durch Clās Russen,
 25 ist erb.

Actum an unnser Frowen ábennt Annunciationis 1500.

Claws Ruß ist abgestorbenn und hăt gelassen 4 techtern,
 gehorennt in das gericht Oberhalbstains.

309 *Február 27.* [151] Illustrissime princeps domine ex-
 30 cellentissime. Cum humili reconmendacione obsequia paratissima,
 domine graciose. A venerabili domino Georio de Plurio de
 Valle Pusclavina, quondam plebano ad sanctum Georium de

^{1]} Von fremder (des Bischofs?) Hand am Rande eingesetzt.

²⁾ Dieser Eintrag ist durch ein Händchen ausgezeichnet.

Montania Vallis Telline, percepimus, quod eo tempore, dum inter excellentie vestre predecessorem et nos bella in Valle Tellina moverentur, ipse coram excellentia vestra minus iuste pro traditore et quod nobis consilijs et factis in adiumentum contra excellentiam
 5 vestram et subditos fuerit reputatus et denuntiatus intantum, quod propterea non solum ab officialibus excellencie vestre mancipatus, sed etiam beneficio prefato et redditibus eius privatus et destitutus evaserit, quod nos quid molestie affert, cum nobis non constat eundem dominum Georium adversus excellentiam vestram et eius sub-
 10 ditos nobis aliqua iudicia, consilia, adiumenta quocunque modo fecisse nec prestitisse, eumque huius diffami(e) minime reum fore ex nostratibus dubitat nemo. Excellenciam vestram obnixè familiariterque obsecrantes, velit et mandet eundem dominum Georium ad prefatum beneficium et ipsius redditus, proventus et alia iura rursus
 15 admitti et restitui postpositis impedimentis. Quod quandoque credamus excellentissimam magnificenciam vestram in hoc satisfacere iusticie gratissimo animo acceptabimus, erga eandem in beneplacitis refusuri.

Datum Curie 27. die Februarij sub confederatorum nostrorum
 20 civium Curiensium secreto anno 1500.

Eiusdem excellentie vestre obsequentissimi Trium Ligarum ad dietam Curiensem missi oratores.

Illustrissimo, excellentissimo principi et domino, domino Ludovico Marie Sfortie Anglo, duci Mediolani, Papie
 25 Anglerique comiti, ac Janue et Cremone domino etc. domino nostro observando.

310 *Mai 18.* [152] Unnser fruntlich willig diennst zůvor. Liebenn frund und getrúwen Gotzhuslút. Alsdann in kurtzen tagen Gemain Gotzhus von wegen bischove Hainrichs
 30 mercklich in die von Zúrich getragen und höch verclagt gewesen, deßhalb Gemain Gothus sůlich beschuldigung und gerett, darus unrát entstanden sin mócht, zů veranntwurten und allen handel in warheit darzelegenn durch ir bottschaft und werbung vor clainen und grossen rēten Zúrich erschienen ist. Dieselben botten
 35 aber berúrten bischoffs halb von denen von Zúrich dis antwurt emphanen haben: Gemain Gotzhus sůlle bischove Hain-

richen lut der bericht wider insetzenn, item rechnung von im
 nemmen und wie er darinn erfunden, also soll er gehalten werden,
 och die verordneten regennten abstellenn und im ain, zwen,
 oder dry ersam man vom Gotzhus in das schloß zů geben, als
⁵ rät, mit dero wissen, willen und rät er in weltlichen namhafften
 sachen handeln solle. Und so dann die von Zürich darum ain
 entlich unverzogen antwort begeren und haben wöllenn, so gebieten
 wir uch by úwern aiden vestiglich, ir wöllen diser sachen halben
 úwer volmechtig bottschaft mit gantzer unterrichtung uwers
¹⁰ ratschlags und willens uff den hailigen Uffarttag ze nacht nechst
 komend ze Chur an der herberg habenn, sich mornend ainer
 anntwort zu verainen und dieselben denen von Zürich fürderlich
 mit ainer bottschaft zů zeschicken. Daran wöllen nit sumig sin.

Datum Chur an Menntag 18 tag May anno etc. XV^c.

¹⁵ An Gemain Gotzhus allenthalb, dis und enhalb gebirgs,
 niemand ausgesetzt.

